ANTIQUITÄTEN UND KUNSTGEGENSTÄNDE

aus dem Besitz der Herren

Dr. H. ANGST (Zürich);
A. HUBER (Sihlbrugg);
A. SIEGFRIED († zu Lausanne)

Versteigerung zu Zürich
den 16.—18. Februar 1909.

J. M. HEBERLE
(H. Lempertz' Söhne) G. m. b. H.
CÖLN AM RHEIN.



KATALOG

der Sammlungen von Antiquitäten und Kunstgegenständen

des HERRN [illegible]

des HERRN [illegible]

und [illegible]

[illegible]

Versteigerung in Zürich



KATALOG

der Sammlungen von Antiquitäten und Kunstgegenständen

des HERRN Dr. H. ANGST in Zürich,
enthaltend schweizerische und fremde Erzeugnisse,

des HERRN A. HUBER in Sihlbrugg (Zürich),
enthaltend ausschließlich Glasgemälde erstklassiger
Meister der Schweiz des XIV.—XVII. Jahrhunderts,

und des verstorbenen HERRN A. SIEGFRIED
in Lausanne,
enthaltend deutsche, schweizerische und orientalische
Porzellane, Aquarelle u. a. m.

Fayencen, Porzellane, Silber, Zinn, Eisen, Waffen, Glas, Glasmalereien, Möbel- und Einrichtungsgegenstände, Textilien, Gemälde, englische und französische Farbstiche usw.

Versteigerung in Zürich,

15 Alfred Escherplatz, II. Etage,
unter Leitung der Firma

J. M. HEBERLE (H. Lempertz' Söhne) G. m. b. H.
in Köln

Dienstag den 16. Februar 1909 und folgende Tage,
je vormittags und nachmittags.



M. DuMont Schauberg, Köln 9.6192.

VERKAUFSORDNUNG.

Dienstag, 16. Februar, nachmittags 2¼ Uhr:

Nr. 1—127, Nr. 734—772 Fayencen, Porzellan, Glas.

Mittwoch, 17. Februar, vormittags 9 Uhr:

Nr. 327—417 Waffen, Nr. 128—135, Nr. 653—683 Glasgemälde.

Mittwoch, 17. Februar, nachmittags 2¼ Uhr:

Nr. 136—231 Silber, Nr. 232—325 Metall.

Donnerstag, 18. Februar, vormittags 9 Uhr:

Nr. 552—652, Nr. 773—780 Gemälde usw., Nr. 418—441 Textile usw.

Donnerstag, 18. Februar, nachmittags 2¼ Uhr:

Nr. 684—733 Glasgemälde, Nr. 442—460 Holzfiguren, Reliefs usw., Nr. 528—551 Varia, Nr. 461—527 Holz, Möbel.



BEDINGUNGEN.

Die Sammlung ist in Zürich im Auktionslokale, Alfred Escherplatz 15, ausgestellt zur privaten Besichtigung:

Samstag den 13. Februar 1909,
9—12 Uhr vormittags und 2—6 Uhr nachmittags;

zur öffentlichen Besichtigung:

Sonntag den 14. Februar 1909,
10—12 Uhr vormittags und 2—6 Uhr nachmittags;
Montag den 15. Februar 1909,
9—12 Uhr vormittags und 2—6 Uhr nachmittags.

Nur den mit Katalogen oder Eintrittskarten versehenen Personen ist die Besichtigung der Sammlung und die Beiwohnung der Versteigerung gestattet.

Den Besuchern wird bei Besichtigung und Untersuchung der Gegenstände die größtmögliche Sorgfalt empfohlen. Jeder hat den angerichteten Schaden zu ersetzen.

Der Verkauf findet gegen bare Zahlung statt. Außer dem Steigpreise hat der Ansteigerer das übliche Aufgeld von zehn Prozent per Nummer zu entrichten.

Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, worin sich dieselben befinden, und kann nach geschehenem Zuschlage keinerlei Reklamation berücksichtigt werden. Durch die Ausstellung ist Gelegenheit geboten, sich von dem Zustande der einzelnen Gegenstände zu überzeugen.

Der Leiter der Versteigerung, Dr. phil. Lempertz i. F. J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) G. m. b. H., behält sich das Recht vor, Nummern zusammenzustellen oder zu teilen. Sollte durch einen Zuschlag bei erfolgtem Doppelgebote sich eine Meinungsverschiedenheit entwickeln, so wird augenblicklich der Gegenstand von neuem ausgestellt, um jedem Teile auf die unparteiischste Weise zu begegnen.

Die Erwerbungen sind nach jeder beendigten Vakation gegen Vorzeigung der Quittung in Empfang zu nehmen; die Aufbewahrung bis zur Abnahme sowie die Versendung geschieht mit möglichster Sorgfalt, jedoch auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers.

Vorstände öffentlicher Institute sowie Privatsammler, die der Auktion nicht persönlich beiwohnen können, dürfen sich vertrauensvoll mit ihren Aufträgen an den Unterzeichneten wenden, und wird er dieselben pünktlich und nach bestem Ermessen im Interesse der Herren Auftraggeber erledigen. Ebenso übernehmen die bekannten Kunst- und Antiquitätenhandlungen Aufträge für die Versteigerung.

Köln, im Januar 1909
Friesenplatz 15.

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne)
G. m. b. H.

Etwaige, die Versteigerung betreffenden Briefe werden vom 11. Februar ab an Herrn Dr. phil. Heinr. G. Lempertz, Zürich, Alfred Escherplatz 15, erbeten.



FAYENCEN.

a. Schweiz.

1 *Sieben Teller,* weiß glasiert und bemalt mit Blumen und Sprüchen, z. B.: Jedem Hünchen einen Hahn, jedem Mädchen einen Man. Bauerngeschirr.
Fayence. Appenzell. Anfang XIX. Jahrh. Durchmesser 22½ cm.

2 *Kuchenplatte,* rund, auf hohem Fuß, hellgrün glasiert und in Bauernmalerei verziert mit Blumen, Vögeln, Christuszeichen und französischer Inschrift. Datum 1687.
Fayence. Freiburg in der Schweiz. Durchmesser 30½, Höhe 16½ cm.

3 *Blumenvase,* konsolförmig, mit seitlichen Frauenköpfen. Die obere Platte siebförmig durchbrochen. Bemalt mit Ornamentwerk und Blumen.
Fayence. Freiburg in der Schweiz. XVIII. Jahrh. Höhe 10½, Breite 18 cm.

4 *Sechseckiger Topf* mit seitlichen Tragringen, auf sechs ovalen Feldern farbige Blumenstauden und Initialen H C. HM. und Jahreszahl 1775. Weiß glasiert. Zwei Tragringe abgebrochen.
Fayence. Freiburg in der Schweiz. Höhe 22 cm.

5 *Länglich ovale Suppenterrine* auf abgepaßtem, geschweiftem Unterteller, mit seitlichen Henkeln. Vorwiegend in Gelb, Grün und Blau bemalt mit Landschaften, in denen interessante Liebesdarstellung in Jagd- und Schäferszenen. Die Terrine auf vier Füßen ruhend in Gestalt von stehenden Krebsen. Als Deckelknopf Pinienapfel und freigebildete Blätter. Die Platte mit Marke C L / E B, der Deckel mit C L B. Ein Henkel abgebrochen.
Fayence. Lenzburg. XVIII. Jahrh. Ganze Höhe 24, Länge 35, Breite 21 cm.

6 *Kaffeekanne,* birnförmig, mit spitzem Ausguß und seitlichem Griff, auf drei Volutfüßen ruhend. Die ganze Oberfläche durch sechs Längsrippen geteilt und gekörnt. Weiß glasiert.
Fayence. Luzern, Münster. XVIII. Jahrh. Höhe 22 cm.

Dazu:

Zuckerstreuer, kugelig, mit Schraubdeckel, der sternförmig durchbrochen, leicht rötlich glasiert und bemalt mit Streublümchen und Schmetterlingen. Geheftet.
Fayence. Ostschweiz. Marke 3II. Höhe 10 cm.

7 *Suppenschüssel*, oval und leicht gewellt und doppeltgehenkelt, verziert mit frei aufliegendem Astwerk und bunt bemaltem Blumen- und Gitterwerk. Interessantes und gut erhaltenes Stück.
Fayence. Ostschweiz, Anfang XVIII. Jahrh. Höhe 17, Länge 27 cm.

8 *Zwei Apothekergefäße*, birnförmig, mit breitem Fuß, weiß glasiert und bemalt mit Blumenkranz, darin Aufschrift: SYR : RVBI IDAE I bzw. SYR CICHORI : C : RH :
Fayence. Münster (Luzern), XVIII. Jahrh. Höhe 22 cm.

9 *Essig- und Ölgefäß*. Der Untersatz mit hohem, gewelltem, ausgeschweiftem Rande und hinterm Griff mit männlichem Maskaron, die Kannen gehenkelt, birnförmig und mit spitzem Ausguß. Die Wandungen leicht gewellt. Violetter stilisierter Blumendekor.
Fayence. Ostschweiz, XVIII. Jahrh. Marken: G., L. N. und P./G. Höhe 16 cm.

10 *Suppenschüssel*, oval und leicht gewellt, die Henkel und Deckelknopf naturalistisches Astwerk. Manganbemalung mit leicht stilisierten Blumen. Gesprungen.
Fayence. Ostschweiz, XVIII. Jahrh. Deckel Marke C B/2, Schüssel Marke 2 P./2 Höhe 17, Länge 29 cm.

11 *Modell eines Kachelofens und Herdes (Puppenküche)*. Der Ofen rund in zweietagigem Aufbau und auf drei hohen Füßen ruhend, verziert mit starken Rippen, Furchen, Girlanden und Rosetten. Der Herd viereckig, mit hoher Schutzwand und zwei Vertiefungen für Kessel. Grünlich-blaue Glasur. Mit zwei eisernen Pfännchen.
Fayence. Ostschweiz, Ende XVIII. Jahrh. Höhe 36, Breite 34, Tiefe 25 1/2 cm.

12 *Zwei Blumenkörbchen*, halbrund und gewellt, die obere Decke siebartig durchbrochen, bemalt mit Blumenbukett.
Fayence. Schweiz, XVIII. Jahrh. Das eine mit Marke m, das andere mit Marke M A./2

13 *Zwei Teller*, wovon der eine mit gewelltem Rand, bemalt mit großem Blumenbukett in Violett, Blau, Gelb und Grün. Marke N in Manganviolett. Bauerngeschirr.

Dazu:

Eine runde Platte, gerippt, bemalt mit Streublumen. Marke N in Manganviolett.
Fayence. Westschweizerisch. Durchmesser 22 1/2 bzw. 30 cm.

14 *Schreibzeug (Tintengeschirr)*, viereckig. Die Seiten in hohem Relief verziert mit den Figuren der Evangelisten mit ihren Attributen (zwei wiederholt), die Wand des Federraumes mit Renaissanceornament. Der halbrunde Aufbau der Rückwand beiderseits mit Maskaron, dabei M. S. P. bzw. 1728. Grün glasiert. Tintengefäß fehlt.
Fayence. Winterthur. Höhe 13, Länge 16, Breite 14 cm.

15 *Ein Paar Salzfäßchen*, länglich, auf Volutfüßen ruhend und mit Blumen- und Gittermuster bemalt. Beschädigt. Marke Z.
Fayence. Zürich-Schoren. Höhe 5, Länge 9 cm.

16 *Schüssel,* länglich, der Fond bemalt mit Pfirsich, Kirschen, Pflaumen und Schmetterling, der geschweifte Rand entsprechend dekoriert.
Fayence. Zürich-Schoren. Länge 29, Breite 21 cm.

17 *Zwölf Teller* mit ausgeschweiftem Rande, der Fond in Dunkelviolett bemalt mit Astermotiv und mit Randbordüre in japanischem Geschmack.
Fayence. Zürich-Schoren, XVIII. Jahrh. Durchmesser 23 cm.

18 *Neun Teller* mit leicht ausgeschweiftem Rand. Fond und Rand schwarz-braun bemalt, mit kleinen Landschaften und Ruinendarstellungen in Geßnermanier.
Fayence. Zürich-Schoren. Durchmesser 25 cm.

19 *Schüssel* mit hohem Rand aus dem gleichen Service.
Fayence. Zürich-Schoren. Durchmesser 28 cm.

20 *Plateau,* länglich-oval, mit ähnlichem Dekor.
Fayence. Zürich-Schoren. Länge 24, Breite 26 cm.

21 *Teller,* ebenso, in Violett mit Blumenkorb bemalt.
Fayence. Zürich-Schoren. Durchmesser 25 cm.

22 *Teller,* getieft, der Fond bunt bemalt mit Blumenstaude in Anlehnung an japanische Muster.
Fayence. Zürich-Schoren. Durchmesser 23 cm.

23 *Teller,* der Rand ausgeschweift, bemalt mit Blumenkorb und Streublumen, schwarzbraun in Kupferstichmanier.
Fayence. Zürich-Schoren. Durchmesser 25 cm.

24 *Fünf Teller,* der Rand ausgeschweift, bemalt in Purpurrot mit naturalistischem Blumenbukett und Streublümchen.
Fayence. Zürich-Schoren. Durchmesser 24 cm.

25 *Sechs Steckborner Kacheln,* vorwiegend gelb, blau und violett bemalt mit verschiedenartigen Darstellungen, Schlössern, Burgen, einzelnen Figuren, worunter eine Kranzkachel mit dem Wappen Hirzel von Zürich.
XVIII. Jahrh.

26 *Große Kachel,* grün glasiert und hoch reliefiert mit der Figur des hl. Michael, den Teufel stürzend. Darum reicher Renaissancebogen. Die seitlichen Nischen je mit Standfigur eines Engels, der Sockelfries mit Löwenkopf und reliefierten Eckkonsolen; dazwischen Fruchtgirlanden. Die beiden obern Eckzwickel mit geflügelten Halbfiguren, Tuchgehänge mit Früchten haltend, die in der Mitte in Löwenkopf vereinigt sind.
Winterthur, Ende XVI. Jahrh. Höhe 48, Breite 35 cm.

Dazu:

Eine weitere, grün reliefierte Kachel mit Christus am Kreuz, zu den Seiten Maria und Johannes. Die Umrahmung in Form eines reich verzierten Bogens, der von kannelierten Pfeilern getragen wird.
Winterthur, Ende XVI. Jahrh.

27 *Große Ofenkachel,* grün glasiert und reliefiert mit dem Brustbild Christi in Bogenrahmen. Zu den Seiten gedrehte Säulen. Oberhalb Maskenkopf zwischen Fruchtbündeln. Unterhalb Engelkopf.
Winterthur, XVII. Jahrh. Mit Brandsprung. Höhe 45, Breite 35 cm.

Dazu:

Eine Ofenkachel mit Christus am Kreuz.
Ende XVI. Jahrh.

28 *Ofenkachel* mit allegorischer weiblicher Figur, auf Krokodil reitend und mit Umschrift „AFRIKA", unter Arkadbogen, mit reichen seitlichen Säulen, bekrönt von Wappen, das durch zwei Putten mit Fruchtkränzen gehalten. Unteres Friesband mit Engelkopf. Grün glasiert und reliefiert.
Winterthur, XVII. Jahrh. Höhe 31, Breite 25 cm.

Dazu:

Zwei Ofenkacheln, ebenso, die Figur auf Kamel reitend und mit Aufschrift: „ASIA", bzw. weibliche Figur der Liebe.
Winterthur, XVII. Jahrh. Höhe 30, Breite 25 cm.

29 *Vier Ofenkacheln,* viereckig, mit breitem, hohem, viereckigem Rande und reliefiert mit allegorischer weiblicher Figur, musizierend. Die Pfeiler reich mit Vase und Blumenstaude, die Zwickel mit Tieren geziert. Grün glasiert.
Höhe 31, Breite 28 cm.

Dazu:

Vier Ofenkacheln mit verschiedenen weiblichen allegorischen Figuren.
8 Stück. Winterthur, XVII. Jahrh. Höhe 27½, Breite 22 cm.

30 *Frieskachel.* Das vertiefte, hoch reliefierte Feld zeigt Maria Magdalena, dem Herrn die Füße waschend. Grün glasiert.
Winterthur.

Ferner:

Zwei weitere, grün reliefierte Kacheln.

31 *Zwei Kacheln,* viereckig, leicht gewölbt, mit Blatt- und Bandmuster reliefiert und grün glasiert.
Winterthur, XVII. Jahrh. Höhe 17, Breite 16 cm.

Vier weitere, grün glasierte Kacheln von verschiedener Größe und verschiedenen Dessins.
6 Stück.

32 *Vier Ofeneckkacheln,* farbig bemalt mit männlichem Profilkopf mit Aufschrift „Julius", bzw. mit Vogel und Rankenwerk; mit allegorischer weiblicher Figur; mit St. Petrus (diese defekt).
4 Stück. Winterthur, Anfang XVII. Jahrh.

33 *Lisene,* farbig bemalt mit der Figur der Gerechtigkeit.
Winterthur, XVII. Jahrh. Höhe 46, Breite 14 cm.

Desgl., mit der schreitenden Figur des Apostels Thomas.
Gebrochen. Höhe 53 cm.

34 *Drei längliche Inschriftenkacheln,* bezüglich auf Sommer, Herbst und Winter.

Dazu:

Eine desgl., bezüglich Thamar.

Winterthur, XVII. Jahrh.

35 *Zwei Winterthurer Ofenkacheln,* bemalt mit Passionsblumen.

Dazu:

Eine ditto Wappenkachel, „H. Niclaus Frey, Grichtschreiber"; alle drei XVII. Jahrh.

Ferner:

Eine Eckkachel mit einzelner Säule.

Steckborner Fabrikat. XVIII. Jahrh.

36 *Drei Lisenen,* blau bemalt mit allegorischen Darstellungen in ovalen Medaillons, mit Inschriften und Bezeichnung: Jean Reiner, Peintre de Wetenschweill.

XVIII. Jahrh. Höhe je 38, Breite 14½ cm.

37 *Vier Ofenfüße* in Form von sitzenden, vollrund modellierten Löwen. Die Vorderpranken auf Wappenschilder gelegt (wovon das eine Peyer, Schaffhausen). Grün glasiert.

Winterthur, 1701. Höhe 28 cm.

38 *Zwei Ofenfüße,* Löwen, gelb glasiert.

Winterthur, XVII. Jahrh. Höhe 31 cm.

39 *Ofenfuß* in Form eines vollrund modellierten, sitzenden Löwen. Zwischen den Vorderpranken blau eingerahmter, weißer Volutsockel. Vorwiegend gelb bemalt.

Winterthur, XVII. Jahrh. Höhe 34 cm.

Dazu:

Ofenfuß, grün glasiert.

40 *Bekrönungskachel* eines Ofens in leichter Dreipaßform. Die Mitte verziert mit einfach umrahmtem, oben abgerundetem Felde mit der Golgathagruppe. Der umliegende Grund leicht mit Blumen bemalt. Die Bemalung vorwiegend in Blau und Gelb.

Dazu:

Weitere acht teils bemalte, teils reliefierte Kranz- und Gesimsstücke, verschiedenfarbig glasiert.

9 Stücke, meistens Winterthur.

41 *Ca. 30 verschiedene Ofenkacheln,* Gesimsstücke, Eckstücke, mit hübschen Blumenornamenten und Trophäen, teils mit Bezug auf Jagd, teils andere Allegorien; dazu ein großes, etwas geschweiftes Mittelstück mit fein gemalter landschaftlicher Darstellung, von Rokokoornamenten umgeben. Braun auf weiß. Das Ganze gehört zu einem Zürcher Ofen des XVIII. Jahrh.

42 *Terrine* in Form eines länglichen Blumenkorbes. Der Deckel in Form von frei gebildeten Blumen, naturalistisch bemalt. Marke B.

Majolika. Bern, Anfang XIX. Jahrh. Länge 25, Höhe 14 cm.

43 *Gedeckelte Terrine,* halbkugelig, mit seitlichen Henkeln, bemalt und leicht reliefiert mit Blattmusterung auf blau gemustertem Grunde. Als Deckelknopf sitzender Hund. Der Fuß braun glasiert.
Majolika. Bern, Heimberg, Anfang XIX. Jahrh. Höhe 24, Durchmesser 18 cm.

44 *Runde Schüssel,* halbkugelig, außen braun glasiert mit Sternen (gelb), gelb-grüner Randborte mit dem Spruch: „Ein Schöner Blumen an Einem Stängel . ich Liebe dich Mein Schönster Engel ·//.“ Innen hellgrün glasiert mit Blumen und Linienmusterung.
Majolika. Bern, Langnau, Ende XVIII. Jahrh. Höhe 8, Durchmesser 16½ cm.

Dazu:

Barbierschüssel, gelblich glasiert und bemalt mit stilisierten Blumen.
Majolika. Bern, Heimberg, XVIII. Jahrh. Durchmesser 20 cm.

45 *Butterfaß,* zylindrisch, mit seitlichen Henkeln. Verziert mit eingeritzten und braun getönten Darstellungen aus dem bernischen Sennenleben, mit Blumenkränzen, eingeritzt und bunt bemalt, und Sinnsprüchen: „Laß einen ieden, wer er ist, so bleibst du auch, wer du bist“, und „Auf Freund nicht bau, nicht iedem trau, auf dich selbst schau, sei nicht zu gnau“. Sehr interessant durch die Darstellung. Museumsstück.
Majolika. Bern, Langnau, Anfang XIX. Jahrh. Höhe 60 cm.

46 *Runde flache Schüssel* mit aufsteigendem Rande und bemalt mit Dragoner in Landschaft und der Umschrift: „Ich bin ein geschirn von erden gemacht wan man mich bricht der hafner lacht.“ 1771.
Majolika. Bern, Simmenthal. Durchmesser 31 cm.

47 *Große Schüssel* mit starker Tiefung und breitem Rande, erstere bemalt mit behelmtem Wappen der Familie de Florin und I. D. F., letzterer mit Blattkranz. Geheftet.
Majolika. Tessin, XVII. Jahrh. Durchmesser 38 cm.

48 *Salzfaß.* Fußplatte und Napplatte dreieckig, letztere getragen von drei vollrund modellierten Putten. An der Vorderseite ovale Platte mit dem Wappen der Familie von Planta. Weiß glasiert, das Wappen farbig. Beschädigt.
Majolika. Veltlin, XVII. Jahrh. Höhe 13 cm.

49 *Lebensgroße Frauenbüste,* modelliert von Valentin Sonnenschein. Nach der Tradition Bildnis einer Frau von Sinner von Bern. Sie trägt ein Spitzenhäubchen, darüber lose ein faltenreiches, gemustertes Kopftuch. Vorzügliches Stück.
Terrakotta. Schweiz, Ende XVIII. Jahrh. Höhe 45 cm.

b. Die übrigen Länder.

50 *Suppenterrine* ohne Deckel, länglich, auf vier Volutfüßen, bemalt mit spärlichem Blumendekor. Ferner Blumentopf mit ausgeschweiftem Rand und gleichem Dekor, leicht gesprungen.
Fayence. Elsaß, XVIII. Jahrh.

51 *Ein Paar Henkelkrüge,* in Zinn gefaßt, blau-grün glasiert mit Spuren von vergoldeten Ornamenten. Im Deckel drei Zinnmarken und Datum 1702. Auf dem Deckel des einen eingelassenes Zinnmedaillon mit der Darstellung von St. Georg mit dem Drachen.
Fayence. Deutsch. Fränkisch. Höhe 19½ cm.

52 *Ein Paar große Henkelkannen,* der Leib kugelförmig und schraubenförmig gewellt, blau in blau bemalt mit Darstellung von Kain und Abel und den Jüngern von Emmaus in Landschaften. Der lange Hals und der Henkel mit Blumen in Strichmusterung. Mit Zinndeckel. Vorzügliche Kannen in tadelloser Erhaltung.
Fayence. Fränkisch, XVIII. Jahrh. Höhe 29½ cm.

53 *Krug,* zylindrisch, die Vorderseite geziert mit Engelkopf in Umrahmung, mit der Jahreszahl 1618. Blau und grau glasiert. Interessantes Apothekergefäß.
Nassau, XVII. Jahrh. Höhe 16 cm.

54 *Großer Henkelkrug,* zylindrisch, mit oberer und unterer Randbordüre aus enggestellten Furchen. Die Vorderseite geziert mit dem Reichsadler in Lorbeermedaillon und den Buchstaben K. L. V. Fußring und Fassung Zinn. Selten großes originelles Stück. Braun glasiert. Datiert 1687. Deckel fehlt.
Raeren. Höhe 27 cm.

55 *Henkelkrug.* Die Leibung umzieht die Darstellung der klugen und törichten Jungfrauen unter Bogenstellungen. Blau und grau glasiert.
Nassau, XVII. Jahrhundert.

Dazu:

Henkelkrug, geschmückt mit dreimal sich wiederholendem Rundmedaillon mit Standfigur des hl. Rupert und zweigeteiltem Wappen.
Raeren, XVII. Jahrhundert.

56 *Modell eines Kachelofens.* Dreietagiger, sich verjüngender Aufbau und kuppelförmige Bekrönung, viereckig, mit durch Furchen angedeuteten Ecklisenen. Die eine Seite bemalt mit dem Bildnis eines Hafners bei der Arbeit, darüber die Inschrift: „Hoch lebe die Hafner Zunft. 1640." Die andern Seiten mit Schrift: „Martin Pidl aus Kitzingen frai sprochen — In di Zunft kommen sind, Martin Rair, und Nicolaus Hoffmann, — Johanner Scharf Zunftmaister gewesen — In disem Jar ist der erbar Kaspar Bock zu Gott beruffen worden, R. J. P. — Johann Hegele aus Biberach in lehr genommen, — Andreas Dedel, aus kassel Martin Buch, aus Reg spurg, Carl Boererlain aus Plauen, Johann Sidl, aus Kitzingen, und Georg Hann, aus Kohlmüntz ·/." Sehr interessantes Stück, grün glasiert. 1640. Nur an der Kuppel und am Fuße leicht beschädigt.
Ton. Süddeutsch. Höhe 41 cm.

57 *Zwei Brotkörbe mit Unterschale, „Silverware".* In Imitation von Silber ganz mit Silber glasiert. Die Seiten des ovalen, doppeltgehenkelten Korbes und der Rand des Tellers durchbrochen.
Fayence. Englisch, XVIII. Jahrh. Höhe 12, Länge 18 cm.

58 *Kaffeeservice, „Copperware",* bestehend aus Kaffeekanne, Milchkanne, Zuckerdose, vier Tassen und vier Unterschalen. Alle Teile kupferglasiert und verziert mit grünen Ringen, in denen ausgespart goldene Blattornamente.
Fayence. Englisch, XVIII. Jahrh. Höhe der Kannen 18 und 12½ cm, Höhe der Tassen 6½ cm, Durchmesser der Unterschalen 14 cm.

59 *Sechs Dessertteller,* in Schwarz bemalt in Kupferstichimitation mit Illustrationen der Lafontaineschen Tierfabeln.

Ferner:

Sechs desgl., bemalt mit Ornament und Texten von französischen Liedern von Comte de Ségur.

Fayence. Paris, Stone, Coquerel et le Gros. Durchmesser 19½ cm.

60 *Jardiniere,* länglich, achteckig, mit seitlich ansteigenden Wänden, seitlichen Henkeln und vier niedrigen Füßen, in Art der Delfter Fayencen mit zierlichem Ornamentwerk und Blumen in Blau gemalt.

Fayence Französisch, XVIII. Jahrh. Marke G blau. Höhe 10, Länge 30, Breite 21 cm.

61 *Zwei Teller,* der Grund violett, mit schwarzen und weißen Tupfen. In der Mitte ausgespartes und blau gemaltes Barockmedaillon mit Marke Z. S. (Ziegler, Schaffhausen).

Fayence. Bayreuth, XVIII. Jahrh. Marke blau B. K./c. Durchmesser 22½ cm.

62 *Drei Teller,* blau bemalt mit stilisierten Blumen und Ornamentwerk im Anklang an orientalisches Porzellan.

Fayence. Holländisch. Delft. Einer mit Marke W. v. D. B. Durchmesser 22½ cm.

63 *Ein Paar flache Pilgerflaschen;* die eine in der Mitte durchbrochen mit sechs beiderseitigen Rosetten, grün, gelb und schwarz bemalt; die andere mit eingeritzten Ornamenten und marmorierter braun-grüner Glasur.

Fayence. Oberitalien. Eingegangene Töpferei in Domodossola.

64 *Gefäß* in Form einer aufgerollten Schlange.

Fayence. Domodossola.

65 *Zwei Krüge,* mit reliefierten Medaillons. Oberer Rand durchbrochen, grün, gelb, blau und weiß glasiert.

Fayence. Domodossola. Höhe 21 cm.

66 *Trinkgefäß* in Form einer Frau zu Pferde, Glasur ähnlich.

Fayence. Domodossola. Höhe 26 cm.

Dazu:

Öllampe. Die Lampe wird von weiblicher Figur getragen.

Domodossola. Höhe 31 cm.

67 *Zwei Gefäße in Faßform,* gelb, blau und weiß glasiert.

Fayence. Domodossola. Länge 22, bzw. 17 cm.

68 *Kuchenschüssel mit hohem Fuß,* die runde Platte blau bemalt mit Venus und Amor, über einer Landschaft auf Wolken schwebend. Bezeichnet: G. P.

Majolika. Italienisch, Savona, XVII. Jahrh. Durchmesser 32, Höhe 6½ cm.

69 *Schlafendes Kind,* auf einem mit rotem Tuch bedeckten Ruhebette liegend. Das Tuch deckt zum Teil den Körper des Kindes und ist mit reizvollem Blumenwerk gemustert.
Terrakotta. Italienisch, XVI. Jahrh. Höhe 4, Länge 23, Breite 13 cm.

70 *Henkelkrug,* die bauchige Leibung mit eingeritzten, grün und gelb bemalten linearen und Blumenornamenten in Sgraffitomanier.
Ton. Italienisch, XVI. Jahrh. Höhe 19½ cm.

71 *Lorettoschälchen,* blau-weiß glasiert und bemalt mit Madonna mit Kind, mit der Kirche von Loretto im Hintergrund. Innere Randinschrift: CON. POL. DI. S. CASA.
Majolika. Italienisch, XVII. Jahrh. Höhe 4½, Durchmesser 10 cm.

Dazu:

Apothekergefäß, zylindrisch, mit starkem Hals und Fußwulst, bemalt mit stilisiertem Blumenwerk, Wappenmedaillon und Initialen B. G. C. und der Aufschrift: Ell. de Bened[a]. Leicht beschädigt.
Majolika. Oberitalien, XVII. Jahrh. Höhe 19 cm.

72 *Große Schüssel,* stark getieft, mit ausgeschweiftem Rand. Der Fond in satten Schmelzfarben bemalt mit Blattstaude auf gelbem, schwarz gemustertem Grunde. Grüne Randbordüre mit vier dem Fond entsprechenden ausgezackten Medaillons. Der Rand außen grün, der Boden gelb mit grüner Marke. Prachtsstück.
Fayence. Japan, Kutani, XVII. Jahrh. Durchmesser 33 cm.

73 *Deckelgefäß,* braun glasiert, mit vergoldeten Reliefornamenten, Maus auf dem Deckel.
Ton. Chinesisch. Höhe 12 cm.





PORZELLAN.

a. Zürich.

74 *Kaffee- und Teeservice,* bestehend aus Kaffeekännchen, Teekännchen, Zuckerdose, Schwenkschale, neun Ober- und neun Untertassen. Die einzelnen Teile sind in Eisenrot (Korallenrot) bemalt mit japanisch stilisiertem Garten-, Baum- und Pflanzenmotiv, sowie mit Randbordüre. Die Deckelknöpfe in Form von Rosen. Marke: blaues Z mit . . Einzelne Teile gesprungen.

Porzellan. Höhe der Kannen 12 und 9 ½ cm, Höhe der Tassen 5 cm, Durchmesser der Untertassen 13 ½ cm.

75 *Kaffee- und Teeservice,* bestehend aus Kaffeekanne, Teekanne, Teebüchse, Zuckerdose, Schwenkschale, Butterdose und Konfektschälchen, zwölf Obertassen und zwölf Untertassen. Die einzelnen Teile längs geriefelt und in Dunkelviolett bemalt mit japanischem Blumendekor und Randbordüre. (Eingeritzt Zeichen und Marken.) Marke: blaues Z z. T. mit . .

Porzellan. Höhe der Kannen 15 und 11 cm, Höhe der Tassen 5 cm, Durchmesser der Untertassen 13 cm.

76 *Kaffeeservice,* bestehend aus zwei Kannen, Zuckerdose, Teebüchse, Schwenkschale, Konfektschale, zwölf Tassen und Unterschalen. Die Kannen birnförmig, die Zuckerschale kugelig, die Konfektschale länglich und ausgeschweift. Als Deckelknöpfe vollrund modellierte Rosen. Die einzelnen Teile in Purpurrot (Kirschrot) bemalt mit minutiös ausgeführten Landschaften mit Figurenstaffage im Geschmack der Niederländer des XVIII. Jahrh. Mit Goldrändern. Prachtservice. Marke: blaues Z und . .

Porzellan. Höhe der Kannen 23 und 13 cm, Höhe der Tassen 5 cm.

77 *Teekanne, Teebüchse und Schwenkschale,* natürliche Blumenbukette in Purpurrot. Die Teekanne beschädigt.

Porzellan.

78 *Teekännchen,* birnförmig und geriefelt, in naturalistischen Farben vor- und rückseitig bemalt mit Blumenbuketts. Ohne Marke. Beschädigt.

Porzellan. Höhe 8½ cm.

79 *Sahnegießer,* birnförmig, der obere Rand mit gitterförmiger Randbordüre in Gold. Eingeritzte Marke: I N.

Porzellan. Höhe 6 cm.

80 *Untersatzschüssel* eines Fruchtkorbes, länglich. Der stark ansteigende Rand ausgeschweift und gitterförmig durchbrochen, die Schnittpunkte mit Blumensternen. Der Fond bemalt mit naturalistischem Blumenbukett und Streublümchen. Gesprungen.

Porzellan. Länge 24, Breite 28½ cm.

81 *Schwenkschale,* in Blau bemalt mit Zwiebelmuster. Die Leibung kugelförmig mit ausladendem Rand und Fußring. Marke Z.
Porzellan. N. Höhe 8 cm, Durchmesser 17 cm.

82 *Zwei allegorische Figuren:* Afrika, Neger, bei einem Krokodil stehend, und Europa, weibliche Figur, bei Warenballen stehend. Ovale naturalistische Bodenplatten. Marke Z̤. Eingeritzt S bzw. H. Beide beschädigt.
Porzellan. Höhe 14 cm.

83 *Figur.* Jüngling in Rokokokleidung, auf einem Felsblock sitzend. Biskuit. Beschädigt.
Porzellan. Höhe 16 cm.

84 *Figur,* Schäferin, stehend, in rotem Rock mit grünen Schößen und gelbem Mieder. Der runde Sockel mit Rosenmuster. Eingeritzt: K. 3. Beschädigt.
Porzellan. Pâtre tendre. 9 Höhe 16 cm.

85 *Pfeifenkopf.* Die Vorderseite ziert das Wappen der Familie Hirzel, Zürich, mit Helm und reicher Helmdecke auf blauem Grunde, der von einem Kranz von Rosen begrenzt. Marke: zwei blaue Punkte.
Porzellan. Höhe 11 cm.

86 *Pfeife eines Freimaurers.* Schwarzes Horn, schön gegliedert, mit eingelegten Freimaurer-Emblemen in Elfenbein. Der Kopf Porzellan, bemalt mit Haus in Landschaft, offenbar in der Nähe von Zürich. In Lederetui mit den eingeritzten Initialen EV unter dem Freimaurerzeichen.
Porzellan. Länge 32 cm.

b. Andere Manufakturen.

87 *Zwei Obertassen* mit Henkeln. Die Vorderseite zeigt je in äußerst feiner Malerei einen sitzenden Hirtenknaben in Landschaft. Der Rand vergoldet, Marke: gekröntes N.
Weichporzellan, Capo di monte, XVIII. Jahrh. Höhe 6 1/2 cm.

88 *Ein Paar Salzfäßchen,* geschweift, blau bemalt mit chinesischem Kahn, Landschaft und Streublümchen. Marke: gekröntes F. C. und W. 71.
Porzellan. Frankenthal, XVIII. Jahrh. Höhe 4, Länge 8 cm.

89 *Porträtbüste:* J. G. Herder, vollrund modelliert, unglasiertes Porzellan, Biskuit. Niedriger Rundsockel, weiß glasiert mit Goldstrichen. Marke F.
Porzellan. Fürstenberg. Höhe 11 cm.

90 *Zwei ovale Kompottschalen,* länglich geschweift, mit steil ansteigendem Rande und verziert mit reliefiertem Band und Stabmuster und Rokoko-Ornamentwerk. Weiß glasiert. Marke: gekröntes C. C.
Porzellan. Ludwigsburg. Länge 24 1/2, Breite 19 cm.

91 *Heißwasserkanne,* zylindrisch und geriefelt, der lange Ausguß mit reliefiertem Blattwerk. Blau bemalt mit Zwiebelmuster. Seitlich Holzgriff. Schwertermarke.
Porzellan. Meißen, XVIII. Jahrh. Höhe 17 cm.

92 *Kaffeekännchen,* birnförmig, vorwiegend in Eisenrot, Blau und Grün bemalt mit Blumenstauden und Blüten im Anklang an Aritaporzellan.
Porzellan. Meißen, nach 1750. Schwertermarke. Höhe 15 cm.

Dazu:

Teekännchen, kugelig, der lange Ausguß in Vogelkopf endigend. Leib und Deckel bemalt mit stilisiertem Blumenbukett in Art des Aritaporzellans.
Porzellan. Meißen. Schwertermarke (violett). Höhe 11 cm.

93 *Drei Obertassen,* kugelig, mit ausladenden Lippen, bemalt mit japanischem Gartenhaus etc. in Blau unter der Glasur, polychrom und reich vergoldet.
Porzellan. Meißen. Schwertermarke. Mitte XVIII. Jahrh. Höhe 4 1/2 cm.

94 *Zwei Obertassen,* kugelig, mit stark ausgeschweiftem Rande, bemalt mit fein ausgeführten, von Figuren belebten Landschaften mit zierlicher Goldumrahmung. Rückseitig Wappen eines Bischofs von Chur und die Initialen J. B. S. R. J. P. E. C.
Porzellan. Meißen, Mitte XVIII. Jahrh. Höhe 5 cm.

95 *Ein Paar Salzfäßchen* (Tafelzierstücke) in Form von äußerst fein modellierten Figuren eines Negers bzw. einer Negerin, in den Händen Früchte haltend. Sie sitzen auf niedrigem Felsblock, vor sich ein großes Deckelgefäß. Letzteres hat die Form eines unten leicht eingezogenen Deckelkorbes. Als Knopf dienen Weintrauben bzw. Ananas. Weiß glasiert. Treffliche Stücke, eines beschädigt.
Porzellan. Nymphenburg. Höhe 15 cm.

96 *Große runde Schüssel,* weiß glasiert, der Rand ansteigend, geschweift und mit entsprechenden Rippen. Seitlich zwei Henkel, in elegantem Rokokomuster durchbrochen. Doppelt bezeichnet mit dem eingepreßten Nymphenburgschild und B 3 und der ältesten Marke (Doppeldreieck mit Buchstaben), blau eingebrannt.
Porzellan. Nymphenburg. Durchmesser 32 cm.

97 *Zwei Untertassen.* Der Fond reich bemalt mit Strohflechtmuster und natürlichen Blumen. Mit eingepreßter Marke.
Porzellan. Nymphenburg. Durchmesser 13 1/2 cm.

98 *Sechs Teller,* der Fond bemalt mit farbigen Streublümchen, abwechselnd mit Reihen von Goldzweigchen. Goldrand. Leichte Randbeschädigungen. Marke in blau: B / Potter. / 6
Porzellan. Paris, XVIII. Jahrhundert. Durchmesser 22 cm.

99 *Ein Paar Väschen,* urnenförmig, die seitlichen Henkel in Form von Widderköpfen. Der Leib verziert mit vollrund modellierten Blumengirlanden. Als Deckelknopf Pinienapfel. Biskuit.
Porzellan. Sèvres. Marke: Eingeritztes Doppel-L und Jahreszeichen F. Höhe 23 cm.

100 *Kaffeeservice, „Freundschaftsservice“,* bestehend aus großer und kleiner Kaffeekanne, Zuckerdose, sieben Tassen mit Unterschalen. Die Tassen kugelig. Alle Teile geriefelt und bemalt, vorwiegend in Rot, Grün und Schwarz, mit Freundschaftsaltar, brennendem Herz, schnäbelnden Tauben, Streublümchen und goldenen Randgehängen, der Aufschrift „Ewige Liebe und Freundschaft“ und dem Monogramm D. A. K.; ferner ein Teller in gleicher Art. Marke: blaues W.
Porzellan. Wallendorf, Anfang XIX. Jahrhundert.
Höhe der Kannen 31 und 13 cm, Höhe der Tassen 5 cm, Durchmesser der Schalen 13 cm.

101 *Kaffeeservice,* bestehend aus großer und kleiner Kanne, sowie vier Tassen und Unterschalen. Alle Teile geriefelt, die Ränder mit zarten goldenen Gehängen und verziert mit gelb geränderten, rosa Medaillons, in denen ein behelmtes Wappen. Deckel und Obertassen statt dessen goldenes W. Marke: blaues W.
Porzellan. Wallendorf, Ende XVIII. Jahrhundert.
Höhe der Kannen 23½ und 17 cm, Höhe der Tassen 5 cm, Durchmesser der Schalen 13 cm.

102 *Kaffeekanne.* Der birnförmige Leib geriefelt und bemalt mit Blumen und Blumenkranz, in letzterem rotes W. Der Deckel entsprechend dekoriert.
Porzellan. Wallendorf.

Ferner:

Vier Tassen und fünf Unterschalen mit fast gleichem Dekor und dem Monogramm J. U. K. bzw. A. W. Marke W.
Wallendorf.

103 *Helmkanne* mit stark geschweiftem Rand und hohem Henkel, mit leichter Goldverzierung und Monogramm M. G. Alt-Wien. Marke Bindenschild.

Ferner:

Zwei Tassen und Unterschalen, geziert mit aus Blumen gebildetem Monogramm S bzw. L und F. B. Alt-Wien. Marke Bindenschild.
Porzellan. Eine Tasse gesprungen.

104 *Teekännchen,* kugelig, mit langem Ausguß und weitem Henkel, bemalt mit Lorbeermedaillon, in dem männlicher Kopf mit P. W. D. V. (Prinz Wilhelm von Oranien und Gemahlin) bzw. rückseitlich weiblicher Kopf mit F. S. W. sowie stilisierten Blumen. In Holland gemalt.
Porzellan. Compagnie des Indes, XVIII. Jahrh. Höhe 11 cm.

105 *Kaffeeservice,* bestehend aus zwei Kannen, zehn Tassen und acht Untertassen, Deckel der Zuckerdose. Die einzelnen Teile geriefelt und bemalt mit Dorf- und Schloßansichten in roter, bäuerlicher Malerei. Wallendorf, Marke W.
Porzellan. Deckel der einen Kanne fehlt. Höhe der Kannen 24 und 17 cm,
„ „ Tassen 5 cm,
Durchmesser der Schalen 13 cm.

Dazu:

Große Kaffeekanne, ähnlich, rot bemalt mit Blumendekor. Marke: blaues W.
Höhe 31 cm.

106 *Achteckiges Täßchen und Untertäßchen* mit Emailmalerei (Hirsch in Landschaft und Bordüre). Famille verte.

Höhe 4, Durchmesser 11 cm.

Ferner:

Schwenkschale, schwarz-braun glasiert, mit ausgesparten, weißen Medaillons mit blauer Malerei.

Porzellan. 2 Stück. Chinesisch.

107 *Elf Teller* mit ausgezacktem Rand, bemalt in teils dick aufgetragenen Schmelzfarben mit Blumen in angedeuteter Landschaft, Reiher, Ente und fliegendem Vogel.

Durchmesser 23 cm.

Ferner:

Eine Schüssel, stark getieft, aus dem gleichen Service.

Porzellan. Chinesisch. Durchmesser 26 cm.

108 *Sechs Teller,* vorwiegend in Blau und Rot bemalt mit Blumenmotiv und Ornamentwerk. Der Außenrand mit drei Blütenzweigen.

Porzellan. Durchmesser 23 cm.

Ferner:

Ein Teller mit ähnlichem Dekor.

7 Stück. Japanisch.

109 *Drei Teller* mit reicher, ornamentaler, breiter Randbordüre mit Vögeln, Schmetterlingen und Blumen. Der Fond bemalt mit Blumenmotiv in teils dick aufgetragenen Schmelzfarben. Famille rose. Verschieden. Ein Stück stark gesprungen.

Porzellan. Chinesisch. Durchmesser 22 cm.





GLAS UND GLASMALEREIEN.

110 *Becherchen* in Form einer Kiepe von einem sogen. Tansenmännchen. Mit ansteigender Rückenwand. Die Büttenringe in Form von Wulsten, an denen zwei Henkel in Form der Tragriemen.
Glas. Höhe 7½ cm.

111 *Bartglas,* muschelförmige Schale mit stark umgebogenem Rande. Die Außenseite mit kräftigen geschweiften Rippen.
Glas. Höhe 4, Länge 11, Breite 8 cm.

112 *Henkelflasche,* abgeflachte Kugelform, mit ausladendem geriefeltem Fuß. Der lange Hals mit seitlichem Ausguß. Vorder- und Rückseite verziert mit Farnblattmedaillons, in denen Hirschjagd bzw. Blumenstaude in Tiefschliff. Seitlich Ornamentwerk.
Glas. XVII. Jahrh. Höhe 28½ cm.

113 *Hohe Flasche,* abgeflachte Kugelform. Vorderseitlich das Wappen Fries von Zürich, rückseitig zierliches Rokoko Ornamentwerk, seitlich Blumenstauden in Tiefschliff. Ausladender Fußring. Der lange Hals mit Schliffringen und oberem Wulstring.
Glas. Erste Hälfte des XVIII. Jahrh. Höhe 28 cm.

114 *Henkelflasche* in abgeflachter Eiform. Mit starkem Tiefschliff, behelmtes Wappen Wolf (von Zürich), gekröntes Doppelmonogramm H W und stilisierte Sonnenblumen. Der lange Hals mit Ausguß.
Glas. Höhe 27 cm.

115 *Hohe Flasche,* abgeflachte Kugelform mit Tiefschliffverzierung. Auf der Vorderseite stehender Löwe zwischen zwei Bäumen, darüber die Buchstaben I. A. S. Unterhalb 1790. Rückseitig stilisierte Blumenstaude. Der ausladende Fuß ringförmig geriefelt, der lange Hals mit Wulstring.
Glas. Höhe 29½ cm.

116 *Kelchglas.* Den trichterförmigen Kelch umzieht ein breiter Ring in Tiefschliff mit Vogel und stilisierten Blumen. Der hohe Schaft schraubenförmig gedreht, der Fuß weit ausladend.
Glas. XVII. Jahrh. Höhe 15½ cm.

117 *Kelchglas* mit sich stark verbreiterndem Kelche und profiliertem Schaft.
Glas. XVII. Jahrh. Höhe 13½ cm.

118 *Ein Paar Kelchgläser.* Der Schaft sechskantig, der trichterförmige Kelch in einfachem Muster geschliffen.
Glas. Höhe 16 cm.

119 *Ein Paar Kelchgläser,* der trichterförmige Kelch sowie der Schaft polygonal.
Glas. Höhe 16 cm.

120 *Becherglas,* polygonal, tief geschliffen mit dem Wappen der Freiherren von Erlach, nebst Waffentrophäe und Wahlspruch, sowie zweimal unter Reichskrone vereinigt das Berner Wappen.
Glas. XVIII. Jahrhundert. Höhe 12 cm.

121 *Aufsatzplatte,* der ansteigende Rand gezahnt und mit Kerbschnittmuster, die Platte mit mittlerem Loch und mit sechs Sternen, tief geschliffen.
Glas. Durchmesser 26 cm.

122 *Deckel,* halbkugelig, der Knopf in Form eines Kelchglases. Reich profilierter Schaft, Deckel und unterer Rand des Kelches mit breiten starken Längsrippen. Den Kelch umzieht ein Band mit Vogel in Landschaft in Tiefschliff.
Glas. Höhe 14½ cm.

123 *Hohes Kelchglas,* der Kelch vorwiegend gelb und weiß emailliert mit stilisierter Blumenstaude und Vögeln.
Glas. XVIII. Jahrhundert. Höhe 17 cm.

124 *Flasche,* in roter, gelber, blauer und weißer Emailfarbe bemalt mit Brezel, Wecken, Schnörkelwerk und Inschrift: „Allen ehrlichen Bulhen (Bäcker) ge sunt heit . . . 1745."
Glas. Höhe 18 cm.

125 *Flasche,* emailliert mit den Wappen der drei Bünde (Graubünden) unter Krone.
Glas. Graubünden, XVIII. Jahrh. Höhe 18 cm

126 *Flasche* in abgeflachter Kugelform mit langem Halse, Milchglas, mit roten und blauen Sprenkeln.
Milchglas. XVIII. Jahrh. Höhe 19½ cm.

127 *Kännchen,* Milchglas, bemalt mit stilisierten Blumen und Medaillon, in dem zwei Tauben, auf brennendem Herzen stehend.
Milchglas. XVIII. Jahrh. Höhe 13 cm.

128 *Wappenscheibe,* rund. Fast die ganze Fläche nimmt ein in Ockergelb gemaltes, von Blättern umstelltes Wappenschild mit dem Doppeladler ein. Der Rand gelbbraun mit schwarz gemalten Bellen (Schellen) und gotischem Blattwerk. Dazwischen kleine Rundfelder in Blau.
Deutsch, Anfang XVI. Jahrh. Durchmesser 32½ cm.

129 *Kleine Rundscheibe,* äußerst fein gemalt mit der Geburt der Venus in Flußlandschaft. Die Farben schwarz und gelb.
Scheibe. Schweiz, XVI. Jahrh. Durchmesser 7 cm.

130 *Figurenscheibe,* die Anbetung der hl. drei Könige in einfachem Interieur, durch Arkadbogen eingerahmt. Oberhalb Evangelist Johannes und Anna selbdritt. Unterhalb Wappen mit Hausmarke und Inschrift: „Hans Büler genant Bilgerin von Batzenheid. Anna Küntzlin sin Ehliche husfrow 1584". Monogrammiert N. W. Sehr hübsche dekorative Scheibe von vorzüglicher Erhaltung.
Scheibe. Höhe 32, Breite 20 cm.

131 *Wappenscheibe.* Kleines Wappenschild, von der Standfigur eines Arkebusiers und einer Bürgersfrau, in der Hand einen Pokal haltend, flankiert, unter Bogenstellung. Oberhalb Landschaft mit Krieger, drei Lastpferde antreibend, und Interieur mit Zechgelage. Unterhalb Schriftband. „Christaf Bittfuß Der Zitt Im eedgricht und Anna Helbling sin Ehemachel 1595". Etwas verrostet.
Scheibe. Schweiz. Höhe 40, Breite 31 cm.

132 *Rundscheibe, Monolith, Grisaillemalerei:* Einem alten Manne werden die Augen ausgestochen. Gesprungen.
Scheibe. Durchmesser 23 cm.

133 *Teller mit Hinterglasmalerei.* Der tiefe Fond mit teetrinkenden Chinesen in Gartenmotiv, der Rand mit Tieren.
Glas. Holländisch. XVIII. Jahrh. Durchmesser 20½ cm.

134 *Hinterglasmalerei (nach Greuze):* Bei der Kartenlegerin. — Die glücklichen Eltern. Interieurszenen.
2 Stück. XVIII. Jahrhundert. Höhe 21, Breite 24 cm.

135 *Rundscheibe,* Monolith, Grisaille-Malerei. Einem alten Manne werden die Augen ausgestochen.
Scheiben. Vlämisch, Anfang XVI. Jahrh. Gesprungen. Durchmesser 23 cm.





ARBEITEN IN SILBER UND GOLD. BESTECKE.

a. Schweiz.

136 *Vortragekreuz.* Vergoldete Silberplatten auf modernem Holzkern. Dieselben zeigen in Hochrelief Christus mit gekreuzten Füßen; in den Vierpaßfeldern der Kreuzenden Maria, Johannes und zwei Engel. Rückseitig St. Petrus und die Embleme der Evangelisten.
Silber. XV. Jahrh. Höhe 31, Breite 28 cm.

137 *Fassung eines Klingelbeutels.* Der flache Rand graviert mit Band- und Blattwerk. Die Tülle geschmückt mit aufgelegtem Engelskopf. Rückseitig die Aufschrift: Anno 1745 Hat Johon Hinrich Schmidt diesen Klingelbeutel verbessert, und von vorstehenden 4 Kind (?) ist dieser Klingelbeutel verbessert.
Silber. Ende XVII. Jahrh. Durchmesser 13½ cm.

138 *Hoher Meßkelch mit Patene,* der Fuß breit ausladend mit in Blättern durchbrochenem Rande, der Schaft balusterartig mit gefurchten Wulsten und Blattdekor. Der Kelch mit vergoldetem umgebogenem Lippenrand. Die Patene mit starker Tiefung, vergoldet. Mit Marken.
Silber. Höhe 29½ cm.

139 *Fuß und Schaft einer Monstranz,* der Fuß in langgestreckter Vierpaßform, der Schaft balusterförmig. Reicher Reliefschmuck, hochgetriebenes Rankenwerk, Bossen und fast vollrund modellierte Engelsköpfe. Mit Beschauzeichen Solothurn und Meistermarke N S.
Silber. XVII. Jahrh. Breite des Fußes 21½, Höhe des Schaftes 14 cm.

140 *Meßkelch mit Patene,* reich reliefiert und teilvergoldet. Der Fuß breit ausladend und geschmückt mit Blumengirlanden und Eierstabring, der Schaft reich gegliedert und bossiert. Der Kelch durchzogen von durchbrochenem Blatt- und Blumenkranz. Beschauzeichen Kleeblatt und Meistermarke C F.
Silber. XVIII. Jahrh. Höhe 24½ cm.

Dazu:

Reich ornamentiertes Originallederetui.
Sursee, Luzern.

141 *Becher,* konisch, nach oben erweitert, Schlangenhaut, mit glattem Lippenrand und vergoldet, im Boden drei Wappen A. M.; C. V. B. Jahreszahl 1642. Beschauzeichen und Meistermarke Allianzwappen Manuel und Bonstetten und ein drittes kleineres Wappen. Beschauzeichen Luzern, Meistermarke H T. Ebenso seltenes wie interessantes Stück.
Silber. Höhe 9 cm.

142 *Zwei Becher,* konisch, nach oben erweitert, Schlangenhaut und ganz vergoldet. Fuß und Lippenrand glatt. Der eine Züricher Beschauzeichen Ros. 2579 und Meistermarke H B. Prächtiges Paar dieser seltenen Trinkbecher.
Silber. Zürich, XVII. Jahrh. Höhe 10 cm.

143 *Becher,* Schlangenhaut, am Rand graviert R. D. I. A. M. P. I. Züricher Beschauzeichen Ros. 2579, Meistermarke undeutlich.
Silber. Zürich, XVII. Jahrh. Höhe 8,6 cm.

144 *Becher,* konisch, Schlangenhaut, der glatte Fuß und Randring vergoldet. Im Boden Marken Rosenberg 222 und 266. Beschaumeister Philip Küsel, Basel.
Silber. Ende des XVII. Jahrh. Höhe 8½ cm.

145 *Becher* mit niedrigem, eingezogenem Fußring, Fuß und Lippenrand vergoldet, letzterer garniert mit Tierköpfen und Laubwerk. Dazwischen Medaillon mit Helmen. Unterhalb C. P. F. D. A. P. V. F. B. 1663. Im Fuße Beschauzeichen NR und Meistermarke.
Silber. Wallis. Höhe 7 cm.

Dazu:

Becher, ebenso, statt der Helme Tier- und Negerköpfe. Gleiche Marke. Pendant zum vorigen.
Silber. Wallis, 1663. Höhe 7 cm.

146 *Becherchen* mit Fuß, Lippenrand und Fuß vergoldet. Ersterer graviert mit Renaissancelaubranke. Im Boden Beschauzeichen Ros. 517 und Meistermarke HL.
Silber. Thun, XVII. Jahrh. Höhe 7½ cm.

147 *Becher* mit Fußring, konisch, leicht nach oben erweitert, mit kleinem Wappenschild, in dem Monogramm WS. Fußring und Lippenrand vergoldet, im Boden Wappenschild mit F.
Silber. XVII. Jahrh. Höhe 7½ cm.

148 *Becher,* konisch, nach oben erweitert und mit breitem Fußring; dieser und der Lippenrand vergoldet. Vorne vergoldete Kartusche mit dem halb ausgelöschten Wappen eines Abtes von Einsiedeln. Sehr interessantes Stück.
Silber. Anfang XVIII. Jahrh. Höhe 9 cm.

149 *Sechs Likörbecherchen,* konisch, der untere Rand mit länglichen, weit gestellten Bossen. Der obere Teil reliefiert mit Blumenranken, mit verschiedenen Goldschmiedmarken.
6 Stück. Silber. XVIII. Jahrh. Höhe 3,7 bzw. 3,8 u. 4 cm.

150 *Schale,* oval und flach, der Rand in sechs bunten Bossen. Der Fond mit leicht reliefierten Früchten; seitlich Voluthenkel, vergoldet. Beschauzeichen Chur, Goldschmied AB. Einpunzierter Wappenschild eines früheren Besitzers mit Initialen LG.
Silber. Chur, XVII. Jahrh. Länge 11½, Breite 9½ cm.

151 *Schale*, halbkugelig, geperlt und mit gepunztem Gittermuster. Die beiden Henkel horizontal mit Maskaron und Laubwerk durchbrochen, Goldrand. Beschauzeichen Luzern. Meistermarke NP.
Silber. XVII. Jahrh. Durchmesser 10½ cm.

152 *Schale*, oval, der Rand geschweift und umgebogen, die Schale geziert mit großen, leicht reliefierten gravierten Blumen. Der stark erhabene Umbo mit Wappen, seitlich zwei Voluthenkel. Inwendig vergoldet.
Silber. XVII. Jahrh. Länge 12½, Breite 9½ cm.

153 *Schälchen*, flach, mit seitlichem Henkel in Renaissance-Bandmuster. Die Schale mit starken ananasförmigen Bossen, innen vergoldet. Ohne Marke.
Silber. XVII. Jahrh. Länge 9½ cm.

154 *Schale*, flach und oval, mit zwei aufrechtstehenden Maskaronhenkeln. Die Schale mit hohem Umbo und vier geschweiften reliefierten Muschelverzierungen, ganz vergoldet.
Silber. Ende XVII. Jahrh. Länge 13, Breite 10 cm.

155 *Zuckerschale*, gedeckelt, in breiter Vasenform. Den Leib umzieht ein Band mit reliefierten Rebenranken. Als Deckelbekrönung vollrund modellierter Papagei. Die beiden Henkel in Löwenköpfe endigend. Mit Marken.
Silber. Rehfus, Bern, um 1800. Höhe 19 cm.

156 *Ein Paar Tischleuchter* in hoher vierkantiger Balusterform und mit sehr breiter Fußplatte, reich verziert mit Reliefdekor, Medaillonköpfen zwischen reichem Band- und Rankenwerk. Beschauzeichen TP und Goldschmiedemarke. Wappenschild.
Silber. XVII. Jahrh. Höhe 20 cm.

157 *Gewürzeinsatz*, dreipaßförmig, mit drei halbkugeligen Gewürznäpfen. Der Rand gewellt, die drei Füße in s-förmigen Voluten, der Griff in Form eines vollrund modellierten sitzenden Löwen. Ohne Marke.
Silber. XVII. Jahrh. Durchmesser 13 cm.

158 *Salzfaß*, rund und vergoldet, auf drei Volutfüßen stehend. Die Seitenwand mit sechs Furchen, die Felder abwechselnd reliefiert mit Muschel- und Fruchtbündeln in Umrahmungen. Mit Marken G und T.
Silber. XVII. Jahrh. Höhe 5, Durchmesser 9 cm.

159 *Wachslichthalter*, in Form einer fast kugeligen, geschlossenen Muschel, auf vier Löwenklauen ruhend. Rückseitig Tragring. Beschauzeichen Zürich und undeutliche Meistermarke V.
Silber. Zürich, XVIII. Jahrh. Höhe 8 cm.

160 *Milchkännchen*, eiförmig, mit breitem Fuß und weitem Ausguß. Der schmächtige Henkel in Pferdekopf endigend. Fußring in Eierstabmuster, Halsring in Blattmuster. Marke L. C.
Silber. Um 1800. Höhe 18 cm.

161 *Rauchgefäß* in Art eines Dreifußes, mit eiförmigem weißem Glasbehälter. Das Stativ mit drei durch Blätter und verbindende Blattranken geschmückten hohen Füßen. Rindenholzfußplatte.
Silber. Um 1800. Höhe 16 cm.

162 *Pfeffer- und Salzfaß* in Form von griechischen Dreifüßen, verziert mit reliefierten Frauenköpfen und griechischem Akanthusblattmuster. Mit Marken.
Silber. Um 1800. Höhe 5 1/2 cm.

163 *Pfeffer- und Salzfäßchen,* rund, auf drei mit Palmettenmuster geschmückten Füßen ruhend. Die Seitenwand reich in sich schneidenden Spitzbogen durchbrochen. Mit Glaseinsatz. Mit Marken.
Silber. Rehfus, Bern, um 1800. Höhe 6 cm.

164 *Pfeffer- und Salzfäßchen* in Form eines doppeltgehenkelten Körbchens. Glaseinsatz.
Silber. Anfang XIX. Jahrh. Höhe 4 cm.

Dazu:

Salzfaß, oval, der überstehende Rand und der breite Fuß ausgeschweift. Mit Marke F. O.
Deutsch, Anfang XVIII. Jahrh. Höhe 5 cm.

165 *Miniaturtintenfaß* mit Tintenbehälter, Sandstreuer und Kerzenhalter. Die Platte auf Füßen ruhend und reich graviert mit Blattmuster.
Silber. XVIII. Jahrh. Höhe 4 1/2, Länge 11 1/2 cm.

166 *Riechdöschen,* herzförmig, reliefiert mit Frauenbüste zwischen Bandwerk.
Silber. Anfang XVIII. Jahrh. Höhe 5 cm.

167 *Bonbonniere,* rund, außen schwarzes Email auf Kupfer mit goldenem Gitterwerkdekor, innen weiß. Die Fassung Silber.
Email. XVIII. Jahrh. Durchmesser 6 cm.

168 *Stock,* Rohr, der Kopf mit breitem Silberringe. Die obere Hälfte gedreht, mit abwechselnd glatten Streifen und durch reliefiertes Bandwerk geschmückt, der untere Teil reich durchbrochen in Blatt- und Bandwerk. Beschauzeichen Konstanz und Meistermarke Z. S.
Silber. Schweiz, Anfang XVIII. Jahrh. Ganze Länge 102 cm.

169 *Rohrstock* mit einfacher Silbermontierung.
Silber. XVIII. Jahrh. Höhe 112 1/2 cm.

Dazu:

Holzstock mit Silberknopf und Monogramm H. W.
Silber.

170 *Stock,* Rohr, der Knopf Silber, mit Bogenstellung und Blumen graviert.
Silber. XVIII. Jahrh. Länge 113 cm.

171 *Spazierstock* mit Silberknopf, Rohr; derselbe ist reich in Rokokoschnörkelwerk und Blumenwerk reliefiert. Beschauzeichen Zürich, Meistermarke W.
Silber. XVIII. Jahrh. Länge 122 cm.

172 *Bucheinband,* Leder, mit silbervergoldeter Randfassung, die Schließen sowie die Schließplatten Filigran mit farbigem Email und Granaten. Eingebunden ein Basler Testament (Thurneisen), 1832.
Silber. Basler Arbeit, Anfang XVIII. Jahrh.

173 *Bucheinband,* Leder, die herzförmigen Schließplatten mit Darstellungen der vier Evangelisten auf schwarzem Grunde. In feiner Emailmalerei. Eingebunden das Neue Testament. Druck: David Geßner 1738. Die Schließen fehlen.
Email. Größe jeder Platte: Höhe 2 1/2, Breite 2 cm.

174 *Zwei Paar Silberschnallen,* eines für die Knie, eines für die Schuhe.
Silber. XVIII. Jahrh.

175 *Anhänger,* rund, an zwei Ketten hängend. Die Vorderseite geschmückt mit Granaten und silbernen Blümchen.
Silber. Solothurn, XVIII. Jahrh. Länge 9 cm.

Dazu:

Großer Anhänger, runde Plakette in reichem Filigranrahmen, an drei Ketten hängend, mit Filigrankopfstück. Rahmen und Kopfstück mit Halbedelsteinen verziert. Die Plakette zeigt Verlobungsszene.
Silber. Solothurn, XVIII. Jahrh. Länge 15 cm.

176 *Plakette,* oval, geziert mit hochgetriebenem, behelmtem Wappen: Hirsch, zwischen dem Geweih einen Degen, und Lorbeerkranzrand, oval.
Silber. XVII. Jahrh. Höhe 13 1/2, Breite 10 1/2 cm.

177 *Zwei ovale Plaketten* mit den hochgetriebenen Büsten des Niklaus von der Flüe und Gutenbergs und Stempel Züllу (Kt. Luzern).
Silber. Höhe 8 1/2, Breite 6 cm.

Dazu:

Zwei runde Plaketten mit den hochgetriebenen Köpfen zweier römischer Imperatoren.
Silber. Durchmesser 5,7 cm.

178 *Eßbesteck* in Lederetui, der Löffel mit breitem Griff und graviert mit Band- und Blattwerk. Mit Beschauzeichen Zürich und Meistermarke Thomann. Messer und Gabel mit rundem Griff, Wurzel und Endung mit engen Kannelüren. Schwarzes Lederetui.
Silber. Zürich, XVII. Jahrh. Länge des Etuis 23 1/2 cm.

179 *Eßbesteck* in Etui: Messer, Gabel und Löffel. Die Griffe rund, nach unten verbreitert und schraubenförmig gewunden, der Löffel mit R. Z. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke Weber. Gelbes Lederetui mit geprägten Goldblumen und Wellenlinien.
Silber. Zürich, XVII. Jahrh. Länge des Etuis 20 cm.

180 *Kinderbesteck,* Messer, Gabel und Löffel, Silber, teilvergoldet. Der Löffel graviert mit Bandwerkornament, Messer- und Gabelgriff rund, Wurzel und kuppelförmige Endigung mit engen Kannelüren. Das Etui rotes Saffianleder mit geprägtem Golddekor.
Silber. Anfang XVIII. Jahrh. Länge 12, 14 und 15 cm.

181 *Besteck,* Messer und Gabel, in gepreßter und vergoldeter Lederscheide. Die Griffe Silber, gekantet und mit leichtem Reliefdekor. Marke C. W.
Silber. Zürich, XVII. Jahrh. Länge 19½ cm.

182 *Besteck,* Messer und Gabel, die Griffe reich reliefiert. Glatte moderne Lederscheide.
Silber. Zürich, XVII. Jahrh. Länge 18½ und 16 cm.

183 *Messer und Gabel,* die Griffe Silber, teilweise vergoldet, mit Blattwerk, mit Filigran umsponnen.
Silber. XVII. Jahrh. Länge 17 cm.

184 *Messer und Gabel,* die Griffe Silber, viereckig, mit abgeschrägten Ecken, in langgezogene Dreipässe endigend. Letztere reliefiert mit Puttenköpfen. Die Klinge mit Marke.
Silber. Zürich, XVII. Jahrh. Länge 18 und 19 cm.

185 *Messer und Gabel,* die Griffe rund, in Bandachat, mit reliefierter Silberfassung.
Besteck. XVII. Jahrh. Länge 20½ und 22 cm.

Dazu:

Große Serviergabel, der Griff Achat, polygonal und nach unten verbreitert. Die Fassung Silber und graviert.
XVII. Jahrh. Länge 25 cm.

186 *Messer und Gabel,* die Griffe Bein, vollrund geschnitten in den Standfiguren eines Schäfers bzw. einer Schäferin. Ein Arm fehlt.
Besteck. Schweiz, XVII. Jahrh. Länge 17 und 19 cm.

187 *Gabel und Messer,* Eisen, der Griff profiliert, flach und mit sechs Perlmutterplättchen belegt.
Besteck. Länge 18½, bzw. 16 cm.

Dazu:

Messer und Gabel, ähnlich.
XVII. Jahrh.

188 *Messer,* der Griff Bein, in Form dreier vollrund geschnittener, aufeinander stehender Putten.
XVII. Jahrh. Länge 22 cm.

189 *Messer,* der Griff in geflügelte Frauenbüste endigend.
Silber. XVII. Jahrh. Länge 18 cm.

Dazu:

Messer und Gabel zum Zusammenklappen, die Griffe mit reich in Blumenranken durchbrochenen Silberplatten belegt.
Silber. XVII. Jahrh. Länge geschlossen 10½ cm.

190 *Vorlegegabel,* zweizinkig, der Griff Silber, viereckig, mit Eckabschrägung und an Wurzel und Ende in Bandmuster graviert. Silbermontiert.
Silber. Anfang XVIII. Jahrh. Länge 22 cm.

Dazu:

Eine Vorlegegabel.
Silber. Länge 23 cm.

191 *Löffel* mit geradem, profiliertem und graviertem Stiel und Endfigürchen. Undeutliches Beschauzeichen und Meistermarke I. B. Eingravierte Initialen S. E.
Silber. Anfang XVII. Länge 19 cm.

192 *Löffel,* Silber, der Griff fünfkantig und in einer Kugel endigend. Die Schaufel rückseitig graviert mit Blume und Monogramm H. D. Beschauzeichen und Meistermarke.
Silber. XVII. Jahrh. Länge 16 cm.

193 *Löffel,* der breite Griff beiderseits graviert mit Blumen, Fruchtwerk und Vogel. Beschauzeichen: Ros. 2504 und Meistermarke RM.
Silber. Basel, XVII. Jahrh. Länge 16 cm.

194 *Löffel,* der Griff fünfkantig, in Granatapfel endigend. Monogramm E. H. Beschauzeichen St. Gallen und Marke. Seltenes Stück. Eingepreßte Initialen E. H.
Silber. XVII. Jahrh. Länge 18 cm.

195 *Löffel,* ganz vergoldet, der breite Griff in drei verschieden große Spitzen auslaufend, die Schaufel rückseitig fein mit Blumen graviert. Beschauzeichen Glarus und Meistermarke.
Silber. XVII. Jahrh. Länge 18 cm.

196 *Löffel,* der Griff polygonal und in geflügelter Frauenbüste endigend. Beschauzeichen und Meistermarke.
Silber. Luzern, XVII. Jahrh. Länge 15½ cm.

Dazu:

Löffel, ähnlich, mit vorgelegtem Wappenschild endigend. Mit den Buchstaben A. M. H. Mit Beschau- und Meistermarke.
Silber. XVII. Jahrh. Länge 15 cm.

197 *Löffel,* der Stiel schraubenförmig gewunden und in Granatblüte endigend, die breite Muschel graviert mit Blattmuster. Mit Beschauzeichen und Meistermarke. Ros. 2493.
Silber. Zug, XVII. Jahrh. Länge 16½ cm.

198 *Löffel,* der Griff flach, am obern Ende ausgeschnitten, verbreitert und graviert mit Wappen Grebel, Zürich. Beschauzeichen Ros. 2578 und Meistermarke HK.
Silber. Zürich, XVII. Jahrh. Länge 18 cm.

199 *Löffel,* ebenso, vergoldet. Mit Beschauzeichen und Meistermarke Weber.
Silber. Zürich, XVII. Jahrh. Länge 19½ cm.

200 *Zwei Löffel,* der Griff polygonal und in geflügeltem, weiblichem Januskopf endigend. Beschauzeichen Ros. 2578 und Meistermarke D M.
Silber. Zürich, XVII. Jahrh. Länge $17\frac{1}{2}$ cm.

Dazu:

Ein Löffel, ähnlich. Monogramm H. F. Beschauzeichen Ros. 2578, Meistermarke F.
Silber. Zürich, XVII. Jahrh. Länge 17 cm.

201 *Löffel,* ähnlich, in weiblicher Karyatide endigend, die Schaufel graviert mit Blume und Monogramm HH B. Beschauzeichen und Meistermarke.
Silber. Zürich, XVII. Jahrh. Länge $17\frac{1}{2}$ cm.

202 *Sechs Apostellöffel,* der Griff polygonal, als Endknopf vollrund modellierte Figur eines Apostels, die Schaufel graviert mit Blumen. Beschauzeichen und Meistermarken.
6 Stück. Silber. Zürich, XVII. Jahrh. Länge 16 cm.

203 *Sechs Apostellöffel,* fast ebenso, mit Beschauzeichen und Meistermarken. Höchst seltene Serie von sechs verschiedenen Aposteln.
Silber. Zürich, XVII. Jahrh. Länge $17\frac{1}{2}$ cm.

204 *Apostellöffel,* ebenso, Apostel vergoldet, mit Monogramm A. S. B. Beschauzeichen Ros. 2578 und Meistermarke Ros. 2588.
Silber. Zürich, Jakob Holzhalb, XVII. Jahrh. Länge $16\frac{1}{2}$ cm.

205 *Apostellöffel,* ähnlich, vergoldet. Monogramm A L H. Beschauzeichen und Meistermarke R D.
Silber. XVII. Jahrh. Länge 16 cm.

Dazu:

Ein Apostellöffel, ebenfalls vergoldet. Beschauzeichen Zürich und Goldschmiedmarke.

206 *Apostellöffel,* ähnlich, teilvergoldet. Beschauzeichen Ros. 2504 und Meistermarke I. B. Ros. 2514.
Silber. Basel, Jacob Birmann, XVII. Jahrh. Länge 18 cm.

207 *Apostellöffel,* ähnlich, Apostel vergoldet. Monogramm: AMB. CN. Beschauzeichen Basel und Meistermarke R. M.
Silber. Basel, XVII. Jahrh. Länge 17 cm.

208 *Löffel,* der Griff rund, schraubenförmig graviert und nach dem Ende zu verdickt. Die Schaufel graviert mit Blume und Blättern. Beschauzeichen Zürich, Meistermarke Weber.
Silber. XVII. Jahrh. Länge 17 cm.

209 *Löffel,* fast ebenso. Mit Beschauzeichen und Meistermarke. Initialen S A K.
Silber. Rapperswil. XVII. Jahrh. Länge 17 cm.

210 *Zwei Löffel,* fast ebenso. Mit Beschauzeichen und Meistermarke.
Silber. Zug, XVII. Jahrh. Länge 17 cm.

211 *Zwei Löffel*, Maserholz, Griff silberbeschlagen, polygonal und in einer Filigrankugel endigend.
XVII. Jahrh.

212 *Löffel*, ähnlich, der Griff schraubenförmig gewunden, in Granatapfel endigend.
XVI. Jahrh. Länge 14 cm.

213 *Drei Löffel*, die Schaufel Maserholz, der Griff Silber, gekantet und am Ende mit vorgelegtem Wappenschild, darauf das Monogramm B. M.
3 Stück. Schweiz, XVII. Jahrh. Länge 14 cm.

214 *Zwei Löffel*, ähnlich, mit H. S. T. bzw. mit A. G.
Besteck. Länge 13 cm.

215 *Zwei Löffel*, Maserholz, der Griff silberbeschlagen, polygonal und in einer Kugel endigend.
XVII. Jahrh. Länge 18½ cm.

216 *Zwei Löffel*, ähnlich, die Kugel mit Filigran umsponnen.
XVII. Jahrh. Länge 18 cm.

217 *Milchlöffel*, Maserholz, mit breiter Schaufel. Der Griff hochstehend, nach oben verbreitert, mit rückseitigem Haken zum Halten am Finger. Vorseitig geschnitten mit vier Herzen.
Länge 14 cm.

218 *Löffel*, der Griff am Ende schaufelförmig verbreitert und reliefiert mit Bandornament und Muschel, mit Monogramm R. N. Beschauzeichen Ros. 2578 und Meistermarke.
Silber. Länge 19 cm.

Dazu:

Zwei Löffel mit übereinstimmender Ornamentierung.
Silber. Zürich, Anfang XVIII. Jahrh. Länge 18½ cm.

b. Die übrigen Länder.

219 *Pokal*, teilvergoldet, der Kelch fast halbkugelig, der Schaft balusterförmig mit drei freistehenden Voluten. Fuß und Kelch tief eingeschlagen, gepunzt mit Punkten in Feldereinteilung. Mit Marke Ros. 913. Ohne Deckel.
Silber. Konstanz, XVII. Jahrh. Höhe 17 cm.

220 *Becher*, konisch, sich leicht erweiternd, verziert mit hoch herausgetriebenem großem Blumenmuster. Der Grund vergoldet. Im Boden Nürnberger Beschauzeichen und Meistermarke I. H. Ros. 1370.
Silber. Nürnberg, XVII. Jahrh. Höhe 8 cm.

221 *Salzfaß*, achtseitig ausgeschweift, mit Marke T B.
Silber. Deutsch, Ende XVII. Jahrh. Höhe 4 cm.

Dazu:

Salzfäßchen, ähnlich, ohne Marke.
Silber. XVIII. Jahrh. Höhe 3 cm.

222 *Schreibzeug*, Tintenfaß, Sandstreuer und Glocke dazwischen, auf achtfach eingeschweifter Platte, die auf vier Füßen ruht. Tintenfaß und Sandstreuer mit breiten Längsfurchen. Meistermarke A. M. Sehr elegantes Objekt von tadelloser Erhaltung.
Silber. Augsburg, 1739—41. Länge 23, Breite der Platte 15½ cm.

223 *Eßbesteck* in Lederetui, silbervergoldet. Messer und Gabel mit flachem Griff und schaufelförmigen Enden. Der Messergriff mit abgerundeten Kanten. Alle Teile graviert mit Rokokoband, Blatt- und Muschelwerk. Die Klinge graviert mit: Weber. Beschauzeichen Ros. 87 und Meistermarke P. H. Das Etui rotes Leder, geprägt und vergoldet mit Lambrequinmuster, Vögeln und Rankenwerk.
Augsburg, 1745—1747. Länge des Etuis 27 cm.

224 *Marienkrone*, kugelig, silbervergoldet, verziert mit reliefiertem Blattwerk und freigefaßten bunten Steinen. Mit Beschauzeichen Ros. 101 und Meistermarke 375. Augsburg P 1761—1763. Goldschmiedmarke G I / B (Georg Ignatius Bauer.)
Höhe 14 cm.

225 *Eßbesteck in Lederetui*, außer Gabel und Messer zwei Löffel und Pfeffer- und Salzdöschen. Alle Teile mit Fadenmuster und hochreliefierten Blumenstauden verziert und vergoldet. Der Griff von Gabel und Eßlöffel flach mit Endverbreiterung. Beschauzeichen Ros. 113 und Meistermarke I / E. N Schwarzes Lederetui mit gepreßten Blumenranken, mit rotem Samt ausgeschlagen.
Silber. Augsburg 1775-1777. Länge des Etuis 27, Breite 10½ cm.

226 *Kuchenplatte*, rund, mit hohem Fuß, der Fond graviert mit doppelbehelmtem Allianzwappen und G. v. E. (v. Eberhard) in Rundmedaillon. Der Rand und der Fuß mit geschweiften Bossen und Eierstabmuster. Beschauzeichen und Meistermarke.
Augsburg. XVIII. Jahrh. Durchmesser 30½, Höhe 7 cm.

227 *Essig- und Ölgestell*, die längliche Fußplatte zwölfmal bogenförmig geschweift und mit hohem Griff. Die Flaschen birnförmig geschliffenes Kristallglas mit silbernem Fußring und Verschluß. Mit Marken.
Silber. Augsburg, XVIII. Jahrh. Höhe 19, Breite 19 cm.

228 *Bucheinband* mit Silbergarnitur, teilweise vergoldet, bestehend aus rahmenförmig den Deckel umziehenden reliefierten Rundstäben mit Eckverzierungen und zwei Schließen. Eingebunden: Das Neue Testament, verdeutscht von Martin Luther. Ulm 1749.
Höhe 16½, Breite 9 cm.

229 *Zuckerzange,* reliefiert mit griechischen Palmetten, Blattrosette und Vogel auf Rebstock. Mit Marke.
Silber. Frankreich, um 1800. Länge 14 cm.

230 *Henkelkübchen* (Weihwasserkessel), halbkugelig, mit sehr hohem, steil ansteigendem Rande.
Silber. Italien, XVII. Jahrh. Höhe 7½ cm.

231 *Meßkelch,* kupfervergoldet, die Cupa mit stark ausladendem Rande, Silber. Der Fuß sechspaßförmig, mit reliefiertem Blattwerk. Der kantige Schaft graviert und mit kugelförmigem, sechsfach eingezogenem Knauf.
Höhe 18 cm.

Dazu:

Ziborium, Silber, teilvergoldet, der Fuß leicht reliefiert in Spitzbogenmuster, der hohe Deckel in schuppenförmig angeordnetem Blattmuster. Der Fuß mit Umschrift. Der Schaft mit achtfach eingezogenem Kugelknauf. Knopf auf Deckel fehlt.
Oberitalien, XVI. Jahrh. Höhe 20 cm.





ARBEITEN IN METALL.

a. Schweiz.

232 *Christus,* Korpus eines Kreuzes mit Dornenkrone und Lendentuch. Die Füße verschränkt. Kupfervergoldet.
XV. Jahrh. — Höhe 13½ cm.

233 *Ostensorium,* der Fuß sechspaßförmig, der Schaft gekantet, der Knauf mit sechs zylindrischen Ansätzen. Das Ostensorium rund, von zwei Turmbauten flankiert. Kupfer vergoldet.
XV. Jahrh. — Höhe 20 cm.

Und:

Eine Ewiglichtlampe, Messing.
Anfang XVIII. Jahrh.

234 *Drei Appliken eines Vortragekreuzes,* Maria mit Kind auf Strahlenmandorla. Zwei Evangelistenbrustbilder mit Attributen auf gravierten Vierpaßplatten. Die Figuren in sehr vollrundem Hochrelief.
Kupfervergoldet. XV. Jahrh. — Höhe 13 bzw. 9, Breite 8 cm.

235 *Fuß eines Meßkelches,* rund, mit reliefiertem Sechspaß, graviert mit Wappen und Schrift: HEINRICH BYSCHOF 1612. Der Schaft sechskantig.
Kupfer. — Höhe 10 cm.

Und:

Ein desgleichen, zum Kerzenstock umgeändert, der Fuß rund, mit reliefiertem Sechspaß, der zum Schaft leicht überführt. Der Knauf mit stilisiertem Blattdekor.
Kupfervergoldet. XVI. Jahrh. — Höhe 16 cm.

236 *Kaffeekanne,* „Kränchenkanne“, Kupfer- und Gelbguß, sechspaßförmig, nach oben verjüngt, am untern Teile fein graviert mit Tieren in Rokokokartuschen. Die drei hohen Füße volutförmig, der Kran in Tierkopf endigend und mit Delphingriff.
Anfang XVIII. Jahrh. — Höhe 26½ cm.

237 *Kübel,* halbkugelig, mit hohem Fußring, verziert mit gedrehten, breiten Bossen. Die Ringe fehlen.
Kupfer. XVII. Jahrh. — Höhe 26 cm.

Dazu:

Zwiebelhalter, kugelförmig, geziert mit gedrehten Bossen.
Kupfer. XVIII. Jahrh. — Höhe 19 cm.

238 *Kessel,* kugelförmig, mit starken Schrägbossen, mit flachem Fußring. Der Henkelring Eisen. Der Rand getrieben mit S. B. S. L. 1637. W. A. E. T.
Kupfer. Höhe 18, Durchmesser 28 cm.

Dazu:

Henkelkesselchen, gedeckelt, konisch nach oben erbreitert, verziert mit reliefiertem Sechspaß und Flächenmuster. Henkel und Deckelgriff gedreht.
Kupfer. XVIII. Jahrh. Höhe 27, Durchmesser 25 cm.

239 *Schüssel eines Lavoirs,* der hohe Rand glatt mit Wulst, an der Vorderseite niedriger. Die gerade Rückwand reliefiert mit Querband, auf dem 16. HCO ·:· CS 72.
Kupfer. Höhe 18, Breite 42 cm.

Dazu:

Siebkessel, kugelig, mit zwei hohen, gedrehten Henkeln und stark ausladendem Fußring.
XVII. Jahrh. Höhe 21, Breite 30 cm.

240 *Gießfaß mit Deckel,* der flache Körper sowie der hohe Deckel verziert mit hochgetriebenem Herz. Der Ausguß in Tierkopf endigend.
Kupfer. XVIII. Jahrh. Höhe 60 cm.

241 *Platte,* viereckig und leicht gebogen, graviert und getrieben mit zwei Wappen H. V. und A. O. sowie 1642 (Wappen v. Ulm und Ott von Zürich).
Kupfer. Höhe 23½, Breite 25 cm.

Dazu:

Zwei Wappenschilde, jedes getrieben mit gekreuzten, gestielten Lilien auf gepunztem Grunde. Oben und unten Blattrand. Wappen der Saffranzunft in Zürich.
Kupfer. XVII. Jahrh. Höhe 19, Breite 14 cm.

Ferner:

Ein messingnes Beamtenschildchen.

Eine messingne Verzierung eines Pulverhorns.

Priesterfigur in Chormantel, kupfergetrieben, teilweise vergoldet.

242 *Kupferplatte,* der von zwei Engeln gehaltene Wappenschild von St. Gallen, bemalt und vergoldet.
Kupfer. XVIII. Jahrh. Höhe 28, Breite 23 cm.

243 *Stockkrücke,* reich reliefiert mit Maskaron, Schwanenhals, Muschel usw.
Kupfervergoldet. XVII. Jahrh. Höhe 10 cm.

244 *Wanduhr,* das große Zifferblatt viereckig, mit aufgelegter, vergoldeter Kupferplatte, die in Relief vier Köpfe in Medaillons zeigt, umgeben von reizvoller, üppiger Ornamentation aus Band- und Blattwerk. Rückseitig bezeichnet Joh. Rudolph Maurer, Zürich.
XVII. Jahrh. Höhe 29, Breite 23 cm.

Dazu:

Ein hölzernes Barock-Uhrgehäuse, nicht zur Uhr gehörend.

245 *Kaffeekanne, „Kränchenkanne“,* birnförmig, auf drei hohen Volutfüßen und mit seitlichen Henkeln. Vor- und rückseitig in Tierkopf endigender Ausguß mit Delphinkränchen.
Messing. Höhe 30 cm.

246 *Kaffeekanne, „Kränchenkanne“,* birnförmig, auf drei hohen Volutfüßen, seitlich zwei Henkel mit drei Kränchen, die in Tierköpfe endigen und mit Delphingriffen.
Messing. Höhe 31 cm.

247 *Ein Paar gotische Kerzenstöcke,* die runde Tropfplatte auf drei Füßen mit Tierköpfen ruhend, der lange Stachel vierkantig, mit Knauf.
Bronze. XVI. Jahrh. Höhe 25 cm.

248 *Grabplatte,* viereckige Platte, mit dachförmiger, oberer Bekrönung verziert, mit vollrundem Christus am Kreuze und hochreliefiertem Andreas, Nepomuk, Stifter und Wappen. Unterhalb Grabschrift des Geistlichen und Chorherrn des Kollegiatsstiftes S. Pelagias zu Bischofszell, Heinrich Rüti. 1594.
Bronze. Höhe 48, Breite 37 cm.

249 *Spanischsuppe-Schüssel* in Glockenspeise aus der Glockengießerei Füssli, Zürich, gedeckelt, zylindrisch, verziert mit breitem Reliefband. Dasselbe zeigt in sieben von Bandwerk umrahmten Feldern interessante Jagddarstellungen in Relief.
Bronze. XVII. Jahrh. Höhe 19, Durchmesser 22 1/2 cm.

250 *Wasserkessel* in flacher Kugelform mit hohem, schrägem Randring und reichlich gegliedertem Henkel; seitlich zwei weit abstehende Ausgüsse.
Bronze. XVII. Jahrh. Höhe 11 cm.

251 *Milchpfännchen in Bronze,* auf drei hohen Füßen. Seitlich vierkantige lange Tülle mit Holzgriff. Tülle und Kessel reliefiert mit Wickelkindern.
Bronze. XVII. Jahrh. Höhe 11, Durchmesser 15 cm.

252 *Rundplakette,* Standfigur des hl. Ursus. Im Hintergrund die Stadt Solothurn.
Bronze. XVIII. Jahrh. Durchmesser 22 cm.

253 *Ein Paar Räuchervasen,* die eiförmige Leibung geziert mit Löwenköpfen und Girlanden. Fuß und Deckel durchbrochen. Der Deckel wendbar mit Wachskerzentülle. Goldbronze. Louis XVI.
Bronze. Französisch. Höhe 21 cm.

254 *Tischleuchter mit zwei Kerzentüllen,* der Fuß breit ausladend, der Schaft mit flachem Knauf.
Bronze. Höhe 28 cm.

255 *Zwei Figuren:* Senn und Sennerin (Berner), vollrund in malerischer Tracht und polychromiert. Gegenstücke.
Metall. Anfang XIX. Jahrh. Höhe 34 bzw. 32 cm. 2 Stück.

256 *Teller* mit 13fach halbkreisförmig ausgeschweiftem Rande, mit Kordelwulst und scharf gepreßt. Der Umbo zeigt den Schwur auf dem Rütli mit Umschrift: DER ERSTE. BUNDT·WARD VON GOT ERWELT·DO·MAN 1308 ZELT. Der Rand mit den Wappen und Namen der 13 alten Orte. Beschauzeichen St. Gallen und zwei Meistermarken. Beschädigt.
Zinn. XVI. Jahrh. Durchmesser 21 cm.

257 *Spitalschüsselchen,* die seitlichen horizontalen Henkel breit und ausgeschweift, reliefiert mit Engelsköpfen und Rankenwerk und Jahrzahl 1571 in Relief. Der Deckel mit doppelter Rankenwerkbordüre. Beschauzeichen St. Gallen. Meistermarke ST (verschl.).
Zinn. Höhe 7, Durchmesser 14½ cm.

258 *Gießfaß zu einem Büfett* in Form eines vollrund modellierten Delphins.
Zinn. XVII. Jahrh. Höhe 41 cm.

259 *Gedeckelter Henkelkrug,* zylindrisch, mit Fuß und Randerbreiterung. Gestanzt und graviert mit von weiblichen Karyatiden flankierten Wappen zwischen Rankenwerk. Monogramm L. P.
Zinn. XVII. Jahrh. Höhe 19 cm.

260 *Meßkännchen* A (aqua). Mit Zinnstempel F unter Krone.
Zinn. XVII. Jahrh. Höhe 11 cm.

261 *Gedeckelter Henkelkrug,* zylindrisch, mit ausladendem Fuß und reich profiliertem Deckelknopf. Allseitig gestanzt und graviert mit Blumenornament und geometrischer Musterung. Beschauzeichen St. Gallen, Meistermarke I. G. und Jahrzahl 1649.
Zinn. Höhe 21 cm.

262 *Taufschüssel* auf niedrigem Ringfuß, stark vertieft, der breite Rand mit Wulst. Die Rückseite fein graviert mit den Wappen Heidegger und Strasser und der Umschrift: JOHANN IAKOB HEIDEGER. OBMAN GMEINER KLOSTER ZÜRICH. IOHANN RUDOLPH STRASER, PFLEGER AN DER SPANWEID 1685. Am Rande: DISE TAVFF KANTE VND BLATE SEINDT VERORDNET FÜR DIE EVANGELISCHE GEMEIND ZV LEÜGNAVW. FR. WYS: PASTOR. Beschauzeichen Zürich, Meisterzeichen Steiner C. S. P.
Zinn. Durchmesser 43 cm.

263 *Becken* eines Lavoirs, das Becken vorn abgerundet, mit steilem Rand und mittlerm Ausfluß. Der Rand außen graviert mit dem Monogramm Mariä. Die hohe Rückwand viereckig graviert mit J. H. S. und Jahreszahl 1693. Beschauzeichen St. Gallen, Meistermarke I. G.
Zinn. Höhe 37 cm.

264 *Große Schüssel,* stark vertieft, mit breitem, leicht ansteigendem Rande, der graviert mit behelmten Wappen und den Buchstaben E. L. A. Mit Meistermarken.
Zinn. Graubünden. XVII. Jahrh. Durchmesser 41 cm.

265 *Untersatzplatte,* Sternform, mit abwechselnd runden und spitzen Strahlen. Oberes Aufhängeloch mit Reliefkranz, mit Marken. Beschauzeichen Zürich, Meistermarke Meier FM.
Zinn. XVII. Jahrh. Durchmesser 28 cm.

266 *Große Schraubflasche,* rund, mit wenig verbreitertem Fuß, geschmückt mit Wappenschild mit der Weltkugel und Jahreszahl 1701. Graviert mit Blume, W. und R. Der Schraubdeckel mit großem Tragring.
Zinn. Ostschweizerisch. Höhe 44 cm.

267 *Schraubkanne,* sechsseitig, graviert mit stilisierten Bäumen, Bandmuster, Wappen, Schiff, Haus, weiblichen Figuren mit Schriftbändern — SOLI DEO GLORIA und MEMENTA MORIA — und der Jahreszahl 1759. Der Schraubdeckel mit großem Tragring.
Zinn. Höhe 40 cm.

268 *Schraubkanne,* ebenso, graviert mit Blumenvasen und Blumenranken im Rokokostil. Monogramm H. C. A. W. 1760. Mit zwei Zinnmarken.
Zinn. Höhe 35 cm.

269 *Gedeckelter Henkelkrug,* der Deckelknopf in Form einer Traube, glatt. Initialen M. G. O. 1762. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke Boßhard HMB.
Zinn. Höhe 24 cm.

270 *Gedeckelter Henkelkrug,* glatt, nach oben ausladend, mit profiliertem Knopf. Initialen HH. E. F. S. 1763. Beschauzeichen Zürich, Meistermarke Wirz.
Zinn. Höhe 22 cm.

271 *Gedeckelter Henkelkrug* mit Traubenknopf, schön graviert und gestanzt mit Blumenbuketts und geometrischem Muster. Initialen R. B. 1764. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke Boßhard H H B.
Zinn. Höhe 24 cm.

272 *Gedeckelter Henkelkrug* mit Blumenwerk, darin zwei herzförmige Medaillons mit H. H. 1770. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke Weber H W.
Zinn. Höhe 21 cm.

273 *Gedeckelter Henkelkrug,* vollständig graviert mit Blatt- und Blumenschmuck und Medaillon mit R. M. 1771. Beschauzeichen Zürich, Meistermarke Weber H W.
Zinn. Höhe 22 cm.

274 *Ein Paar Abendmahlkannen,* vasenförmig, mit langem Halse, der Henkel mit Ranken in Relief. Messingtragring mit Holzgriff. Um den Fuß die Inschrift: COMUNE DE GLAND. B GRANGE. G. 1772. Meistermarke Jean Armain und Zinnstempel.
Zinn. Waadt. Höhe 35 cm.

275 *Henkelkanne,* glatt, mit den Initialen H. I. H. 1783. Beschauzeichen Zürich, Meisterzeichen Zimmermann H Z M.
Zinn. Höhe 24 cm.

276 *Waschbecken und Gießfaß* für ein Büfett. Ersteres rund mit geschweifter Rückwand und zwei seitlichen Traghenkeln, mit dem Zinnstempel: Englischzinn Matthäus Baver in Chur; letzteres dreifach geschweift mit Deckel.
Zinn. Anfang XVIII. Jahrh.

277 *Gießfaß,* kugelig, Ausguß und seitliche Verzierungen in Form von Delphinen. Der Deckel mit Vasenknopf.
Zinn. XVIII. Jahrh. Höhe 22, Breite 21 cm.

278 *Ampel* (Zwiebelhalter), kugelförmig, mit oberer, ringförmiger Verbreiterung und Löchern für hängende Pflanzen. Mit drei delphinförmigen Kettenringen.
Zinn. XVIII. Jahrh. Höhe 19 cm.

279 *Kleine Ewiglichtlampe,* ampelförmig, mit starken Einschnürungen und drei greifenförmigen Kettenhaken. Die obere Verbindungsplatte der Ketten rund und leicht gewölbt.
Zinn. XVIII. Jahrh. Ganze Höhe 50 cm.

280 *Taufkanne,* umgekehrte Helmform, der Leib polygonal. Der Henkel reich gegliedert und weit ausladend, reliefiert mit Blattmuster.
Zinn. XVIII. Jahrh. Höhe 20 cm.

281 *Spitalschüsselchen,* die Henkel reich durchbrochen und mit Engelsköpfen. Gefäß und Deckel mit leichten Bossen. Beschauzeichen Basel und Zinnstempel.
Zinn. XVIII. Jahrh. Höhe 9, Durchmesser 14½ cm.

282 *Spitalschüsselchen,* graviert und gestanzt mit Blumenranken, die flachen horizontalen Henkel durchbrochen. Zinnstempel.
Zinn. XVIII. Jahrh. Höhe 9, Durchmesser 13 cm.

283 *Schraubkanne,* graviert und gestanzt mit Blumenmuster. Beschauzeichen Zürich, Meisterzeichen Wirz.
Zinn. XVIII. Jahrh. Höhe 40 cm.

284 *Gedeckelter Henkelkrug* mit Blumenbukett und Traubenranke. Beschauzeichen Zürich, Meistermarke Boßhard H H B.
Zinn. XVIII. Jahrh. Höhe 24 cm.

285 *Gedeckelter Henkelkrug* mit Rundmedaillon und Blumenschmuck. Beschauzeichen Zürich, Meistermarke Weber H W.
Zinn. XVIII. Jahrh. Höhe 22 cm.

286 *Gedeckelter Henkelkrug* mit Frucht- und Blumenschmuck und Initialen A. K. F. Beschauzeichen Zürich, Meistermarke Weber H W.
Zinn. XVIII. Jahrh. Höhe 21 cm.

287 *Gedeckelter Henkelkrug,* ganz graviert mit Rankenwerk und Vögeln. Beschauzeichen Zürich, Meistermarke Zimmermann HZM.
Zinn. XVIII. Jahrh. Höhe 21 cm.

288 *Kuchenschüssel,* rund, mit geschweiftem, umgebogenem Rande, auf Fuß, graviert mit Blumen in Bandumrahmungen. Beschauzeichen Zürich, Meistermarke Fäsi, H. I. F.
Zinn. XVIII. Jahrh. Durchmesser 25, Höhe 7 cm.

289 *Ovales Servierbrett* mit durchbrochenem, gitterförmig ornamentiertem Rande. Der Fond graviert mit Rokoko-Muschelwerk und Palmetten. Zinnstempel und eingeschlagene Marke Elisabeth Manz à Zuric.
Zinn. Länge 50, Breite 40 cm.

290 *Kanne,* mit herzförmigem Deckel, glatt. Initialen A. M. G. W. Beschauzeichen Zürich, Meistermarke Boßhard HHB.
Zinn. XVIII. Jahrh. Höhe 24 cm.

291 *Teller,* vertieft, gestanzt mit Rebenornament. Zinnstempel Engelzinn.
Zinn. XVIII. Jahrh. Durchmesser 24 cm.

292 *Löffelständer,* die tiefe Schale sowie der hohe Fuß und der mittlere Aufsatz mit breiten Bossen. Rudolf Manz, Zürich.
Zinn. XVIII. Jahrh. Höhe 17 cm.

293 *Geldkiste,* viereckig, grün bemalt, verziert mit Bändern und Rhombenfeldern mit aufgelegten, ausgeschnittenen und reliefierten Löwenmasken und Blattwerk. Zwischen den vier Füßen gleiche, gebildete Leisten; seitlich zwei Traghenkel.
Eisen. XVII. Jahrh. Höhe 31, Breite 45, Tiefe 28 cm.

294 *Kassette,* viereckig, auf vier vasenförmigen Füßen und mit Tragring am Deckel. Vollständig geätzt. Die Vorderseite, Deckel und Seitenwände mit allegorischen Figuren unter Arkadbogen, die Rückwand entsprechend mit zwei Blumenvasen.
Eisen. Höhe 14, Breite 20, Tiefe 11½ cm.

Ferner:

Eisernes Kästchen, mit Figuren und Ornamenten bemalt.
XVI. Jahrh.

295 *Truhenschloß,* gotisch, in nach unten verbreiterter Viereckform. Die freiliegende Mechanik geschnitten mit Tierkopf.
Eisen. XV. Jahrh. Höhe 23, Breite 21 cm.

296 *Truhenschloß mit Schlüssel,* viereckig, nach unten stark erbreitert. Rand und Schlüsselloch verziert durch breite gotische Ranken.
Eisen. XV. Jahrh. Höhe 16, Breite 20 cm.

297 *Großes Truhenschloß,* viereckig, nach unten verbreitert, der ausgeschweifte Rand mit mittlerem geschnittenem Tierkopf, das Schlüsselloch verziert mit sich zweifach teilender, spiralförmig aufgerollter Ranke mit Blattrosetten.
Eisen. XV. Jahrh. Höhe 32, Breite 31 cm.

298 *Großes gotisches Schloß,* viereckige Platte, nach unten verbreitert. Die Federn und Sperrbänder mit Blättern verziert.
Eisen. XVI. Jahrh.
Höhe 45, Breite 32 cm.

299 *Gotisches Schloß,* viereckig, nach unten stark verbreitert. Schmale Randleiste, mit drei Tierköpfen verziert. Der obere Rand sowie das Schlüsselloch verziert mit breiten, reich durchbrochenen Blattranken. Beschädigt.
Eisen. XV. Jahrh.
Höhe 27, Breite 28 cm.

300 *Zwei große gotische Torschlüssel,* der Bart mit tiefen Ausschnitten, der Ring herzförmig.
Eisen.
Länge 29 bzw. 35 cm.
Dazu:
Ein Vorhangschloß.

301 *Türschloß* mit freiliegender Mechanik, die Nuß verziert mit aufgelegter, in Bandmuster durchbrochener Platte. Mit Schlüssel.
Eisen. XVII. Jahrh.
Länge 29, Breite 13 cm.

302 *Gotisches Schloß,* viereckig, mit unten verbreiterter Platte. Die Sperrfeder trefflich geschnitten mit Tierkopf.
Eisen.
Länge 32, Breite 30 cm.
Und:
Ein desgleichen, einfacher.

303 *Gotisches Schloß,* ähnlich, doch kleiner.
Eisen.
Länge 28, Breite 29 cm.
Und:
Ein desgleichen.

304 *Türschloß,* der Kasten graviert mit in Tierkopf endigendem Bandwerk auf geblautem Grunde. Die untere Platte entsprechend durchbrochen.
Dazu:
Ein desgleichen.
Eisen. XVII. Jahrh.

305 *Schloß mit vier Zungen,* der Kasten verziert mit aufgelegter Messingplatte, die reich durchbrochen in Bandmuster und Blattwerk. Mit Schlüssel.
Eisen. XVIII. Jahrh.
Länge 21, Breite 13 cm.

306 *Renaissance-Schrankschloß,* Unterplatte und das kastenförmige Gehäuse reich durchbrochen ornamentiert mit verschlungenem Laubwerk.
Eisen. XVII. Jahrh.
Länge 43 cm.
Dazu:
Ein desgleichen.

307 *Ein Paar große Renaissance-Türschlösser mit Klinken,* die Unterplatte und das kastenförmige Gehäuse getrieben und ziseliert mit reich gemustertem Rankenwerk. Der Sperrhaken in Form einer vollrund ziselierten weiblichen Büste.
Eisen. XVII. Jahrh.
Länge 47 cm.

308 *Zwei Paar Türbänder,* ausgeschnitten und reich durchbrochen und graviert in Blattmuster. Nebst zwei Schlüsselschildern und drei andern zugehörigen Beschlägen. Eines gebrochen.
Eisen. XVII. Jahrh. Länge 57 cm.

Dazu:

Eine Partie getriebener Schlüsselschilder.

309 *Türklopfer,* rund, in Lorbeerkranzmuster geschnitten. Mit unterm und oberm sowie mittlerm Blattansatz.
Eisen. XVII. Jahrh. Durchmesser 14 cm.

Dazu:

Ein Türknopf.

Ferner:

Türklopfer, blattförmig, aus runden Eisenstäben gebildet. der mittlere mit blattförmiger Abplattung. Mit Befestigungshaken und blattförmigen Schutzblättern.
Eisen. XVII. Jahrh. Länge 24, Breite 16 cm.

310 *Deckelhaken vom Innern einer Truhe,* durchbrochen und graviert mit den Allianzwappen Glutz H HG und Aregger FSA Solothurn, zwischen Maskenköpfen und Blattwerk.
Eisen. XVII. Jahrh. Höhe $13^1/_2$, Breite $23^1/_2$ cm.

311 *Grabkreuz,* die Stange am untern Ende gewunden, die Kreuzenden in naturalistischen Lilien auslaufend. Der Schaft verziert mit reichem, durchflochtenem Bandwerk mit Blumenendigung. Im Schnittpunkt Kruzifix in Strahlenmandorla.
Eisen. XVII. Jahrh. Höhe 125 cm.

312 *Füllungsgitter* (Oberlicht), Schmiedeisen, durchbrochen in einfachen Bandverschlingungen, die Mitte in Form eines Doppel-C und verziert mit aufgelegten, reich bewegten Blumen und Blättern.
Eisen. XVII. Jahrh. Höhe 25, Breite 103 cm.

313 *Zwei Füllungen* in Form von Blattranken mit durcheinander geflochtenen Stengeln und breiten bewegten und vergoldeten Blättern.
Eisen. XVIII. Jahrh. Länge 60 und 75, Breite 27 cm.

314 *Aushängearm,* Schmiedeisen, mit oberer und unterer Bandverzierung und in reicher, aus Bandschnörkeln gebildeter Blumenkrone endigend.
Eisen. XVII. Jahrh. Länge 51 cm.

315 *Feuerrost eines Kamins,* die Vorderseite geschmückt mit einfachen Vasen aus Goldbronze.
Eisen. Ende XVIII. Jahrh. Breite 113, Tiefe 72 cm.

Dazu:

Kamineinsatz, zweiteiliger Rost, die beiden Vorderseiten mit Volutfüßen und mit blattgeschmückten, in Lilien endigenden Hochstangen.
XVII. Jahrh. Breite 53, Tiefe 65, Höhe 66 cm.

316 *Wanduhr,* das Zifferblatt in Form eines von zwei Ziegenböcken flankierten Wappenschildes, der eine mit Brille und Stock, der andere mit Stock und Bügeleisen. Als Bekrönung Bottich mit Fahne, auf der silberner Fisch und graviert „Meck Meck". Das Wappen und Zifferblatt Kupferreifen, zwischen den Zahlen graviert mit springenden Fröschen, die Mitte in Messing, viergeteilt und reliefiert mit Schneiderwerkzeug, Krieger und in Spinngewebe sitzender Frau. Das Gehäuse Eisen. Die Glocken von gekreuzten, durch Voluten gezierten Bogen getragen, seitlich Wappen mit reliefiertem Steinbock. Originelles Stück.

Höhe 45 cm.

317 *Wanduhr,* Eisen, das Zifferblatt einfach bemalt.

Höhe 35 cm.

Dazu:

Eine desgl.

Höhe 23 cm.

318 *Schiebeleuchter* auf drei ausladenden, volutförmig gebogenen Füßen. Die ovale Tülle durch Sperrfeder zum Schieben eingerichtet.

Eisen. XVII. Jahrh. Höhe 35 cm

319 *Ovales Wappenschildchen,* Eisenblech, bemalt mit dem Wappen und Schriftband: Jr. Caspar Tobias Zolikoffer v. Altenklingen. Spital Herr 1788.

Höhe 15, Breite 12 cm.

320 *Bucheinband* (Trauerzeit) aus reich in zierlichem Rankenwerk durchbrochen geschnittenem poliertem Stahl auf schwarzem Samtgrund, mit zwei Schließen. Eingebunden das Neue Testament, gedruckt bei David Geßner.

Zürich 1738. Höhe 17, Breite 10 cm.

321 *Zwei Bucheinbände* in geschnittenem und poliertem Stahl.

Zürich, Anfang XVIII. Jahrh. Höhe 17, Breite 10 cm, bzw. Höhe 16, Breite 9 cm.

b) Andere Länder.

322 *Mörser mit Stampfer,* seitlich zwei Griffe in Form von geschlossenen Händen. Der Leib reliefiert mit Streulilien, Blatt und Profilköpfen sowie Medaillon mit Golgathagruppe.

Bronze. Frankreich, XVI. Jahrh. Höhe 16 cm.

323 *Kleiner Mörser mit Stößer,* der Leib verziert abwechselnd mit Kriegerbüsten und zwei kurzen, spitzigen Rippen. Der überstehende Rand mit Maskarons und Rosetten.

Bronze. Frankreich, XVI. Jahrh. Höhe $7\frac{1}{2}$ cm.

Dazu:

Kleiner Mörser ohne Stößer, übersät mit französischen Lilien und Maskarons in Relief.

Bronze. Frankreich, XVI. Jahrh.

324 *Teller,* scharf gepreßt, der Umbo mit Reiterbildnis Gustav Adolfs, der Rand mit sechs Reiterporträts. Dazwischen abwechselnd Waffentrophäen und Fruchtbündel sowie Renaissancebandwerk.
Zinn. Nürnberg, XVII. Jahrh. Durchmesser 19 cm.

325 *Teller,* rund, mit scharfer Pressung, der Umbo mit dem Reiterbildnis Ferdinands II., der breite Rand mit zwölf Reiterbildnissen deutscher Könige aus dem habsburgischen Hause in Rundmedaillons, dazwischen Renaissancebandwerk und Maskarons.
Zinn. Nürnberg, XVII. Jahrh. Durchmesser 19 cm.





WAFFEN.

a) Schweiz.

327 *Halbrüstung* aus geschwärztem Eisen, der offene Burgunderhelm mit Wangenklappen, Augenschirm und hohem Kamm. Die Brust wenig gewölbt mit schwacher Gräte, die Oberarmschienen und die Krebse geschoben.
XVII. Jahrh. — Ganze Höhe 100 cm.

328 *Burgunderhelm* mit Wangenschutz, Augenschirm und sehr hohem Kamm und Kopffutter. Geschwärztes Eisen mit breiten blanken Zierstreifen, Kamm und Ränder mit Wulst und Kordelflechtmuster.
Ende XVI. Jahrh. — Höhe 30 cm.

Dazu:

Zwei Krebse, geschwärztes Eisen, mit breiten, blanken Randstreifen und Wulst in Kordelflechtmuster. Die obern Gliedränder ausgeschnitten.
XVII. Jahrh. — Länge 26 cm.

329 *Handschuh,* mit kurzem Stulp und oben ausgeschnittenem Schienenrand, die Finger fehlen.
XVI. Jahrh. — Länge 23 cm.

Dazu:

Armzeug für den rechten Oberarm, blankes Eisen.
XVI. Jahrh. — Länge 32 cm.

330 *Burgunderhelm,* blankes Eisen, mit Messingnägeln verziert, Wangenklappen, spitzer Augenschirm und hoher Kamm, Kordelflechtrandwulst und hintere Federtülle. Tiefer Furchendekor.
XVII. Jahrh. — Höhe 32 cm.

Dazu:

Halskragen, blankes Eisen, der geschobene Brustschild mit leichter Gräte.
XVII. Jahrh. — Höhe 15 cm.

Ferner:

Handschuh, rechte Hand, mit schuppenförmigen Fingern, der Stulp mit hohem spitzem Rande, blankes Eisen, mit Lederfutter.
XVII. Jahrh. — Länge 41 cm.

331 *Gotische Hellebarde,* der Spieß lang und breit, mit kurzer vierkantiger Spitze, das breite Beil mit schräger Schneide, der Haken klein und rechtwinklig ausgeschnitten. Ganz vorzügliches, seltenes Stück.
XV. Jahrh. — Länge 104 cm.

332 *Gotische Hellebarde,* der Spieß breit und schwer, mit vierkantiger Spitze; das Beil schmal, mit leicht gebogener Schneide, verziert durch ausgeschnittenes Schweizerkreuz; der Haken rechtwinklig ausgeschnitten. Mit Marke.
XV. Jahrh. Länge 89 cm.

333 *Gotische Hellebarde,* der breite Spieß kurz und in vierkantiger Spitze endigend, das Beil schmal, nach unten verbreitert, der Haken rechtwinklig. Tief eingeschlagene Waffenschmiedsmarke.
XV. Jahrh. Länge 91 cm.

334 *Hellebarde,* der Spieß breit, in lange vierkantige Spitze übergehend, das Beil mit schräger Schneide, der Haken rechtwinklig mit Kreisausschnitten. Marke: eingeschlagener Stern. Alte eingebrannte Marke auf Schaft.
XV. Jahrh. Länge 95½ cm.

335 *Hellebarde* von fast gleicher Form. Eingeschlagene Marke mit Stern.
XVI. Jahrh. Länge 105 cm.

336 *Gotische Hellebarde,* der Spieß kurz und breit, das Beil mit wenig nach außen gebogener Schneide, der Haken rechtwinklig. Auf demselben tief eingeschlagene Waffenschmiedsmarke. An der Schneide leicht beschädigt.
Ende XV. Jahrh. Ganze Länge 87 cm.

337 *Gotische Hellebarde,* der Spieß breit und kurz, mit vierkantiger Spitze, das schmale Beil mit nur leicht gebogener Schneide, der Haken rechtwinklig ausgeschnitten, darauf tief eingeschlagene Marke.
Ende XV. Jahrh. Länge 83 cm.

338 *Hellebarde,* der Spieß lang und vierkantig, das Beil halbmondförmig nach außen gebogen, der Haken rechtwinklig mit kurzem oberm Dorn. Seltene und gute Waffe.
Anfang XVI. Jahrh. Länge 105 cm.

339 *Hellebarde,* fast gleich gebildet, doch etwas kleiner. Eingebrannte Marke auf dem Schaft.
Anfang XVI. Jahrh. Länge 85 cm.

340 *Hellebarde* mit sehr langem vierkantigem Spieß, das Beil breit, mit stark geschrägter Schneide und untern und obern Bogenausschnitten, verziert mit ausgeschlagenem Ornament aus Bogen und Punkten, der Haken rechtwinklig mit drei Zierlöchern, die Schaftbänder wellenförmig. Schöne Waffenschmiedsmarke: durchgehendes Kreuz und mit je einer Kugel in den obern Feldern.
Anfang XVI. Jahrh. Länge 109½ cm.

341 *Hellebarde* mit vierkantigem Spieß, das Beil klein mit fast gerader Schneide. Mit Marke.
Anfang XVI. Jahrh. Länge 90 cm.

342 *Hellebarde,* der Spieß breit ansetzend, in vierkantige lange Spitze übergehend, das Beil nach vorne stark verbreitert, mit sehr schräger Schneide, der Haken rechtwinklig mit obern und untern Kreisausschnitten. Tief eingeschlagene Waffenschmiedsmarke: Stern.
Anfang XVI. Jahrh. Länge 84 cm.

343 *Hellebarde* mit langem vierkantigem Spieß, das Beil mit oberm und unterm einfachem Ausschnitt und leicht gebogener Schneide, der Haken nach unten gekrümmt. Beil und Haken mit Lochverzierung. Mit tief eingeschlagener Marke.
Schweiz, XVI. Jahrh. Länge 106 cm.

344 *Hellebarde,* der Spieß vierkantig, das Beil breit, mit sehr schräger Schneide und obern und untern Bogenausschnitten. Der Haken leicht nach unten gebogen, das Beil mit eingeschlagener einfacher Verzierung und Waffenschmiedsmarke. Eingebrannte Marke (Kreuz) in dem Schaft.
Mitte XVI. Jahrh. Länge 85 cm.

345 *Hellebarde mit langer Spitze,* das Beil mit schräger Schneide und stark ausgeschweift, der Haken kurz mit Waffenschmiedsmarke. Der Schaft vierkantig.
XVI. Jahrh. Länge 104 cm.

346 *Spießhellebarde,* der Spieß breit lanzettförmig und mit starker Mittelrippe, das Beil schmal, mit stark eingebogener Schneide und zwei kleinen Dornen. Langer Haken, auf dem eingeschlagene Waffenschmiedsmarke: Schild mit Kreuz.
XVI. Jahrh. Länge 11½ cm.

347 *Hellebarde,* der lange Spieß vierkantig. Das Beil halbmondförmig und in zwei Spitzen auslaufend, mit Bogenausschnitten und sechs Löchern verziert. Der Haken dreispitzig. Die hier vorkommende Ausgabelung ist von großer Seltenheit.
Mitte XVI. Jahrh. Länge 91 cm.

348 *Hellebarde* mit langem vierkantigem Spieß, das Beil oben in doppeltem, unten in einfachem Bogen ausgeschnitten und mit eingeschlagener Kreisbogen- und Punktverzierung. Der Haken mit Lochverzierung, die Schaftbänder wellenförmig ausgeschnitten. Mit Marke. Eingebrannte Marke auf dem Schaft.
XVI. Jahrh. Länge 92 cm.

349 *Prunkhellebarde,* der Spieß sehr lang und vierkantig mit unterm Kugelknauf, das Beil halbmondförmig, der Haken stark nach unten gebogen mit oberm Flammenschmuck. Beil und Haken reich in Blattmuster durchbrochen und graviert. Die Tülle vierkantig. Am Haken Waffenschmiedsmarke: Kugel, darauf Kreuz.
XVI. Jahrh. Länge 119 cm.

350 *Ein Paar gotische Hellebarden,* ohne Spitzen. Zu kurzen Handbeilen für häusliche Zwecke zugestutzt. Beide mit Waffenschmiedsmarke, die eine mit durchbrochenem Schweizerkreuz.
Ende XV. Jahrh. Länge 71 bzw. 59 cm.

351 *Schweizerspieß,* mit Tülle und schraubenförmigen Linien geziert. Mit Marke. Alter Holzschaft.

Länge 59 cm.

Dazu:

Ein desgl., ähnlich.

Länge 70 cm.

352 *Zwei Schweizerspieße,* wovon der eine mit kurzer Spitze, blattförmig, mit starker Mittelrippe, runde Tülle mit langen Schaftbändern, mit altem Holzschaft. Der andere ähnlich.

Speerlänge 51 1/2 cm, Gesamtlänge 3,30 m. 2 Stück.

353 *Schweizerspieß,* der Spieß vierkantig, die Tülle rund, mit langen Schaftbändern. Alter Holzschaft.

Speerlänge 51 cm, Gesamtlänge 3,50 m.

354 *Schweizerspieß,* ähnlich, mit einfacher Strichverzierung. Alter Holzschaft.

Speerlänge 44 cm, Gesamtlänge 3,50 m.

Dazu;

Schweizerspieß, blattförmig, mit schwacher Mittelrippe, runder Tülle und Schaftbändern mit Marken. Alter Holzschaft.

Speerlänge 68 cm, Gesamtlänge 3,50 m.

355 *Korseke*, die breite Spitze lanzettförmig und mit starker Mittelrippe, am untern Ende ausgeschnitten. Die breiten Quereisen leicht zurückgebogen und weit ausladend, die Tülle achtkantig. Selten schönes Stück seiner Art.

Südschweiz, XVI. Jahrh. Länge 84 cm.

356 *Korseke* mit langem vierkantigem Spieß, die Quereisen in hohen Bogen geführt, sehr breit und plötzlich in vierkantige Spitze übergeführt. Die Tülle polygonal und mit Schafteisen. Mit Waffenschmiedsmarke.

Südschweiz, XVI. Jahrh, Länge 93 cm.

357 *Streitkolben* mit sechs in starken Spitzen auslaufenden Schlageisen und oberem blumenförmigem Knopf. Der Schaft rund und hohl.

Anfang XVI. Jahrh. Länge 52 cm.

358 *Morgenstern*, der runde Schaft am obern Ende keulenförmig verdickt, mit langer vierkantiger Spitze und drei schraubenförmig geführten Eisenbändern, auf denen achtzehn vierkantige Eisenstachel. Interessante, seltene Waffe.

Schweiz, XVI. Jahrh. Länge 205 cm.

359 *Morgenstern.* Die obere Verdickung mit zwölf starken Nägeln, Ring und vierkantiger eisener Spitze, mit eingeschnittenem Kreuz.

XVII. Jahrh. Länge 200 cm.

Ferner:

Morgenstern, der runde Schaft mit oberer polygonaler Verdickung mit langer vierkantiger Eisenspitze und zwanzig kurzen vierkantigen Nägeln, durch zwei Ringe und vier kurze Schafteisen verstärkt.

XVI. Jahrh. Länge 140 cm.

360 *Ein Paar Kugeln* zu Kriegsflegeln, mit Ringen für die Kette versehen und mit langen eingelassenen Spitzen. Seltene Stücke.
XVI. Jahrh.

361 *Henkerwerkzeug* (angebliches), Gliederbrecher anstatt des üblichen Rades. Schwere Holzstange, mit Nägeln beschlagen und in phantastischem Tierkopf endigend. Am obern Ende bogenförmiges, breites Eisen. Laut Tradition aus dem Besitze eines Scharfrichters von Chur stammend.
XVII. Jahrh. Länge 213 cm.

362 *Luzerner Hammer* mit langem vierkantigem Spieß, die Tülle beiderseits mit vierkantigem Dorn und langen Schaftbändern. Marke tief eingeschlagenes L (Luzern).
XVI. Jahrh. Länge 232 cm.

363 *Fußstreitaxt* mit vierkantiger Spitze, das schwere Beilchen halbrund nach außen geführt, der Haken breit, mit kurzer vierkantiger Spitze. Mit langen Schaftbändern. Als Verzierung ein spätgotisches Wappenschildchen. Auf der Spitze Waffenschmiedsmarke. Vorzügliche Waffe.
XV. Jahrh. Länge 176 cm.

364 *Fußstreitaxt,* das Beil mit hochgeführter langer Spitze, der Haken mit breitem Rücken, der zur Spitze abgeschrägt. Lange Schaftbänder mit zwei Marken. Außergewöhnlich gut erhaltene, blanke Waffe.
XV. Jahrh. Länge 74 cm.

365 *Schwere Axt* an kurzem altem Schafte, mit vier langen Originalbändern. Waffenschmiedsmarke.
Länge 83 cm.

366 *Großes Beil* mit stark gebogener Schneide, die breite Klinge hochgeführt und in Spitze endigend, verziert mit eingeschlagenen Punkten und Strichmuster. Der Holzgriff unten flächenförmig verbreitert. Vierfache Waffenschmiedsmarke.
Ganze Länge 82 cm.

367 *Korbschwert,* die Klinge schmal und gekantet, der Korb mit kurzer S-förmiger Parierstange und großen Stichblättern. Erstere reich graviert und geätzt mit zierlichem Blattwerk, letztere durchbrochen in Bandverschlingungen und Tierköpfen. Der eiförmige Knauf in Bogenmusterung silbertauschiert. Griff und Handschutz fehlen. Das Gefäß Eisen und versilbert.
XVI. Jahrh. Länge 105 cm.

368 *Korbschwert mit Eselshuf* und nach unten gebogener Parierstange. Die Klinge abgebrochen. Ausgrabung.
XVI. Jahrh. Länge 64 cm.

369 *Schwert,* die breite Klinge leicht gebogen und graviert, das Gefäß Eisen, der Knauf vollrunder Löwenkopf, die S-förmige Parierstange flach in Tierköpfen endigend. 8-förmiger Ringhandschutz. Mit Lederscheide.
Länge 108 cm.

370 *Reitersäbel,* der Korb mit muschelförmigem Stichblatt und in Tierkopf endigender kurzer Parierstange. Der Griff Holz, mit Nägeln verziert, die stark gebogene Klinge mit breitem Rücken, Blutrinne und beiderseits eingeschlagener Zahl 1414 und Wolf.
XVII. Jahrh. Länge 85 cm.

371 *Korbsäbel,* die breite Klinge gebogen, mit großem Waffenschmiedszeichen. Das Gefäß reich geschnitten, graviert und gepunzt mit Blattwerk und Linearmusterung, der Griff Bein, mit schraubenförmigen Furchen und Messingdraht. Mit Lederscheide.
Anfang XVII. Jahrh. Länge 110 cm.

372 *Reitersäbel,* die Klinge gebogen, mit tiefer Blutrinne, graviert mit Kopf, Blumen und lateinischen Aufschriften. Das Stichblatt Eisen, in Sternmuster durchbrochen, der Knopf und die Enden der S-förmigen Parierstange in Tierköpfen. Mit Daumenring. Der Griff Holz.
XVII. Jahrh. Länge 87 cm.

373 *Reiterschwert,* breite Klinge, mit Marke Pistor. Der große Korb Messing, mit Daumenring und Aufschrift: D. Compag. C. N° 117. Mit Lederscheide und Wildledergehänge.
XVIII. Jahrh. Länge 117 cm.

374 *Degen,* die Klinge vierkantig, das Gefäß Messing, vergoldet. Gefäßwurzel, das durchbrochene Stichblatt, Knauf und Handschutz reliefiert mit Figuren, zum Teil unter Bogenstellung. Die kurze Parierstange in Löwenkopf endigend, der Griff mit Draht umflochten. In Originallederscheide.
XVII. Jahrh. Länge 96 cm.

375 *Knabendegen,* die Klinge gekantet, graviert und geätzt mit Apostelfiguren, Ornamenten und lateinischem Spruch. Das kleine Stichblatt sowie der Knauf reich reliefiert mit figürlichen Darstellungen und Ornamentwerk. Messing. Der Griff mit Draht umsponnen.
XVII. Jahrh. Länge 84 cm.

Ferner:

Säbel, Korb vergoldetes Messing, mit gekröntem Monogramm.
Länge 85 cm.

376 *Degen,* die breite Klinge gekantet, oben zwei tiefe Kerben und einfach durchbrochen. Das Gefäß Messing, vergoldet, mit gerader Parierstange und muschelförmigem Stichblatt, reliefiert mit Rocaillen und Gitterwerk. Der Griff Ebenholz. In Originallederscheide mit Messingbeschlag.
Anfang XVIII. Jahrh.

377 *Galadegen,* Louis XV, die Klinge gekantet, an der Wurzel reich graviert und geätzt mit Bandmuster, Sonne, Mond und Sternen sowie Seil, vergoldet. Das Gefäß Silber, mit muschelförmigem Stichblatt und reliefiert mit Waffentrophäen, Lambrequins und Blattwerk. Mit Originallederscheide.
Erste Hälfte XVIII. Jahrh. Länge 92 cm.

378 *Galadegen,* Louis XV, das Gefäß Silber, mit muschelförmigem Stichblatt und reich gegliedertem Handschutz und tief eingeschnittenem Band- und Blattwerk verziert. Der Griff mit Silberdraht umflochten, die Klinge schmal, reich in entsprechendem Muster graviert und vergoldet. Am Stichblatt bezeichnet: I. B.
XVIII. Jahrh. Länge 89 cm.

379 *Galadegen,* die breite Klinge mit Waffenschmiedsmarke. Das silberne Gefäß mit breitem Stichblatt und reich in Rokokorankenwerk und Blumen reliefiert. Die Rückseite des Stichblattes entsprechend graviert, der Griff mit gewellten Rippen. Mit Originallederscheide.
Mitte XVIII. Jahrh. Länge 93 cm.

380 *Galadegen,* die Klinge dreikantig, mit reichem Golddekor auf blauem Grunde. Das außerordentlich fein ziselierte Gefäß Silber, teilweise vergoldet, Knopf und Stichblatt durchbrochen mit Fuchs und Hund in Rankenwerk. Der Griff mit Silberdraht umsponnen. Mit Originallederscheide in Silber montiert.
XVIII. Jahrh. Länge 93 cm.

381 *Schweizer Dolch,* die breite Klinge mit schwacher Mittelrippe, an der Wurzel graviert mit Kopf in Lorbeerkranz und Rankenwerk. Holzgriff in der üblichen Metallfassung. Die Scheide auf der Vorderseite kupfervergoldet, rückseitlich mit Leinen bezogen. Erstere durchbrochen in Szenen aus dem Leben Samsons: Samson, den Löwen bezwingend, die Säulen des Tempels umwerfend, vom Weibe überlistet und der Locken beraubt. Der Endknauf beiderseits in Form eines Löwenkopfes in Hochrelief umgeben von Bandwerk. Waffenschmiedsmarke.
XVI. Jahrh. Länge 37 cm.

382 *Dolch,* die breite Klinge mit zwei Blutrinnen, der flache Knauf lilienförmig ausgeschnitten. Der Handschutz mit horizontalem Ring, die Kreuzstange flach und abwärts gebogen. Der Griff mit Draht umflochten. Mit Lederscheide.
XVI. Jahrh. Länge 50 cm.

383 *Stilett* (Panzerbrecher), die Klinge dreikantig mit Maßzahlen und profilierter Wurzel. Der Griff Buchsholz, achtkantig geschnitten mit Köpfen und Kerbschnittmuster. Knauf und Enden der Kreuzstange eiförmig mit gewundenen Furchen.
Ende XVI. Jahrh. Länge 34 cm.

384 *Hirschfänger,* die Klinge gerade, der Griff kupfervergoldet, reich verziert mit reliefiertem Blattwerk.
Anfang XVIII. Jahrh. Länge 82 cm.

Ferner:

Hirschfänger, die Klinge graviert und mit breiter Blutrinne. Der Griff grün gefärbtes Bein. Versilberter Knauf in Form eines Vogelkopfes. Mit Lederscheide und grünem Gehänge.
XVIII. Jahrh. Länge 71 cm.

385 *Hirschfänger,* die breite Klinge gebogen und graviert. Das Gefäß Eisen mit Reliefverzierung, der Griff Hirschhorn. In Originallederscheide.
XVII. Jahrh. Länge 87 cm.

Dazu:

Ein desgleichen.

386 *Jägerbesteck* (Trousse de veneur), die breite Klinge mit Waffenschmiedsmarke. Der Griff Messing, gekantet, in Balusterform mit Löwenkopfendigung. Die Scheide Leder mit Messingbeschlag. Die andern Instrumente fehlen.
XVI. Jahrh. Länge 31 cm.

Dazu:

Besteckscheide, Leder, reich verziert mit bossiertem, geschnittenem und gepunztem Dekor: Schwan, Maskenköpfe, Blumenwerk und Wappen.
Italienisch, XVI. Jahrh. Länge 21 cm.

387 *Feldflasche,* aus Stroh geflochten und mit Wachs getränkt, rund, mit viereckigem Fuß, verziert mit Malteserkreuz, Stern und ringförmigen Wulsten.
Ende XVI. Jahrh. Höhe 32 cm.

388 *Pulverhorn,* Geweihstamm mit zwei Enden, die Vorderseite graviert mit vornehmem Paar, unter einem Baume stehend, in Landschaft, rückseitig die natürliche Perlung. Ohne Fassung.
XVI. Jahrh. Länge 17½ cm.

Dazu:

Pulverhorn, flach und leicht gebogen, graviert mit Geschütz abfeuerndem Konstabel, rückseitig Ringe und Strichmuster. Die Fassung Messing.
XVII. Jahrh. Länge 32 cm.

389 *Pulverhorn,* rückseitig flach, vorseitig rund, mit bald engern, bald weitern Kannelüren. Horn, die Fassung vergoldetes Kupfer, graviert mit Laubwerk, linearem Muster mit dem Pfyffer-Wappen von Luzern und der Umschrift: CASPER PHFIFER DE LVZERN.
Luzern, Anfang XVII. Jahrh. Länge 17 cm.

390 *Drei nach unten stark auslaufende Pulverhörner,* eisenmontiert.
XVII. Jahrh. Höhe 23½ cm.

391 *Feldflasche,* Holz, rund, mit kurzen Fußansätzen und eiförmigem Verschluß, mit schwarzen konzentrischen Ringen verziert, mit lederner Trageinrichtung.
XVII. Jahrh. Höhe 34 cm.

392 *Feldflasche,* ähnlich, mit leicht reliefierten Ringen. Ohne Verschluß.
Höhe 28½ cm.

Dazu:

Feldflasche, ähnlich, mit tief eingeschnittenen Ringen und Tragriemen aus Kordelgeflecht.
XVII. Jahrh. Höhe 29 cm.

393 *Patronengürtel,* Leder, mit fünfzehn lederüberzogenen hölzernen Patronenhülsen.
Schweiz, XVII. Jahrh. Länge 100 cm.

394 *Steigbügel,* die breiten Wangen mit flachen breiten Furchen, unten ausgezackt und mit Löchern verziert, die Öse über muschelförmiger Verzierung. Dreistäbiger Trittrost.
Anfang XVI. Jahrh. Höhe 21½ cm.

Ferner:

Ein Paar Steigbügel, der Trittrost oval, mit mittlerer gedrehter Stange. Eisen.
XVI. Jahrh. Höhe 20 cm.

395 *Armbrustwinde,* glatt, Griffknopf und Befestigungshaken Eisen, die Nuß mit in Messing eingeschlagener Marke.
Anfang XVI. Jahrh. Länge 39½ cm.

396 *Armbrustwinde,* die Stange mit eingeschnittener Blattverzierung, die Nuß mit Marke: dreiblättriges Kleeblatt.
XVI. Jahrh. Länge 33 cm.

397 *Musketengabel,* die Gabel breit und nach außen aufgerollt, die runde Tülle und der Schaft mit Wulstringen.
Ganze Länge 138 cm.

398 *Ein Paar Reiterpistolen,* der Lauf kantig, damasziert und in Silber und Gold tauschiert mit orientalischen Schriftzeichen und Bandwerk. Die Garnitur kupfervergoldet, reich reliefiert mit Kampfszenen, einzelnen Figuren, Laub, Muschel- und Bandwerk. Der Schaft Wurzelholz, das Steinschloß poliertes Eisen mit entsprechendem Dekor.
Anfang XVIII. Jahrh. Länge 46 cm.

399 *Basler Trommel,* Messing, der obere und untere Holzrand schwarz und weiß bemalt. Mit Tragriemen und Schlägern.
Höhe 27, Durchmesser 39 cm.

400 *Berner Trommel,* rot und schwarz geflammt, mit dem Berner Wappen. Im Innern der Name: CHRIST PFÄFFLY ÄLLTER TRUMMENMACHER IN . . . . Ohne Fell.
XVIII. Jahrh. Höhe 40, Durchmesser 46 cm.

401 *Trommel,* rot und gelb geflammt, mit einem Privatwappen in Kartusche (in rotem Feld stehender goldner Widder zwischen drei goldnen Sternen, Helmzier: ein halber goldner Widder). Mit zwei Klöppeln.
Anfang XVIII. Jahrh. Höhe 43, Durchmesser 44 cm.

402 *Trommel,* rot und weiß geflammt, mit dem Walliser Wappen. Ohne Fell.
XVII. Jahrh. Höhe 37, Durchmesser 43 cm.

403 *Trommel,* Holz, die Vorderseite geschmückt mit dem Wappen von Zürich. Mit Trommelschlägern und Tragriemen.
Ende XVIII. Jahrh. Höhe 43, Durchmesser 40 cm.

404 *Ein Paar Handfeuerspritzen* von Bronze, zylindrisch, mit starken Querrippen.
Länge 66 cm.

b. Andere Länder.

405 *Japanische Rüstung,* bestehend aus Panzer, Bein- und Armzeug, Helm, Gesichtsmaske, seidener Schärpe und Schwert; die Kleidung verschiedenfarbige Seide mit aufgenähten Lackstäben, der Helm Eisen mit vergoldeten Bronzeverzierungen, die durchbrochen, reliefiert und graviert. Das Schwert mit gold- und silbertauschiertem Stichblatt.

406 *Japanische Rüstung,* ganz lackiert, der Panzer schuppenförmig. Die Arme Seide, mit eisernem Kettengewebe und aufgesetzten Lackverzierungen. In japanischer Originalkiste.

407 *Zwei französische Kürassierkürasse,* wovon der eine für Offizier, mit Ledergürtel, auf dem Bronzewappen und die Buchstaben I. H. V. S. Von 1870.
Höhe 37, bzw. 43 cm.

408 *Reiterstandarte,* die ursprünglich versilberte Spitze breit, blattförmig, mit starker Mittelrippe. Das Fahnentuch grüne und weiße Seide, mit Silberfaden bestickt und appliziert vorn mit dem bourbonischen Lilienwappen und auf der Rückseite mit den Worten: MON DIEU, MON ROI, MA DAME. Der Schaft mit grünem Samt und Leder überzogen. Mit spitzem Eisenschuh. Seltenes, sehr feines Stück.
Frankreich, Ende XVII. Jahrh. Ganze Länge 248 cm, Breite des Fahnentuches 60 cm.

409 *Richtschwert,* die ungewöhnlich breite (6,7 cm), vorn gerade abgestumpfte Klinge mit oberer breiter Blutrinne, graviert mit Blumenranken, Rad, Galgen und dem Spruch: WILTV · ENTFLEHEN · DEM · GERICHT · THVE · RECHT · SCHEV · NIEMANT · NICHT. Der Griff mit Draht umsponnen. Knauf und die Enden der geraden Kreuzstange polygonal. In verzierter Originallederscheide. Interessantes Stück.
Deutschland, XVII. Jahrh. Länge 103 cm.

410 *Panzerbrecher*, die Klinge dreikantig, mit Marke S in Stern. Der Griff Holz, gewunden und mit Messingdraht verziert. Knauf und Enden der Kreuzstange eiförmig. Waffenschmiedsmarke B.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 38 cm.

411 *Feldflasche*, Leder, flaschenförmig, durch Doppelstriche in Felder geteilt und mit gepunzten Herzen und Kleeblättern gemustert.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 29 cm.

412 *Ein Paar Trommeln,* die zylindrische Leibung mit roten Flammen auf weißem Grunde. Auf der einen Seite das Wappen von Savoyen, auf der andern ein quadriertes Privatwappen. Ohne Felle.
Ende XVII. Jahrh. Höhe 39, Durchmesser 45 cm. 2 Stück.

413 *Deutscher Sattel,* der Sitz und die Tauschen roter Samt, die Klappen Leder mit Steigbügelriemen und Steigbügeln.
Anfang XVIII. Jahrh. Höhe 34, Breite 42 cm.

414 *Militärsattel,* komplett, mit Bauchgurt, Steigbügel, Pistolentaschen und Riemen zum Befestigen der Packtaschen und des Mantels, mit dazu gehörigem Pferdezaum.
XVIII. Jahrh. Länge 55 cm.

415 *Deutsch-englischer Sattel* mit vorderer, hoher Wulstpausche. Roter Samt.
XVIII. Jahrh. Länge 51 cm.

416 *Bocksattel*, ganz mit Kalbleder bezogen, mit hohem spitzem Zwiesel.
XVIII. Jahrh. Länge 62 cm.

417 *Deutscher Sattel* mit fast senkrechten Wulstkämmen. Roter Samt, die Decken Leder.
XVIII. Jahrh. Länge 60 cm.

Dazu:

Pferdezaumzeug, geschwärztes Leder, beschlagen mit vergoldeten Messingplatten in reicher Rokoko-Ornamentation. Die Kandare mit geraden Stangen.
XVIII. Jahrh.





ARBEITEN IN LEDER, TEXTILE.

418 *Gotisches Kästchen,* viereckig, der Kern Holz, allseitig mit Leder überzogen, das geschwärzt und geschnitten mit gotischem Blattmuster und kreuzweise schraffiertem Grunde. Schließ- und Eckbänder und Tragring Eisen.
XV. Jahrh. Höhe 9, Länge 18, Breite 11½ cm.

419 *Kästchen,* geschwärztes Leder auf Holzkern, geschnitten, der Deckel in reichen gotischen Maßwerkfenstern, die Seiten mit gotischem Blumen- und Flächenmuster. Schloß und Schließbänder Eisen, mit verbreiterten ausgezackten Enden. Beschädigt.
XV. Jahrh. Höhe 13, Breite 30, Tiefe 21 cm.

420 *Kasten,* viereckig, mit hochgewölbtem Deckel, Holz, lederbezogen und mit Eisenbändern geziert. Das Leder geschwärzt und geschnitten mit Wappen, Schrift und gotischem Blattwerk.
XV. Jahrh. Höhe 26, Breite 40, Tiefe 24½ cm.

421 *Kästchen,* viereckig, mit gewölbtem Deckel, dunkelbraunes Leder auf Holzkern. Die Flächen gepunzt und vergoldet mit Blatt- und Blumenmuster in viereckiger Feldereinteilung, mit eisernen Schließbändern. Auf der Vorderseite links und rechts in Umrahmung das österreichische Wappen. Schloß fehlt.
Ende XVI. Jahrh. Höhe 9, Breite 34, Tiefe 16 cm.

422 *Gürteltasche,* braunes Leder, mit ausgeschnittenen Palmetten verziert, die mit rotem Samt unterlegt.
Italien. XVII. Jahrh. Länge 34 cm.

423 *Zwei Leder-Etuis* mit Goldpressung, das eine in Form eines Staufes für zwölf Messer und Gabeln und Tranchierbesteck; das andere länglich mit Messinggarnitur für ein Dutzend Bestecke.
XVII. Jahrh. Ersteres Höhe 30 cm, letzteres Länge 28½, Breite 16 cm.

424 *Ringkästchen* für zwölf Ringe, viereckig, Saffianleder mit geprägten Goldblumen. Mit Inhalt von drei Goldringen.
XVIII. Jahrh. Höhe 2½, Länge 9½, Breite 5½ cm.

425 *Zwei Apostel,* Petrus und Paulus, Standfiguren in reichen Gewändern, in den Händen ihre Attribute tragend, in Seide ausgeschnitten, appliziert und gestickt, auf violette Seide aufgenäht. In schwarzem Holzrahmen. Interessante Arbeit von einem Meßgewand.
XV. Jahrh. Höhe 33 cm.

426 *Wappenschild* von einem Meßgewand, Reliefstickerei: in Seide gesticktes und ausgeschnittenes, bekröntes Wappen der Herzoge von Longueville auf reicher Wappendecke. Aus Landeron (Neuchâtel) stammend.
XVII. Jahrh. Höhe 24, Breite 18 cm.

427 *Tischdecke,* weißes Leinen, in roter Seide gestickt mit zierlich gemusterter Rankenbordüre.
Graubünden, Anfang XVII. Jahrh. Länge 145, Breite 90 cm.

Dazu:

Ein Handtuch, weißes Leinen, mit Goldfäden usw. gestickt.

428 *Gestickter Walliser Teppich,* blaues Tuch, mit farbiger Seide in Flachstich gestickt mit Wappenschild, Monogramm und Jahreszahl 1695. Um den Rand zieht sich eine Rankenbordüre.
Länge 190, Breite 180 cm.

429 *Sechs Stuhlbezüge,* gelbes Tuch, mit farbiger Seide bestickt mit Indianerbüsten und Blumenwerk. Defekt.
Anfang XVIII. Jahrh. Länge 50 und 20, Breite 50 cm.

Dazu:

Zwei Lambrequins, französisch, Louis XV, Straminstickerei in Seide.
Länge 140, Breite 25 cm.

430 *Decke,* braun-schwarzer Samt, mit Silberlitze und Fransen eingefaßt.
XVIII. Jahrh. Länge 100, Breite 90 cm.

Dazu:

Kleine Kirchendecke, violetter Samt, mit Goldbordüre.

431 *Schoßrock,* weinrotes Tuch, mit polierten Stahlknöpfen.
Graubünden, XVIII. Jahrh. Länge 90 cm.

432 *Uniform* eines Zürcher Tambourmajors, bestehend aus Tschako, Uniformfrack mit Epauletten und Tambourmajorstock. Zürcher Bataillon 7.

433 *Nebelspalter* eines Obersten mit französischer Kokarde. Elsässisch. Inschrift: Moriceau, 24 Md Chapelier rue place d'Armes 24 à Strasbourg.
Höhe 30 cm.

434 *Weißer Federbusch,* in Silber montiert, in Kartonetui.
Zürich. Ende XVIII. Jahrh.

435 *Schwyzer „Coiffli“,* rosa Seide, mit Goldfiligran und Wachsperlen verziert.
Schwyz, um 1800. Höhe 16 cm.

Dazu:

Drei kleine Kinderhäubchen, weiße Seide.
Graubünden.

436 *Brautkrone* (Schäppeli). Als Untergrund dient Metallfolie, reich mit Wachsperlen besetzt, die sechs Marienfiguren bilden; mit Gold und Silberfäden appliziert. Damit ein Paar rote Zöpfe.
Benken (Kt. Zürich), XVII. Jahrh. Durchmesser 23 cm.

437 *Ein Paar Schuhe,* gelbe Seide mit Bunt- und Silberstickerei.
Graubünden, XVIII. Jahrh. Länge 30 cm.

Dazu:

Ein Frauenjäckchen (Mieder).
Ein Frauenmieder und
ein desgl.

438 *Frauengürteltasche,* rosa Seide, in farbiger Seide bestickt mit Blumenstauden; der Bügel Messing, versilbert, graviert mit Rokoko-Ornamentik.
XVIII. Jahrh. Länge 30 cm.

Dazu:

Eine desgl., Wildleder, gestickt.
Eine desgl., Leder, Bügel Messing.

439 *Futteral* in schwarzem Leder, von unbekannter Bestimmung.
XVIII. Jahrh. Länge 65 cm.

Dazu:

Bauernzipfelmütze, weiße Seide, und
Herrenmütze, gestickt.

440 *Großer Regenschirm,* rote Zürcher Seide, das Gestell Fischbein und Metallstäbchen. Der Griff Bein, geschnitzt.
Länge 98 cm.

441 *Bayerische Brauthaube,* aus kleinen Wachsperlen in reicher Ornamentation zusammengesetzt, mit sechs kupfervergoldeten Agraffen besetzt.
XVII. Jahrh. Länge 19 cm.





ARBEITEN IN HOLZ.

a) Figuren, Relief.

442 *Maria mit dem Kinde,* schwarzbraun (Typus der Einsiedlermadonna), vollrund geschnitten. Sie trägt ein lang herabfallendes, rotes Gewand. Das Kind nur mit Lendentuch bekleidet. Altgefaßt.
XV. Jahrh. Höhe 120 cm.

443 *Hl. Maria,* Figur einer Pietà, altgefaßt. Maria, sitzend in langem rotem Gewande, weißem Mantel und Kopftuch. In der Rechten hält sie die Enden des Leichentuches, die Linke ist klagend ausgestreckt. Rückseitig gehöhlt.
Um 1500. Höhe 86 cm.

444 *Maria mit dem Kinde.* Sie trägt ein weißes, geblümtes Gewand und gelblichen Mantel, das Haupt mit langen Locken ziert eine Krone. Zu den Füßen die Mondsichel. Auf ihrem linken Arm sitzt das unbekleidete Kind. Rückseitig gehöhlt. Teilweise übermalt, sonst gutes Stück.
Anfang XVI. Jahrh. Höhe 115 cm.

445 *Anna selbdritt,* fast vollrund aus Lindenholz geschnitten, stehend dargestellt. Auf ihren Armen hält sie die Jungfrau Maria sowie das unbekleidete Jesuskind. Spuren von Polychromierung. Einige Ergänzungen.
Anfang XVI. Jahrh. Höhe 88 cm.

446 *Zwei Jünger einer Ölberggruppe* von mongolischem Typus, sitzend dargestellt, die Augen im Schlafe geschlossen, Der eine in grünem Gewande und rotem Mantel, der andere in rotem Kleid und grünem Mantel. Der Faltenwurf breit und bauschig. Halbrund geschnitten und altgefaßt.
Anfang XVI. Jahrh. Höhe 63 cm.

447 *Eine Holzfigur (Evangelist).*
XVII. Jahrh.

448 *Büttenmännchen,* Holz, vollrund geschnitten, in origineller Kleidung. Die Bütte in Blatt- und Linearmuster, in Relief und Kerbschnitt.
XVII. Jahrh. Höhe 24 cm.

449 *Gruppe,* alte Bäuerin, einen am Boden hockenden Bauern lausend. Vollrund in Lindenholz geschnitzte Gruppe in Teniers' Geschmack.
XVII. Jahrh. Höhe 26 cm.

450 *Maske* in Form eines schwarzbärtigen Mannes. Polychromiert.
Höhe 30, Breite 15 cm.

451 *Relief mit fast vollrund geschnittener Golgathagruppe.* In der Mitte Christus, zu den Seiten beten Maria und Johannes. Landschaftlicher Hintergrund. Arkadbogenumrahmung mit Eierstabmuster. Polychromiert. Frührenaissance.
Höhe 45, Breite 30 cm.

452 *Vier Füllungen*, von einem großen zweitürigen Kasten herrührend, eingelegt in der Mitte je eine halbrund geschnitzte, charakteristische Maske in Nußbaum. Eingerahmt.
XVI. Jahrh.

453 *Eine Füllung,* Nußbaumholz, mit reichen farbigen Intarsien von Roll- und Blattwerk, in der Mitte Totenkopf mit lateinischer Umschrift und der Jahreszahl 1572.

454 *Eine Füllung* in Nußbaumholz mit geschnitztem Wappen und der Inschrift: F. Maria Eva Weber sin Frauw 1634.

Dazu:

Kleine Truhenfront mit zwei farbig eingelegten Wappenschildern mit den Initialen NF und BVE.
Ende 16. Jahrh.

455 *Wappenschild* einer Zisterzienserabtei, in Nußbaum geschnitzt.
XVII. Jahrh. Höhe 30 cm.

Dazu:

Gekrönte Wappenkartusche, gemalt und vergoldet, mit der Inschrift: H. Carl Josef Brandenberg, Landv. â Zug.

456 *Ein Türchen* in Eichenholz mit dem Wappen und der Inschrift: Hans Peter Ott 1755.

Dazu:

Eine Füllung in Nußbaumholz mit dem Allianzwappen Fäsi & Stockar (Zürich), HCF und AST. Jahreszahl 1691.

457 *Kuchenform,* rund, tief geschnitten, mit weiblicher Halbfigur in Blattkranzumrahmung.
Durchmesser 18 cm.

Dazu:

Eine desgl., tief geschnitten mit Darstellung aus dem Leben des Propheten Elias.
Durchmesser 20 cm.

458 *Kuchenform,* rund, tief geschnitten mit Darstellungen aus dem Leben des Propheten Elias in Landschaft, von Lorbeerkranz umzogen. Rückseitig H. H. 17 Lot. 1698.
Durchmesser $24^1/_2$ cm.

Dazu:

Kuchenform, beiderseits tief geschnitten mit biblischen Darstellungen in Lorbeerumrahmungen, einerseits Christus als Kinderfreund, anderseits Besuch Mariä bei Elisabeth. Seitlich Marke.
XVII. Jahrh. Durchmesser $30^1/_2$ cm.

459 *Kuchenform*, rund, beiderseits tief geschnitten mit Wappen. Die eine Seite mit Reichsadler, umgeben von den Wappen der 13 alten Orte, die andere Seite mit dem Christuszeichen, darum die Wappen und Namen der 7 Wallise Zehnen: Siten, Sider, Leig, Raen, Fisp, Breig, Gomps.
17. Jahrh. Durchmesser 23 cm.

460 *Kuchenform*, rund, tief geschnitten mit biblischer Szene, umzogen von Blattkranz.
XVII. Jahrh. Durchmesser 28½ cm.

b) Kassetten und Miniaturmöbel.

461 *Gotisches Kästchen*, Buchenholz, viereckig, der Deckel mit Hirsch und Baum auf blumengemustertem Grunde, die Seiten mit Blattwerk, Baum und gotischen Buchstaben auf gleich gemustertem Grunde.
XV. Jahrh. Höhe 11, Länge 21, Breite 14½ cm.

462 *Kleines gotisches Kästchen*, Buchenholz, die Vorderseite Eisen. Seitenwand, Rückwand und Deckel mit großblättriger Blattranke geschmückt. Schloßseite defekt.
XV. Jahrh. Höhe 7½, Breite 15, Tiefe 11½ cm.

Ferner:

Buchenholzkassettchen mit einfachen gotischen Beschlägen.
XVI. Jahrh.

463 *Gotisches Kästchen*, viereckig, Buchenholz mit Kerbschnittverzierung. Der Deckel mit Kreuzblüten in Gittereinteilung, die Seiten mit reichen Rosetten in Blumen- und Maßwerkmuster. Eckbeschläge, Deckenring und Schließbänder in Eisen.
XV. Jahrh. Höhe 8, Breite 24, Tiefe 16 cm.

464 *Gotisches Kästchen*, Buchenholz, die Seiten mit teils phantastischen Tieren geschnitten in geradlinigen Wulstrahmen. Der Grund mit tiefgeschnittenem Sternenmuster. Interessantes Stück in alter Bemalung. Deckel fehlt.
XV. Jahrh. Höhe 10½, Breite 27½, Tiefe 18½ cm.

465 *Nähkästchen*, pultförmig geschrägter Deckel mit Kissen. Die Seite mit Wappen von Planta und Blattwerk geschnitten. Nebst muschelförmigem Kästchen mit Seidenbezug.
Graubünden, XVIII. Jahrh. Höhe 13, Breite 31, Tiefe 24 cm. 2 Stück.

466 *Kleines gotisches Kästchen*, viereckig, die Seiten reich verziert durch zierliche gotische Rosetten in Maßwerk und Fischblasenmuster, aufgelegt. Der Grund mit Resten von blauem und rotem Papierbezug, Eckbeschläge und Bänder Eisen. Beschädigt.
Höhe 8, Breite 18, Tiefe 12 cm.

467 *Viereckiges Kistchen*, mit Schiebedeckel, Arvenholz, mit Sternen und Randbordüre in Kerbschnitt. Der Deckel mit lateinischem Bibelspruch und Jahreszahl 1641.
Graubünden. Höhe 16, Breite 29, Tiefe 28 cm.

468 *Kleines Kästchen mit Schiebetür,* hinter welcher sieben Schubladen, Nußbaum. Die vier Füße kugelförmig, Türe und Seiten mit Reliefschmuck. Erstere zeigt zweigeteiltes Wappen unter Arkadbogen, letztere Rosetten. Im Deckel tief eingeschnitten 16 HB 53.
Höhe 24, Breite 21, Tiefe 15 cm.

469 *Kästchen,* viereckig, die Wände leinenbezogen, mit reliefiertem, appliziertem Blumenmuster.
XVII. Jahrh. Höhe 15, Breite 32, Tiefe 20 cm.

Sowie:

Eine kleine, mit Stoff überzogene Schachtel.
Beides Graubünden.

470 *Kassette,* auf vier Füßen ruhend, Tannenholz, die Vorderseite verziert mit Arkaden, reliefierten Engelsköpfen, Löwenköpfen und Rosetten. Letztere zieren auch die Seiten und den Deckel. Polychromiert. Oben eiserner Tragring.
Unter-Engadin. XVII. Jahrh. Höhe 23½, Breite 30, Tiefe 23½ cm.

471 *Kleine Zunfttruhe,* auf vier Kugelfüßen, Nußbaumholz, die Seitenwandung mit starker Rahmenkassettierung. Der Deckel mit Geheimverschluß, kassettiert und geziert mit Wappenmedaillon mit den Emblemen der Schreinerzunft und Jahreszahl 1682. Seitlich eiserne Tragringe.
Höhe 32, Breite 43, Tiefe 24½ cm.

472 *Kleine Zunfttruhe,* Nußbaumholz, mit Aufsatz und gewölbtem Deckel, auf Kugelfüßen.

473 *Spielkasten,* der Deckel leicht gewölbt und bemalt mit Landschaften in Rokokoumrahmung mit vorwiegend gelber Lackfarbe. Im Innern entsprechende Markenkästen. Beschädigt.
Frankreich, XVIII. Jahrh. Höhe 15, Breite 34, Tiefe 27 cm.

474 *Schmuckkästchen* in Form eines großen Schreibschrankes mit zahlreichen Schubladen. Durchweg geschweift und allseitig mit Nußbaumwurzelholz fourniert. Auf vier Kugelfüßen.
XVIII. Jahrh. Höhe 53½, Breite 33, Tiefe 27½ cm.

475 *Platte eines Deckenfrieses,* bemalt mit phantastischem Greif, grau auf blauem Grunde, in gotischer Bogenstellung. Holz, leicht gebogen.
Mantua, XV. Jahrh. Höhe 27, Breite 34 cm.

Ferner:

Kassette in Brandmalerei, auf der Vorderseite drei sitzende Frauen. Im Innern verschiedene Abteilungen. Verziert. Deckel fehlt zur Hälfte.
Italien, XV. Jahrh.

476 *Miniaturmöbel,* Kommode, Nußbaumholz, geschweift, mit drei Schubladen und eintürigem Aufsatz, verziert durch Einlagen von Ahorn und Esche in Würfelmuster und Linearmustern. Die vier Füße in Kugelform.
XVIII. Jahrh. Höhe 85, Breite 44, Tiefe 39 cm.

477 *Miniaturmöbel,* Louis XVI, Kommode, auf vier leicht geschweiften Füßen ruhend, Nußbaum. Die Vorderseite geschweift. Deckel, Seitenwände und die Stirnwand der drei Schubladen mit geradlinigen Umrahmungen in dunklerem Holze. Schlüsselschildchen und die Griffringe in reliefierter Bronze.
XVIII. Jahrh. Höhe 31, Breite 44, Tiefe 27 cm.

478 *Miniaturmöbel,* Kommode, Nußbaumholz, nach innen geschweift und mit drei Schubladen, verziert mit Umrahmungen und linearem Muster in hellerem Holze. Schlüsselschildchen sowie die Zugringe der Schubladen Goldbronze, reich reliefiert in Rokokomusterung.
Mitte XVIII. Jahrh. Höhe 41, Breite 58, Tiefe 30 cm.

479 *Miniaturmöbel,* Kommode mit drei Schubladen, Nußbaumholz, mit geradliniger Verzierung in Ahorn- und Eschenholz. Die Ecken abgeschrägt. Die vier Füße mit Kannelüren. Die Schlüsselschilde und die Zuggriffe in reliefierter Bronze.
Louis XVI. Höhe 33½, Breite 50, Tiefe 26 cm.





MÖBEL UND EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE.

a) Schweiz.

480 *Großer Kastenschrank,* der Sockel hoch, mit zwei Schubladen und auf sechs Kugelfüßen ruhend. Der Kasten mit Flügeltüre geschlossen. Die Ecken sowie die Schlagleiste der Türe mit stark nach unten verjüngten Pilastern, reliefiert mit Schuppenmuster. Schubladen und Türen mit viereckiger Feldverzierung aus aufgelegten Leisten. Die hohe Kuppe mit oberer vorstehender Gesimsleiste ist reich mit reliefiertem Band- und Blattornament verziert. Nußbaumfourniert.
Ostschweiz, XVII. Jahrh. Höhe 240, Breite 200 cm.

481 *Großer zweitüriger Renaissance-Schrank,* Nußbaumfourniert, die Ecken sowie die Schließteile mit nach unten verjüngtem Pilaster, mit hohem Sockel und Kapitäl, die Pfeiler geschuppt. Die Türen zeigen je zweimal übereinander türrahmenartige Leistenverzierungen mit oberm dachförmigem unterbrochenem Dachgesimse. Der Schranksockel mit Schubladen, die Kuppe mit breit vorstehender Gesimsleiste und Jahreszahl 1646.
Ostschweiz. Höhe 235, Breite 184, Tiefe 60 cm.

482 *Wandschrankgestell,* der Schrank viereckig, mit mittlerer Türe, darunter Schubladen, der Unterbau mit ausgeschnittenen Seitenflächen, die nach unten spitz auslaufen, und unterm Tragbrett. Den Schrank schmücken seitlich sich nach unten verjüngende Pilaster. Die Tür, mit viereckiger Leistenumrahmung, zeigt eingelegt: Blumenvase, Greifen, Blattwerk und C. R. E. H. Die übrigen Flächen mit Blumenmuster in verschiedenfarbigem Holze eingelegt, die hohe Kuppe mit Jahreszahl 1708. Interessantes Stück von vorzüglicher Erhaltung.
Simmenthal (Bern). Höhe 200, Breite 82 cm.

483 *Schweizer Büfettschrank* mit seitlicher Hausuhr. Der Unterteil des Büfetts hat links vier geschweifte Schubladen, rechts eine breite Türe, das Mittelteil Lavoirgesenk (links) und Tellerbrett. Der obere Bau zeigt zwei Türen. Die Zwischenteile sowie die Umrahmungen der Türen mit doppelter tiefer Kannelierung, die Beschläge Messing. Die schmale Uhr entsprechend gebildet. Nußbaumholz.
Ostschweiz. XVIII. Jahrh. Höhe 210, Breite 187, Tiefe 47 cm.

Dazu:

Ein kupfernes Handbecken.

484 *Schweizer Büfettschrank,* der Unterbau dreiteilig, der Mittelbau mit hoher Tür. Rechts drei Schubladen, darüber Nische für das Lavoir, links durch eine Tür verschlossenes Schränkchen, darüber Nische mit Tellerbort. Der Oberbau gemeinsam durch drei Türen verschlossen. Die Türen mit vertieften Feldern mit einfachem Flächenmuster, die Zwischenstücke mit breitem Wulst in viereckiger Vertiefung.
Ostschweiz. XVIII. Jahrh. Höhe 216, Breite 227, Tiefe 46 cm.

Dazu:

Ein kupfernes Handbecken.

485 *Rokoko-Glasschränkchen,* viereckig, mit oberem, leicht dachförmigem Abschluß und durchbrochenem Rocaillerahmen. Die Türe mit Sechseckscheibchen.
XVIII. Jahrh. Höhe 83, Breite 87 cm.

486 *Ein Paar Reliquienschränkchen,* rot bemalt und teilweise vergoldet, mit Glastürchen und reichen Silberapplikationen und silberner Wappenkartusche mit der Umschrift R. Dio. Ulrich. Fux Rappersvilensis. Cap. Uznachii. Aus Rapperswyl stammend.
Ende XVII. Jahrh. Höhe 92, Breite 57 cm.

487 *Ecketagere,* der Untersatz konsoltischartig, mit zwei hohen, aus Blattwerk entspringenden kannelierten Füßen, der Schragen kanneliert und mit Fruchtgirlanden (hängend) verziert. Der Aufbau stark verjüngt mit fünf Platten und in vasenförmigem Knopf endigend. Weiß und Gold. Louis XVI. Originelles Möbel.
Höhe 225 cm.

488 *Wandbrett* mit Lavoir, mit unterm, aus Achteck entwickeltem Konsolbrett, seitlich gedrehte Säulen. Der gerade Architrav mit vollrund geschnittenem Engelskopf. Nußbaumholz.
Höhe 115, Breite 65 cm.

Dazu:

Ein Gießfaß in Zinn in Form eines Delphins mit Flügeln. Schwanz, Mundöffnung und Hahn von Messing.

489 *Etagere* auf hoher Rücklatte von Nußbaumholz mit Ahorneinlage in einfacher Flächenumrahmung. Die drei Platten mit vorderer Eckabschrägung durch sechs gedrehte Säulen verbunden.
Höhe 90, Breite 72 cm.

490 *Kleine Etagere,* die beiden Bretter durch sechs gedrehte Säulen verbunden. Die Bekrönung durchbrochen, mit mittlerem Medaillon mit Monogramm A. M. B. verschlungen.
Höhe 53, Breite 59 cm.

491 *Truhe,* die Vorderseite durch zwei Türen verschlossen und mit breiten Seitenfeldern, die Türen geschnitzt mit Profilkopf in Rankenwerk, die Seitenstücke mit vertieften Vierecksfeldern, die Seitenflächen mit ähnlichen Feldern, umrahmt von Blattranken. Die schmalen Zwischenstücke der Vorderseite mit ähnlichem Muster reliefiert.
Kanton Waadt, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 32, Breite 156, Tiefe 55 cm.

492 *Große Renaissance-Truhe,* Eichenholz, viereckig, mit sechs Kugelfüßen. Die Vorderwand in zwei von Pilastern eingerahmte Felder geteilt. Dieselben zeigen je ein Tor mit seitlichen Durchgängen, umgeben von rustikartigem Reliefschnitt. Die innern Torflächen sowie die Pilaster in verschiedenfarbigem Holz eingelegt, erstere mit Stadtansicht, letztere mit Blattwerk, seitlich breite Tragringe. Guter Repräsentant dieser teils eingelegten, teils geschnitzten ostschweizerischen Truhen.
2. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 72, Länge 201, Tiefe 72 cm.

493 *Große Truhe* (Harnischtrog), die Vorderseite mit vier geschmückten Wandpfeilern verziert und in drei Felder geteilt. Das mittlere zeigt ovales Medaillon in Maserholz mit Band- und Fächermuster; die seitlichen Arkadbogenrahmen. Der hohe Sockel entsprechend gegliedert mit einfacherer Rahmenverzierung; an den Seiten Tragringe, inwendig schönes Schloß und Beschläge. Prachtstück.
Ostschweiz, Anfang XVII. Jahrh. Höhe 101, Breite 174, Tiefe 76 cm.

494 *Truhe,* die Vorderseite durch vier Pilaster in drei Felder geteilt, die mit Arkadbogen verziert sind, der mittlere erhöht. Die Flächen reich eingelegt in Ahorn und farbig gebeiztem Holze mit Flächenmusterung, Laubwerk usw. Nußbaumholz.
Bern, XVII. Jahrh. Höhe 84, Breite 160, Tiefe 63 cm.

495 *Truhenfront,* die drei Felder durch nach unten stark verjüngte Pilaster eingerahmt, das mittlere mit bogenförmiger, die beiden seitlichen mit viereckiger Nische in Form reicher Renaissance-Türrahmen. Einzelne Teile geschnitten, andere mit eingelegten Ranken, Ahornholz und Nußbaum.
Anfang XVII. Jahrh. Höhe 84, Breite 140 cm.

496 *Rokoko-Kommode,* Nußbaumholz, stark geschweift und mit Feldereinteilung durch schmale, eingelegte Ahornstreifen. Die Beschläge reich reliefierte Goldbronze.
XVIII. Jahrh. Höhe 87, Länge 122, Breite 62 cm.

497 *Kommode,* Empire, in poliertem Nußbaumholz, auf vier hohen Füßen und durch drei Schubladen verschlossen; durch schmale Leisten ist die Fläche derselben in je fünf Felder geteilt, worin sechs in verschiedenfarbigem Holze eingelegte, fein ausgeführte Militärgruppen. Die Beschläge Messing, ornamentiert mit Puttenfiguren und Palmettenbordüre, die Kanten geschrägt und wie die Platte mit Ornamentsims eingelegt. Vorzügliches Stück.
Höhe 90, Länge 120, Breite 69 cm.

498 *Großes Himmelbett,* Nußbaumholz, die Decke kassettiert und von vier Säulen getragen, die mit Wulstringen und unterer kugelförmiger Verdickung und reicher Profilierung verziert. Die Rückwand mit seitlicher Volutverzierung und flankierenden Halbsäulen mit hochreliefiertem Wappen: Hurter-Schaffhausen.
XVII. Jahrh. Höhe 203, Länge 209, Breite 145 cm.

499 *Rückwand einer Bettstatt,* viereckig, mit stark vorspringendem, oberem Abschluß mit reichem Kassettenfeld. Die Leisten teils stark profiliert, teils guillochiert, die innern Felder teilweise mit Nußbaum fourniert. Am Gesimse die Aufschrift H. J. D. 1675.
Höhe 102, Breite 140 cm.

500 *Gotischer Tisch* mit zwei breiten Füßen, die durch Querhölzer verbunden, der Schragen an der Vorderseite flach geschnitzt mit gotischer Blattranke. Gutes Exemplar der seltenen gotischen Tische.
XVI. Jahrh. Höhe 73, Länge 109, Breite 88 cm.

501 *Gotisierender Tisch* mit kleinen Füllungen, das Tischblatt zum Heben.
Graubünden, Ende XVI. Jahrh.

502 *Schweizer Bauerntisch* in gotisierender Form, die vier flachen Füße durch unteres und oberes Querbrett verbunden und mit zwei seitlichen Querleisten, der breite Schragen glatt. Mit Schublade.

Höhe 78, Breite 80, Länge 114 cm.

503 *Eßzimmertisch* (ganz ausgezogen $3^1/_2$ m lang), Nußbaumholz, die Fußleiste in Form eines Doppelkreuzes profiliert und mit geschnittenem Blattdekor, die Platte (ergänzt) von sieben Füßen getragen, die von eleganter Relief-Blattranke umzogen und mit reichen Kapitälen geziert sind. Außerordentlich stattliches und dekoratives Möbel. Erhaltung.

Waadt, Anfang XVII. Jahrh. Höhe 78, Länge (geschlossen) 193, Breite 94 cm.

504 *Tischpult*, in hellem und dunklem Holze eingelegt, der schräge Deckel mit I. H. S. und lateinischem Spruch, die Seiten mit Vogel, die Stirnwand mit 16. I. T. 36 in geradlinigen Umrahmungen. Im Innern Schubladeneinrichtung.

Höhe 30, Breite 44, Tiefe 32 cm.

505 *Tisch*, Nußbaumholz, die vier Füße schräg nach außen gerichtet und durch vier glatte Fußleisten verbunden, der Schragen und die Füße reich in reliefiertem Blattwerkmuster geschnitten.

XVII. Jahrh. Höhe 72, Länge 120, Breite 78 cm.

506 *Rokoko-Tischchen*, die vier hohen geschweiften Füße und der Schragen Nußbaumholz, in Rokoko-Ornamentwerk geschnitten, die Platte mit Rand und einfacher Ahorneinlage.

XVIII. Jahrh. Höhe 75, Länge 82, Breite 62 cm.

507 *Konsoltischchen*, halbrund, mit zwei zierlich geschnittenen Füßen, Nußbaumholz mit Ahorneinlage, die Platte mit Schachbrettmuster, der Schragen mit Blumen und Pierrot.

XVIII. Jahrh. Höhe 82 cm.

508 *Konsoltisch*, die hohen Füße kanneliert und mit kurzem oberm Blütenmuster, der Schragen reliefiert in Bandverschlingungen und Blattrosetten und verziert mit hängenden Festons. Vergoldet. Graue Marmorplatte. Louis XVI.

Höhe 87, Breite 95, Tiefe 45 cm.

509 *Klappstuhl (Scherenstuhl)*, aus neun sich kreuzenden Latten gebildet, mit Fußlatte und oberer Rücklatte, mit Kreisgravierungen an der Rücklehne. Gut erhaltenes Stück.

Südschweiz, XVI. Jahrh. Höhe 78 cm.

510 *Schweizer Klapplehnsessel*, die Füße S-förmig und paarweise gekreuzt, die Vorderseite mit Muschelmuster geschnitten, die Armlehnen mit Volutenden, der Rücken Leder, seitlich zum Zusammenklappen, verziert mit großen und kleinen Messingnägeln. Seltenes Stück.

XVI. Jahrh. Höhe 94, Breite 59 cm.

511 *Sessel* von ähnlicher Form. Sitz, Armlehnen und Rücklehne ledergepolstert. Vorzügliche Erhaltung.

XVI. Jahrh. Höhe 85, Breite 65 cm.

512 *Schweizer Klapplehnstuhl,* ledergepolstert, auf der Vorderseite geschuppt. Seltenes Stück von guter Erhaltung.
XVI. Jahrh. Höhe 90 cm.

513 *Schweizer Klapplehnstuhl,* ähnliches Stück, ohne Lederpolsterung, teilweise mit Messingnägeln verziert.
XVI. Jahrh. Höhe 97 cm.

514 *Kindersänfte* mit hohem Verdeck, der Kasten mit geschweiften Wänden, bemalt vorwiegend in Rot und Gold mit Rokokomuster auf grünem Grunde. Das Verdeck mit geblümtem, grünlichem Leinenbezug. Die Tragbalken fehlen. Seltenes Stück.
XVIII. Jahrh. Höhe 72, Länge 46, Breite 45 cm.

515 *Kinderschlitten* mit hoher Rücklehne und ringsum mit runden Schutzleisten, die breiten Kufen eisenbeschlagen. Holz, blau-grün bemalt und mit farbigen Blumenbuketts verziert. Rückseitig herzhaltende Vögel.
Unter-Engadin, XVIII. Jahrh. Höhe 41, Länge 73, Breite 35 cm.

516 *Großer Spiegel,* der Rahmen vergoldet, reich reliefiert und mit hohem vergoldetem Aufsatz (durchbrochen) in Schnörkelwerk, Rocaillen und Blumen.
Schweiz, Anfang XVIII. Jahrh. Höhe 183, Breite 98 cm.

517 *Gemälderahmen,* viereckig, der Grund des Rahmens als Imitation von Lapislazuli behandelt, mit schmalen Goldleisten und mit durchbrochenen, goldenen Blattornamenten. Die Bekrönung reich durchbrochen mit Mitra, Kardinalshut, Bischofsstab, Blattwerk usw. Untere Verzierung in Blatt- und Rankendurchbrechung. Außerordentlich feine Arbeit.
Holz. XVIII. Jahrh. Höhe 155, Breite 86 cm.

518 *Rahmen,* oval, durchbrochen und geschnitten in Blattwerk. Grün mit Goldrand.
Holz. Höhe 36, Breite 27 cm.

Dazu:

Spiegel, viereckig, mit hoher Bekrönung, die reich durchbrochen in Rokoko, Muschel- und Schnörkelwerk.
XVIII. Jahrh. Höhe 58, Breite 34 cm.

519 *Kalenderrahmen,* Nußbaumholz, energisch profiliert, die Bekrönung mit Flächenmuster und Blattwerk.
XVIII. Jahrh. Höhe 40, Breite 25 cm.

Dazu:

Kalenderrahmen, Nußbaumholz, in Form eines Barockportals mit seitlichen Halbsäulen und geradem Architrav. Seitlich und unterhalb Ansatzstück in Laubwerk, reliefiert und ausgeschweift.
XVII. Jahrh. Höhe 40, Breite 30 cm.

520 *Wappenfüllung* von einer Decke, achteckig, in hohem Relief geschnitten. Allianzwappen Lavater und Hirzel, Zürich.
Holz. XVII. Jahrh. Höhe 46, Breite 60 cm.

521 *Sechs geschnitzte, durchbrochene und vergoldete Rokokoverzierungen* von einer Orgel.
Holz. XVIII. Jahrh. Höhe 40—90 cm

522 *Lüsterweibchen* mit der bekleideten, vollrund modellierten Hüftfigur der hl. Maria Magdalena, in den Händen ein Salbgefäß haltend, das Haupt mit Kopftuch bedeckt. Rückseitig endigt die Figur in einem Hirschgeweih. Am Ansatzpunkte Wappenschild mit Wappen. Polychromiert und an drei Tragketten.
XVII. Jahrh. Länge 115 cm.

523 *Empire-Ampel,* an vier vergoldeten Ketten hängend, der Körper kugelig, aus grünem Glas, die Tragringe Goldbronze mit Köpfen. Unterer Abschluß Traube in Goldbronze.
Durchmesser 28, ganze Höhe 100 cm.

524 *Empire-Kronleuchter* für sechs Kerzen, die Unterplatte in flacher Kugelform, grün, verziert mit durchbrochenen Goldrändern und drei Appliken mit Putten, über letzteren je zwei Kerzenarme. Das Ganze wird von drei Ketten getragen.
Größter Durchmesser 62 cm, ganze Höhe 86 cm.

b. Andere Länder.

525 *Schreibtisch,* Rosenholz, mit Goldbronzebeschlag. Die vier Füße leicht geschweift, in bronzenen Widderklauen endigend. Die Kanten sowie die Türe des mittlern Schränkchens und der vier seitlichen Schubladen mit glatten, vergoldeten Leisten eingerahmt, ebenso die seitlichen Felder. Schlüsselschilder und Schubladenringe reliefierte und vergoldete Bronze. Tadellos erhaltenes Stück von vorzüglicher Arbeit.
Frankreich. Louis XIV. Höhe 75, Breite 120, Tiefe 64 cm.

526 *Spiegel,* der Rahmen ungewöhnlich breit und hoch in schwarz gebeiztem Holze, die Leisten selten reich profiliert und verschieden guillochiert.
Holland. XVII. Jahrh. Höhe 122, Breite 110 cm.

527 *Venezianischer Spiegel,* der Rahmen schräg, mit blauem Glase und verziert mit Randleisten und ausgeschnittenem weißem Glase. Defekt.
XVIII. Jahrh. Höhe 85, Breite 72 cm.





VARIA.

a. Schweiz.

528 *Tischuhr,* bronzevergoldet, viereckig, auf vier Füßen ruhend. Fuß und obere Platte überstehend. Letztere reich graviert mit Engelsköpfen, Blatt-, Blumen- und Rankenwerk. Die Seiten mit Glaseinsätzen. Im Innern Monogramm: J. O. H.
XVII. Jahrh. Höhe 10 cm.

529 *Wanduhr,* viereckig, das Zifferblatt rund. Oberhalb der Teufel in Flachrelief aus Kupfer und Messing, unterhalb Eule. Die Mitte Kupfer, graviert mit Frau, einen Mann schlagend, darunter: „Wer ein bös Wib hat und kein Gelt Der hat ein Fegfür auf der Welt." Das Gehäuse mit Platten geschlossen, die Seiten reliefiert mit Frau in der Hölle bzw. betendem Engel. Die Rückseite mit Schild, darin: Joseph Honauer in Otenhusen 1698.
Höhe 32½ cm.

530 *Standuhr,* Goldbronze, marmorne Fußplatte, auf vier Füßen ruhend, darauf niedrige Bronzeplatte mit Reliefdekor. Als Bekrönung junges Mädchen in Empirekostüm, in Lehnstuhl (zweifarbig) sitzend und beim Scheine einer Öllampe lesend. Ihre Arme stützt sie auf den vor ihr stehenden Tisch, dessen Tuchbehang das Zifferblatt schmückt.
Um 1800. Höhe 34, Breite 29 cm.

531 *Thermometer und Barometer,* langgestreckt, mit geschweiften Seiten. Bekrönung, unteres Schlußstück sowie Randeinfassung in Blatt-, Schnörkelwerk und Rocaillen. Grüner Grund mit Goldrand.
Holz. XVIII. Jahrh. Höhe 97 cm.

532 *Spinnrad,* mit Beinknöpfen und Balustern geziert. Mit hoher Flachsstange.
Holz. Ganze Höhe 196 cm.

533 *Brotmesser,* die Platte Holz, mit Bekrönung in Blatt- und Schnörkelmuster, das lange Messer mit geschweiftem Rücken und mit durchbrochener Befestigungsplatte.
XVIII. Jahrh. Länge 67 cm.

Dazu:

Brotmesser, das Brett mit oberer Bekrönung, reliefiert in männlichem Maskenkopf in Blattwerk. Das Messer mit durchbrochener Befestigungsplatte, der Knopf in vollrunder Blumenstaude gebildet und verzinnt.
XVII. Jahrh. Länge 67 cm.

534 *Schachbrett,* in- und auswendig schön eingelegt in verschiedenfarbigem Holze. Poliert. Vorzüglich erhalten.
Anfang XVIII. Jahrh.

535 *Haselnußknacker,* Buchsbaum, in Form eines Fäßchens, in Zinn montiert. Die Presse, eine große Flügelschraube, eingelegt mit Vogel und Monogramm I. D. W.
XVIII. Jahrh. Höhe 13$^{1}/_{2}$ cm.

536 *Rundmedaillon* in Buchsbaum, den Komponisten Liszt darstellend, Kopf im Profil nach links, in Hochrelief.
Durchmesser 11$^{1}/_{2}$ cm.

537 *Tabatiere eines Jägers,* Buchsholz, viereckig, mit geschweiften Seitenwänden und mit geschnittenem Reliefdekor: Jäger auf der Jagd, Landschaften mit Spaziergängern bzw. Jäger, Hunde, einen Hasen verfolgend, und Waffentrophäe. Silbermontiert.
Anfang XVIII. Jahrh. Höhe 4$^{1}/_{2}$, Breite 9$^{1}/_{2}$, Tiefe 6$^{1}/_{2}$ cm.

538 *Sechs Wachsbilder* von Reformatoren. Brustbilder in Hochrelief en face oder im Profil. Martin Luther, Calvin, Joh. Huß, Melanchthon, Zwingli und Erasmus von Rotterdam. In Metallrahmen unter Glas.
XVIII. Jahrh. Höhe 15, Breite 13 cm.

539 *Zwei Porträts* in Wachsbossierung, Brustbilder eines Herrn in blauem Frack und einer Dame, im Profil nach links, in violettem Kleide. Gegenstücke, beide bezeichnet. Xaver Curiger fecit 1807. In ovalen Metallrahmen unter Glas. Sehr feine Arbeiten.
Höhe 13$^{1}/_{2}$, Breite 11 cm.

540 *Zwei Wappen* mit zierlicher Miniaturmalerei auf Pergament, in reich geschnittenen Holzrähmchen.
Anfang XVIII. Jahrh. Höhe 6$^{1}/_{2}$, Breite 5$^{1}/_{2}$ cm. 2 Stück.

541 *Doppelporträt,* Schiller und seine Gemahlin, auf Elfenbein gemalt. Brustbilder.
Anfang XIX. Jahrh. Höhe 9, Breite 13 cm.

542 *Herrenbildnis.* Brustbild eines Prinzen mit Allongeperücke und Brustharnisch, auf dem gekröntes R, in der Hand den Degen. Elfenbeinminiatur in Rahmen unter Glas.
XVIII. Jahrh. Oval. Höhe 8, Breite 6 cm.

543 *Große Pfeife,* der Kopf Meerschaum, die Fassung Silber, mit vollrund modellierten Schlangen verziert. Der Deckel mit Totenkopf und Umzäunung, mit silbernem Stopfer und degenförmigem Stecher. In ledernem Etui. Geschenk an einen Züricher Arzt von seinen Freunden.
Anfang XIX. Jahrh. Länge 60 cm.

544 *Pfeife,* der Kopf Serpentin, vollrund geschnitten in Form eines bärtigen Männerkopfes. Das Rohr Rehbockstange und Horn, die Fassung Silber.
Anfang XIX. Jahrh. Länge 38 cm.

545 *Relief,* viereckig, zum Teil vollrund modelliert mit Christus am Kreuz, zu den Füßen Maria Magdalena, Maria und Johannes. Landschaftlicher Hintergrund mit Figurenstaffage. Ton. Polychromiert, in schwarzem Holzrahmen, angeblich von Xaver Kuriger. Etwas beschädigt.
XVIII. Jahrh. Höhe 61, Breite 44 cm.

b. Andere Länder.

546 *Große Boule-Uhr mit Konsole,* die Konsole nach unten spitz in Blumenkelch und Eichel auslaufend. Die Uhr mit lyraförmig eingezogenen Seiten, bekrönt mit vollrund modellierten Putten, die Kanten durch reliefierte Bronzeleisten verziert, mit Blattwerk und Fächermuster. Die übrigen Flächen Schildpatt, eingelegt mit zierlichem Blumen- und Rankenwerk in vergoldetem Kupfer, das Zifferblatt reliefiert mit Porträtbüste von Louis XV., französischen Lilien, Füllhörnern usw. Die Ziffern aus weißen Emailplättchen. Feines Stück von vorzüglicher Erhaltung aus stadtzürcherischem Besitz stammend.
Paris, Mitte XVIII. Jahrh. — Ganze Höhe 103 cm.

547 *Standuhr in Form eines Triumphbogens,* Marmor, mit reicher Verzierung in Kupfer und verschiedenfarbiger Goldbronze. Als Bekrönung ein auf Säulenstumpf stehender Adler in Goldbronze und zwei Putten mit Blumenkranz und Blumenkorb in Biskuitporzellan (Sèvres). Am Sockel viereckige Bronzeplatte mit Fries von auf Wolken sitzenden musizierenden Putten in starkem Hochrelief. Auf dem Zifferblatt die Aufschrift: „Le temps passe et nous avec lui."
Paris, Ende XIX. Jahrh. — Höhe 64, Breite 40 cm.

548 *Standuhr,* Goldbronze, der Sockel vierkantig, sich nach oben verjüngend und verziert mit Pyramide (Silber) auf Wolken und Strahlenkreuz und Eckverzierungen aus Waffen. Die Füße in Form von Lorbeerkranzmedaillons. Als Bekrönung vollrund modellierte Figur Napoleons, im Begriff, ein Geschütz abzufeuern. Das Rad des letztern dient als Zifferblatt. Holzuntersatz, eingelegt mit Napoleon, ein Geschütz ladend.
Paris, Anfang XIX. Jahrh. — Ganze Höhe 55 cm.

549 *Harfe mit Fußplatte,* reich geschnitzt mit Blumen und Blattwerk. Der Resonanzkasten bemalt mit Blumenkränzen und Rosen. Kirschbaum.
Frankreich, XVIII. Jahrh. — Höhe 163 cm.

550 *Harfe,* die obere Spitze mit männlichem Maskaron und Blattrelief.
Ende XVII. Jahrh. — Höhe 138 cm.

551 *Reliefgruppe,* Christus, auf dem Ölberge betend, zu den Füßen die drei Jünger. Relief, fast vollrund geschnitten. Speckstein.
England, XV. Jahrh. — Höhe 17½, Breite 13 cm.

Dazu:

Rundmedaillon, halbrund reliefiertes Lamm Gottes mit Fahne. Bemalt und vergoldet, der Grund rot. Vom Schlußstein eines Gewölbes.
XIV. Jahrh. — Durchmesser 17 cm.





GEMÄLDE, AQUARELLE, KUPFERSTICHE U.S.W.

a. Schweiz.

CASACK (SOLOTHURN).

552 *Damenbildnis.* Brustbild einer vornehmen Dame in weißem geblümtem Gewande und rotem Manteltuch. Sie befestigt am Ausschnitte eine Rose. Auf der Rückseite bezeichnet: Casack. 1722.
Leinwand. Höhe 81, Breite 65 cm.

JOHANN RUDOLF DÄLLICKER,
geb. zu Berlin 1694, † Schaffhausen 1769.

553 *Männliches Bildnis.* Brustbild eines ältern Herrn in grauem Rock und rotem Manteltuch. Auf der Rückseite bezeichnet: R. Dällicker pinxit A^o^ 1752. (Solothurn)
Leinwand. Höhe 85, Breite 65 cm.

JOH. GEORG DELFER (ZÜRICH).

554 *Brstbild einer Dame* mit großer Spitzenhaube, dekolletiert. Auf der Rückseite bezeichnet: E. E. aet. 35 j. ā 1787. Joh. Georg Delfer pinxit.
Leinwand. Höhe 49, Breite 37½ cm.
Dazu:
Männliches Brustbild in schwarzer Kleidung und Perücke. Auf der Rückseite bezeichnet: Johannes Escher Pastor zu Buch und Decanus des Winth. Capitels. Aetatis 67. Anno 1787. Joh. delfer pinzit.
Höhe 56½, Breite 42 cm.

BALTHASAR ANTON DUNKER,
geb. zu Saal (Stralsund) 1746, † zu Bern 1810.

555 *Zwei Bildnismedaillons* in Bleistift, Dunkers Großeltern, das eine auf der Rückseite bezeichnet: Mein Grosvatter A. Frank von Bern, das andere: Frau Catharina Frank geb. Salen v. Bern, meine Großmutter †. Bezeichnet das eine: Dunker del. 1787, das andere: Dunker fec. 1787.
Handzeichnung. Höhe 18, Breite 18 cm.

SIGMUND FREUDENBERGER,
geb. 1745, † zu Bern 1801.

556 *Brustbild* eines Berner Patriziers in bräunlichem Samtrock und schwarzer Weste, mit Allongeperücke und Dreispitz. Verwischte Inschrift: Freudeberger 1765.
Pastell. Höhe 65, Breite 54 cm.

SIGMUND FREUDENBERGER (ART).

557 *Bauernhaus,* vor demselben sitzende Familie mit Kindern, links Liebespaar.
Aquarell. Höhe 25, Breite 33 cm.

CARL HACKERT,
geb. zu Prenzlau 1740, † zu Lausanne 1800.

558 *Vue du Montblanc et une Partie de Genève pris depuis Pregny.* Carl Hackert f. dat. 1781.
Aquarell. Höhe 34, Breite 46 cm.

559 *Vue de Genève pris depuis Saconex en Savoie.* Fait par Carl Hackert 1782. Pendant zu Nr. 558.
Kolorierter Stich. Höhe 35, Breite 46 cm.

EMANUEL HANDMANN,
geb. 1718, † zu Basel 1781.

560 *Kücheninterieur,* einfach ausgestattete Küche. In derselben ein Mädchen beim Kochen, vom Feuer hell beleuchtet. Bezeichnet: Handmann (Basel).
Leinwand. Höhe 37 1/2, Breite 28 cm.

LUDWIG HESS,
geb. 1718, † zu Basel 1800.

561 *Blick auf den Lowerzer See,* mit musizierendem jungem Schäferpaar im Vordergrund.
Holz. Höhe 20, Breite 27 cm.

562 *Waldsee* mit Hirsch als Staffage. Gegenstück zum Vorigen.
Holz. Höhe 20, Breite 27 cm.

563 *Flußlandschaft* mit mittelalterlicher Brücke im Vordergrund und ruinenhaftem Kirchturm im Hintergrund. Als Staffage Kühe. Bezeichnet: Ludwig Hess. 1782.
Leinwand. Höhe 44, Breite 59 cm.

564 *Landschaft.* Die Mitte des Bildes nimmt eine große Ruine ein, in deren Schutz eine kleine Hütte liegt, vor der kochende Zigeunerfamilie. Im Hintergrunde auf hohem Berge griechischer Tempelbau. Bezeichnet: Ludwig Hess. 1785.
Holz. Höhe 36, Breite 46 cm.

565 *Calancathal,* im Vordergrund die reißende Calanca, im Hintergrunde enge Gebirgsschlucht.
Leinwand. Höhe 35, Breite 29 cm.

JOHANN RUDOLPH HUBER,
geb. 1668, † zu Basel 1748.

566 *Lebensgroßes Herrenporträt,* Brustbild, auf der Rückseite bezeichnet: Sigismond Steiger de Montricher et de Monaz, geb. 1702, † 1744. Marié avec Elisabeth Henriette de Vullermien. J. R. Huber pinxit. 1725.
Leinwand. Höhe 80, Breite 64 cm.

Dazu als Pendant:

Das Porträt der jungen Frau in stark dekolletiertem, scharlachrotem Gewande. Ebenfalls bezeichnet: J. R. Huber pinxit 1725. Vorzüglich gemalte, frühe Werke des berühmten Basler Malers in dekorativem zeitgenössischem Goldrahmen.
Gleiche Größe.

R. AUF DER MAUER,
Schwytz, XVIII. Jahrh.

567 *Brustbild einer jungen Dame,* dekolletiert, in grünem Samtkleide und rotem Mantel. Auf der Rückseite bezeichnet: Anne Ringier née Grüter agée 23. R. Auf der Mauer pinxit Ao. 1723.
Leinwand. Höhe 81, Breite 65 cm.

JOHANN JACOB MEYER,

geb. zu Meilen 1787, † zu Zürich 1858.

568 *Große Ansicht von Engelberg mit Kloster,* im Hintergrunde Blick auf den Titlis. Im Vorgrunde Matten, auf denen Hirt und Herden. Bezeichnet: Dessiné d'après nature par J. Meyer 1813. Sehr schönes Landschaftsbild.
Aquarell. Ende XVIII. Jahrh. Höhe 65, Breite 98 cm.

J. J. BIEDERMANN,

geb. zu Winterthur 1763, † zu Zürich 1830.

569 *Ansicht von Zürich* von der Waid aus. Im Vordergrunde Wiese mit Kühen, im Hintergrunde der See und das Gebirge. Monogramm J. B.
Leinwand. Anfang XIX. Jahrh. Höhe 42, Breite 62 cm.

570 *Ansicht von Bern* mit der Alpenkette im Hintergrund. Gegenstück zum Vorigen, von dem gleichen Maler.
Gleiche Größe.

571 *Pferdestück,* Mutterstute und zwei Fohlen auf einer Weide. Hintergrund hohe Gebirge. Monogrammiert I. I. B.
Leinwand. Höhe 25, Breite 32 cm.

A. SPEISEGGER,

Schaffhausen, 18. Jahrh.

572 *Bildnis einer jungen Dame* in stark dekolletiertem blauem Seidenkleide, in der linken Hand eine Rose haltend. Auf der Rückseite bezeichnet: A. Speisegger pinxit 1774.
Leinwand. Höhe 82, Breite 66 cm.

573 *Bildnis eines alten Mannes* mit Pelzmütze und langem weißem Barte. Auf der Rückseite Monogramm: verschlungen S und P (Speisegger). 1733.
Leinwand. XVII. Jahrh. Höhe 60, Breite 62 cm.

HANS JACOB OERI,

geb. 1782, † zu Zürich um 1868.

574 *Maria mit dem kleinen Johannes und dem Kinde.* Kopie nach Raffael.
Aquarell. Höhe 40, Breite 29 cm.

JOHANN RUDOLF SCHELLENBERG,

geb. um 1740, † zu Winterthur 1806.

575 *Stilleben,* Schale mit Pfirsich, Apfel, Birne, Himbeeren usw.
Höhe 31, Breite 21 cm.

Dazu:

Stilleben, Vase mit Blumenbukett auf einem Steintisch.
Höhe 31, Breite 21 cm.

JOHANN CASPAR SCHINZ,

geb. 1798, † zu Zürich 1832.

576 *Drei Blatt Illustrationen zu Macbeth.* 1 Akt, 5 Auftritt, zwei verschiedene Momente. Johannes Schinz 1818. Imp. qu. fol. Zwei scharlachrote Rahmen mit Goldfilet aus der Zeit; der dritte ebenso in schwarzem Rahmen.
Aquarell.

UNBEKANNTER MEISTER UM 1500.

577 *Zwei Altarflügel.* Die Innenflügel zeigen auf gemustertem Goldgrunde den hl. Antonius, vom Schweine begleitet, und den hl. Theodul, verfolgt vom Teufel, der eine Glocke schwingt, die Außenflügel den hl. Martin, seinen Mantel teilend, und den Erzengel Gabriel.
Holz. Wallis. Um 1500. Höhe je 76, Breite je 44 cm.

UNBEKANNTER MEISTER, XVII. JAHRHUNDERT.

578 *Herrenporträt*, Brustbild eines Herrn mit langem, weißem Barte, Pelzrock und Mühlsteinkragen. Oben rechts Wappen: Wolf, Zürich, und Inschrift: Aetatis Suae 66. Anno 1624.
Leinwand. Höhe 60, Breite 47 cm.

579 *Damenporträt,* auf der Rückseite bezeichnet: Frau Barbera Wallier ou Hässinger Ein geborne Arregger. A°. 1654. Schönes, interessantes Kostümbild einer Solothurner Patrizierin. Ohne Rahmen.
Leinwand. Höhe 99, Breite 80 cm.

580 *Christus am Ölberg,* vom Engel getröstet. Mit dem Wappen des Abtes Schmid von Wettingen.
Leinwand. XVII. Jahrh. Höhe 90, Breite 59 cm.

581 *Porträt* einer jungen zürcherischen Patrizierin, lebensgroßes Kniestück, in Pelzhaube (Hinterfür), in scharlachrotem Rock und schwarzer Jacke, ein Betbuch in der Hand haltend, reich mit Schmuck geschmückt, vor einem grünen Vorhang stehend. Sehr interessantes Kostümbild.
Mitte XVII. Jahrh. Höhe 120, Breite 88 cm.

582 *Männliches Brustbild,* auf der Rückseite beschrieben: Jk. Antoni. Arregger Senator (Gemahl der Maria Magdalena Buch) † 1701. Er trägt volle Rüstung und Offiziersschärpe.
Leinwand. XVII. Jahrh. Höhe 85, Breite 65 cm.

UNBEKANNTER MEISTER, XVIII. JAHRHUNDERT.

583 *Wappen* des Quartierhauptmanns des Großen Raths von Zürich, Johann Rudolf Wyss.
Ölmalerei auf Holz. 1746. Höhe 35, Breite 20 cm.

Ferner:

Wappen des Constafelherrn des Inneren Raths von Zürich, Johann Conrad Escher 1791.
Ölmalerei auf Holz. Höhe 36, Breite 21 cm.

UNBEKANNTER MEISTER, XIX. JAHRHUNDERT.

584 *Ansicht von Gersau.* Im Vordergrunde auf dem See ein breites Boot mit drei Bauern, im Hintergrund Gebirge.
Leinwand. Anfang XIX. Jahrh. Höhe 38, Breite 48 cm.

UNBEKANNTER MEISTER

585 *Gegen 200 Zunftschildchen* mit Wappen zürcherischer Geschlechter in Ölmalerei auf Holz, sauber ausgeführt, mit bezüglichen Namensaufschriften und Jahreszahl. Gelangen in kleinern Partien zum Verkauf.

XVI.—XVIII. Jahrh. (Verzeichnis der Geschlechter siehe am Schluß des Kataloges).

Höhe 12 und 10, Breite 9 und 7 cm.

C. LOUIS ZEHENDER,

geb. zu Gersensee 1751, † zu Bern 1815.

586 *Den Tod des Majors Von Werth vor den Thoren Berns* darstellend. Mit der Inschrift: Sic abiit ad Astra ou La journée du 18 Septembre 1802. Voll bezeichnet: C. Louis Zehender. Figurenreiches, äußerst interessantes Aquarell dieses Künstlers.

J. HINTERMEISTER,

Zürich, 19. Jahrhundert.

587 *Die Tore Zürichs.* Vier Blatt. Die Niederdorfporte, die Stadelhoferporte, die Kronenporte, die Sihlporte. J. Hintermeister del. et sc., eines bezeichnet: Ruf sc. Gute Abdrücke mit Rand.

H. KELLER,

geb. 1778, † zu Zürich 1862.

588 *Blick auf die Alpen bei Zürich.* Schmal gr. qu. fol. Abdruck in Farben, bei Füssli & Co., Zürich.

GABRIEL LORY,

geb. 1763, † zu Bern 1840.

589 *Ansicht des Lowerzer Sees mit der Insel Schwanau.* H. Triner pt. 1806. gr. qu. fol. In der Handschrift Lorys bezeichnet: Coloré par G. Lory. Sehr schönes Blatt.

590 *Ansicht des Bergsturzes vom Roßberg.* Xaver Triner pinx. Coloré par Lory. Gegenstück zu Nr. 589. Beide Blätter beziehen sich auf den Bergsturz von Goldau am 2. September 1806. Ebenso

HENRY RIETER.

591 *Vue prise aux environs de la Tour.* Dessinée par J. L. Aberli et gravée par H. Rieter. gr. qu. fol. Schöner Abdruck in Farben, ohne Rand.

592 *Vue du château de Spietz sur le lac de Thoun.* gr. qu. fol. Guter Abdruck, am Stichrand beschnitten. Gegenstück zum Vorigen, von den nämlichen Meistern.

UNBEKANNTE MEISTER.

593 *Abraham Lincoln,* Brustbild in reicher Umrahmung. roy. fol. Vor aller Schrift. Mit persönlicher Widmung an den verstorbenen Herrn Prof. Horner in Zürich.

594 *Der Rheinfall bei Schaffhausen.* Sehr schönes Blatt.

Höhe 35, Breite 45 cm.

595 *M. H. B. de Saussure,* ganze Figur in Landschaft. Juel pinxt. 4⁰ Abdruck in Farben. Basle-Mechel.

J. GEO VOLMAR.

596 *Heimkehr vom Felde. — Die Apfelernte.* Bezeichnet: J. Geo Volmar 1793.
Kolorierte Stiche. Höhe 19, Breite 23½ cm: 2 Stück.

597 *Abmarsch der badisch-pfälzischen Armee* aus dem Lager bei Baltenschweil nach der Schweiz, 11. Juli 1849. Hoffmann, Heidelberg. Bollter Zürich Lith. Gute Lithographie in Farben. Seltenes Blatt. gr. qu. fol.

b. Andere Länder.

REGNER BRAKENBURG,
geb. 1605, † zu Haarlem 1702.

598 *Das Puppenspiel.* In niederer Stube stehen im Vordergrunde links drei Personen, auf einem Puppentheater Vorstellung gebend. Rechts erblickt man zuschauend ein Elternpaar mit seinen Kindern.
Holz. Höhe 25, Breite 19 cm.

SIMON GUILLIBAUD,
Paris, XVII. Jahrhundert.

599 *Männliches Bildnis.* Brustbild eines ältern Herrn in weitem rotem Manteltuch und Perücke. Oben rechts Wappen. Rückseitig bezeichnet: S. Guillibaud pinxit 1694.
Leinwand. Höhe 84, Breite 67 cm.

ITALIENISCHER MEISTER, XVI. JAHRHUNDERT.

600 *Bildnis.* Brustbild einer jungen Frau mit braunem Kleide und blauem Kopftuch, das Gesicht dem Beschauer zugewendet. Rechts durch einen Torbogen Blick in reiche Landschaft.
Holz. Höhe 22, Breite 16 cm.

FRANZ VON MIERIS (ART).

601 *Im Maleratelier.* Ein junger Maler an seiner Staffelei. Hinter ihm ein älterer Mann im Gespräche mit dem vorne links stehenden, unbekleideten weiblichen Modell.
Holz. XVII. Jahrh. Höhe 27, Breite 19 cm.

MONOGRAMMIERT T.

602 *Rauchende Bauern.* An niederm Tisch sitzen zwei Bauern und rauchen lange Tonpfeifen. Mehr im Hintergrunde ältere Frau und links hinter einem Bretterzaun ein dritter Bauer. Hubsches Bildchen nach Art des A. Brawer.
Holz. XVIII. Jahrh. Höhe 18, Breite 14 cm.

CASPAR RITTER,
geb. 1861, Professor der Kunstakademie in Karlsruhe.

603 *Weiblicher Halbakt.* Auf einer weißen Marmorbank mit hoher Rücklehne sitzt unbekleidet eine jugendliche Frauengestalt. Die erhobene Linke hält ein weißes Badtuch, die Rechte, schlaff herabhängend, einen Toilettespiegel. Den Schoß bedeckt eine blaue Decke. Voll bezeichnet: Caspar Ritter 1892. Leinwand. Wurde in der Schweizer Landesausstellung in Genf 1896 von der Jury für die Verlosung angekauft.
Höhe 104, Breite 80 cm.

CASPAR RITTER,

geb. 1861, Professor der Kunstakademie in Karlsruhe.

604 *Mädchenbildnis.* Brustbildnis eines kleinen Mädchens, das braune Lockenhaar zum Teil mit Spitzenhäubchen bedeckt. Duftiges rosa Batistkleidchen. Voll bezeichnet: Caspar Ritter. Oval.
Pastell. Höhe 65, Breite 52 cm.

SPANISCHER MEISTER, XVI. JAHRHUNDERT.

605 *Maria mit dem Kinde.* Standfigur der Heiligen, auf dem Arme das Kind tragend. Zwei Engel breiten ihren Mantel aus, in dessen Schutz zahlreiche Gläubige jeglichen Standes knien.
Tempera auf Holz. Höhe 90, Breite 37 cm.

UNBEKANNTER MEISTER, XVII. JAHRHUNDERT.

606 *Fischverkäuferin.* Hinter einem großen Tisch, der reich mit allerlei Meerfischen belegt ist, steht eine Frau in mittleren Jahren, im Begriff, einen Fisch zu schuppen. Sie trägt ein dunkles Gewand und weiße Kapuze.
Leinwand. Höhe 107, Breite 135 cm.

UNBEKANNTE MEISTER, XVIII. JAHRHUNDERT.

607 *Brustbildnis Königs Friedrich I. von Preußen* in großer Allongeperücke, in Rüstung, mit rotem Mantel und dem Ordensband des Roten Adlerordens. In altem Goldrahmen.
Leinwand. Oval. Höhe 76, Breite 60 cm.

608 *Flußlandschaften* mit am Ufer liegenden Ortschaften. Auf Kupferblech.
Ölgemälde. Höhe je 14½, Breite 20 cm. 2 Stück.

609 *Strandszene.* Reich von Figuren, Karren, ans Land gezogenen Booten belebter Strand. Rechts hohe Dünen, links Blick auf das Meer.
Leinwand. Höhe 41, Breite 49 cm.

610 *Strandszene* mit ähnlicher Staffage. Gegenstück.
Leinwand. Gleiche Größe.

611 *Zwei Supraporten,* Flußlandschaften. Pendants. In vergoldeten Rokokorahmen.
Leinwand. Höhe 43, Breite 84 cm.

612 *Jagdstücke,* an Baum gebunden erlegter Damhirsch bzw. Rehbock. Landschaftlicher Hintergrund. Sehr feine Tiermalerei.
Holz. Höhe je 18, Breite 12½ cm. 2 Stück.

613 *Kosakengruppen* in Landschaft. Um 1800.
3 Stück. Aquarelle. Höhe 31 bzw. 33, Breite 47 cm.

614 *Kücheninterieur* Blick in geräumige Küche, im Vordergrund Tisch mit Geflügel, Spanferkel, Gemüsen usw., an demselben Köchin im Gespräch mit einem Reitersmann; rechts Blick in einen Nebenraum und Küchengehilfe. Ohne Rahmen.
Leinwand. Höhe 55, Breite 83 cm.

SIMON VERELST,

geb. zu Antwerpen 1664, † zu London 1728.

615 *Herrenbildnis.* Kniestück eines braun gekleideten Herrn, seine Hand ruht auf dem Kopfe des neben ihm stehenden Jagdhundes. Landschaftlicher Hintergrund. Bezeichnet: S. Verelst F. Sehr feines Porträt.
Leinwand. Höhe 59, Breite 46 cm.

PHILIPP WOUVERMAN (SCHULE).

616 *Lagerszene.* Vor einem großen Zelte sind mehrere Reiter im Gespräch mit der Marketenderin. Schule des Wouverman.
Leinwand. Höhe 44, Breite 58 cm.

Gerahmte Kupferstiche.

FRANCESCO BARTOLOZZI,
geb. zu Florenz 1730, † zu Lissabon 1813.

617 *Boy and Fighting Cocks.* Hamilton pinx. 8⁰. Abdrücke in Braun, erhöht mit Rotdruck.

618 *Girl and Favorite Cat.* W. Hamilton pinx. 8⁰. Mit viel Rand und leicht braun und rot getönt. Gegenstück zu Nr. 617.

619 *The Tavern Door.* Painted by G. Morland. gr. fol. Sehr schöner Abdruck in Farben, mit viel Rand, der etwas wasserfleckig.

620 *The Fair Penitent.* Painted by G. Morland. gr. fol. Gegenstück zum Vorigen.

JOHANN FRIEDRICH BAUSE,
geb. zu Halle 1738, † zu Weimar 1814.

621 *Sitzendes Mädchen,* in einfacher Umrahmung. Painted by Sir Joshua Reynolds, 1784. gr. fol. Guter Abdruck mit etwas Rand. London 1785.

J. BURKE.

622 *The Vicar of the Parish receiving his Tithes.* Painted by H. Singleton. Engraved by J. Burke. gr. fol. Guter Abdruck mit Rand.

623 *The Curate of the Parish Return'd from Duty.* Painted by H. Singleton. gr. fol. Guter Abdruck. Mit Rand.

THOMAS BURKE,
geb. in England um 1740, † zu London XIX. Jahrh.

624 *Jupiter und Calista.* Angelica Kauffmann pt. gr. fol. London 1782. Rund. Guter Abdruck in Farben. Der breite Rand etwas wasserfleckig.

JEAN CONDÉ,
London, XVIII. Jahrh.

625 *Mrs. Fitzherbert.* R. Coswaz R. A. pinxt. 1792. gr. fol. Trefflicher weicher Abdruck mit viel Rand.

CHARLES MELCHIOR DESCOURTIS,
geb. 1753, † zu Paris 1820.

626 *Sechs Blatt Illustrationen zu Paul und Virginie.* Schall pinx. gr. qu. fol. Sehr schöne Abzüge in frischen, kräftigen Farben. Mit breitem Rand.

JOHN DIXON,

geb. 1740, † zu London um 1780.

627 *A Tigress* (Tigerin, in Landschaft liegend). G. Stubbs pinx., London 1773, roy. qu. fol. Sehr schöner, kräftiger Abdruck des trefflichen Schabkunstblattes. Mit Rand.

RICHARD EARLOM,

geb. in der Grafschaft Sommersetshire 1728, † zu London 1794.

628 *The Water Mill.* Hobbema pinx^{t}. R. Earlom delin^{t} et fecit. J. Boydell excudit 1769. fol. Sehr schönes wirkungsvolles Schabkunstblatt. Mit Rand.

EDWARD FINDEN,

geb. um 1790, † zu London 1850.

629 *Königin Victoria von England als Kind.* Painted by Richard Westall R. A. 1834. gr. fol. Guter Abdruck mit Rand.

G. HUNT,

Anfang XIX. Jahrhundert.

630 *The Cover.* Sportblatt, Fuchsjagd. Etched by Henry Alken. Aquatinted by G. Hunt. gr. qu. fol. Schöner Abdruck in Farben, mit Rand, treffliches Blatt.

CHARLES KNIGHT,

geb. in England um 1750, blüte um 1780.

631 *Scarcity in India.* Painted by H. Singleton. roy. fol. Sehr schöner kräftiger Abdruck in Farben. Fast bis zum Stichrand beschnitten.
London 1794.

632 *British Plenty.* Painted by H. Singleton. roy. fol. Sehr schöner Abdruck in frischen Farben.
London 1794.

AUGUSTIN LE GRAND,

geb. 1765, † zu Paris 1808.

633 *The Honourable Miss Bingham,* Brustbild. Painted by Sir Joshua Reynolds. 4⁰. Guter Abdruck. Mit Rändchen.

634 *The R^{t} Honble Countess Spencer.* Painted by Sir Joshua Reynolds. 4⁰. Guter Abdruck. Mit Rand. Gegenstück zum Vorigen.

635 *Sechs Blatt*: Folge der Geschichte des verlorenen Sohnes. Le Départ, La Débauche, La Ruine, La Misère, Le Repentir, Le Pardon. Terminé par Duthé. gr. qu. fol. Gute Abdrücke in Farben. Mit breitem Rand.

GIUSEPPE LONGHI,

geb. zu Monza 1766, † zu Mailand 1831.

636 *La Maddalena del Correggio.* Anto Allegri dto il Correggio dip. gr. qu. fol. Guter Abdruck mit sehr breitem Rande.
Mannheim-Artaria.

JOSEPH MÉCOU,

geb. zu Grenoble 1774, † zu Paris 1824.

637 *Venus und Adonis in Landschaft.* Le Guide pinxt. roy. qu. fol. Sehr schöner Abdruck in Farben, mit Rand.

HENRY MEYER,

geb. zu Amsterdam 1737, † zu London 1793.

638 *Ovales Brustbild einer jungen Dame,* Kupferstich. In schwarzem Ebenholzrahmen unter Glas. Auf der Rückseite bezeichnet: Henny Schulthess.

JEAN LAURENT RUGENDAS,

geb. 1775, † zu Augsburg 1826.

639 *Bataille de Jena.* J. L. Rugendas inv. et fecit. Imp. fol. Guter Abdruck in Farben, mit breitem Rande.
Augsburg.

640 *Bataille d'Eylau en Prusse.* Inventé par J. L. Rugendas. Imp. fol. Sehr schöner, kräftiger Abdruck in Farben. Mit Rand. Gegenstück zum Vorigen.
Augsburg.

WILLIAM WYNNE RYLAND,

geb. 1729, † zu London 1783.

641 *Das Urteil des Paris.* Angelica Kauffman pt. Rund. fol. Trefflicher Abdruck in Farben, mit viel Rand.
Paris, chez M. Le Breton.

EDMOND SCOTT,

geb. 1746, † zu London 1810.

642 *The Angry Farmer.* Painted by G. Morland. London 1790. gr. qu. fol. Guter Abdruck in Farben, mit Rand.

643 *Boys Bathing.* Painted by G. Morland. London 1790. gr. qu. fol. Guter Abdruck in Farben. Mit Rand. Gegenstück zum Vorigen.

PETER SIMON,

geb. in England um 1750, † 1815.

644 *The Three Holy Children.* Painted by Wm Peters. gr. fol. Sehr schöner klarer Abdruck in Farben. Mit Rand.
London 1788.

645 *Dasselbe Blatt.* Ebenso. Ohne Rand.

GABRIEL SCORODOMOFF,

geb. 1748, † zu St. Petersburg 1792.

646 *Die drei Grazien.* Angelica Kauffman pt. Rund, gr. fol. Fleckig und fast bis zum Bildrand beschnitten.

647 *The Triumph of Love* (Le Triomphe de l'Amour). Angelica Kauffman pinx. Rund, gr. fol. Trefflicher Abdruck in Farben. Mit viel Rand. Gegenstück zu Nr. 646.
Paris, Made Breton.

UNBEKANNTER MEISTER.

648 *La Confidence.* Schäferinnen, einen Brief lesend, in Landschaft. Paris. Bonnefoy Nr. 36. gr. fol. Guter Abdruck in Farben. Mit Rand.

649 *Le Repos.* Schäferpaar in Landschaft. Paris Bonnefoy Nr. 36. Gegenstück zum Vorigen. Reizende Blätter.

F. WHEATLEY,

geb. um 1748, † zu London 1801.

650 *Two bunches a penny . . , etc.* Die Blumenverkäuferin. Cries of London. Painted by F. Wheatley, R. A. Engr. by Vogel. 4[c]. Guter Abdruck in Braun, mit Rand.

651 *Napoleon, dem Grabe entsteigend.* roy. fol. Wirkungsvolle, seltene Lithographie, koloriert.

Höhe 67, Breite 55 cm.

652 *Vexierbild.* „Das Porträt Wilhelms II., Königs von Preußen, von außerordentlicher Ähnlichkeit ist hier gezeichnet." Der Himmel über der Stadtansicht bildet das Profil des Königs. Bei F. Sautter in Reutlingen. 4⁰.
Farbige Lithographie.





GLASGEMÄLDE.

Zumeist Schweizer Arbeiten des XV.—XVIII. Jahrh. aus dem Besitze

des Herrn

A. HUBER zu SIHLBRUGG.

653 *Frühgotische Wappenscheibe,* oben abgerundet. In reich skulptierter Säulenhalle mit Pilastern und blauem Baldachin hebt sich von rot damasziertem Grunde der Wappenschild ab. Zwei der vier Felder zeigen roten Löwen auf gelbem Grunde, und zwei derselben sind schwarz und weiß viergeteilt.

Höhe 74, Breite 41 cm.

654 *Rundscheibe.* Vor rot damasziertem Grunde großes einfaches Wappenschild. Dasselbe zeigt auf schwarzem Grunde Kanne, J und Kreuz (Klosterwappen).

Siehe Abbildung. Durchmesser 28 cm.

655 *Wappenscheibe,* behelmtes Wappen mit reicher gotischer Helmdecke. Das Schild, längsgeteilt in schwarzes und gelbes Feld, zeigt entsprechend getönte Hausmarke. Als Helmzier männliche Halbfigur. Die äußere Umrahmung in Form eines gotischen Torbogens mit Krabben und Blattdekor in Grisaillemalerei.

Siehe Abbildung. Höhe 63, Breite 46 cm.

656 *Rundscheibe von Lindau i. B.* 1437. Dieselbe zeigt auf blau damasziertem Grunde die Verkündigung. Rechts vor einer Truhenbank kniend Maria, links das Knie beugend der Engel; zwischen beiden Vase mit Lilie und Spruchband. Den äußern Rand umzieht ein Band mit gotischem Ornamentwerk und der Inschrift: Jodocus Langenberg minister provincialis huic. provincie fecit hoc vitrum anno dni MCCCCXXXVII. Wertvolles Dokument der Glasmalerei.

Siehe Abbildung. Durchmesser 32 cm.

657 *Luzerner Standesscheibe.* Um 1500. Vor blau damasziertem Grunde stehen zwei Engel in violettem bzw. rotem Gewande. In den Händen halten sie Erdkugel und Schwert. Vor und zwischen ihnen in pyramidenförmigem Aufbau, auf dem mit Laubwerk bewachsenen Boden stehend, zweimal wiederholt das Wappen von Luzern, darüber das bekrönte deutsche Reichswappen. Das Ganze wird von gotischen Bogen mit Laubwerk in Grisaille umrahmt. Intakt. Ia. Scheibe.

Siehe Abbildung. Höhe 43, Breite 31 cm.

658 *Luzerner Scheibe.* Um 1500. Ganze Figur des hl. Leodegar, auf gotischem Throne sitzend. Er trägt einen grünes Ornat und roten Chormantel. Das Haupt bedeckt die Mitra, in der Rechten hält er den Bischofstab, in der Linken das Emblem. Blau damaszierter Grund. Die Umrahmung gotischer Bogen in Grisaillemalerei. Gegenstück zur vorhergehenden. Intakt. Ia. Scheibe.

Siehe Abbildung. Höhe 43, Breite 31 cm.

659 *Deutsche Figurenscheibe* mit der Porträtfigur des Martin Luther. Unter weitgespanntem Renaissancebogen steht vor niedrigem gelbem Damastvorhang rechts Christus, bekleidet mit dem Purpurmantel. In der Linken hält er die Siegesfahne, mit der Rechten segnet er den vor ihm knienden Luther. Dieser, in Ordenstracht dargestellt, hat die Hände im Gebet gefalten. Hinter ihm steht der hl. Apostel Johannes in rotem Rocke und grünem Mantel; die Rechte liegt auf der Schulter Luthers, die Linke hält einen Meßkelch. Blauer Damastgrund.
Siehe Abbildung. Höhe 50, Breite 54 cm.

660 *Ovale Wappenscheibe.* Um 1500. (Maßwerkfüllung.) Vor einer Holzbrüstung steht ein einfaches Wappenschild mit dem Freiburger Wappen. Über demselben die Halbfigur des hl. Nikolaus in weißem Ornate und rotem Mantel. In der Linken hält er den Bischofstab, die Rechte ist segnend erhoben. Neben ihm auf der Brüstung Buch und drei Brote. Blauer Damastgrund.
Siehe Abbildung. Höhe 34, Breite 29 cm.

661 *Großes Kirchenfenster.* Um 1500. Maria mit dem Kinde. In gelber Aureole steht dieselbe auf einer Mondsichel. In den Händen hält sie das schlafende Kind. Ihr Gewand ist rot, der Mantel blau. Umrahmt wird die Gruppe von einem ovalen Kranz von Sternen und einem äußern roten Kranz mit Engelsköpfen. Oberitalienischer Geschmack.
Siehe Abbildung. Höhe 146, Breite 64 cm.

662 *Figurenscheibe.* Um 1500. Links die Standfigur des hl. Johannes d. T. in faltenreichem rotem Mantel. Er hält in den Händen das auf einem Buche liegende Lamm Gottes. Rechts ein behelmtes Wappen mit reich bewegter Helmdecke: goldener Löwe in schwarzem Felde. Der Boden grün, quadriert, der Hintergrund blau damasziert. Die Umrahmung bogenförmiges, reich durchschlungenes Astwerk in Grisaillemalerei, belebt durch Vögel.
Siehe Abbildung. Höhe 37, Breite 36 cm.

663 *Wappenscheibe.* Das Wappen mit springendem Pferd und Stern auf blau damasziertem Grunde, die Helmdecke rot damasziert. Seitlich skulptierte Säulen in Rot und Grün, darüber Madonna mit dem Kinde und betender Mönch. Schriftband mit Jahreszahl 1515.
Höhe 40, Breite 30 cm.

664 *Wappenscheibe.* 1519. Auf blauem Damastgrunde steht das mit reicher Helmdecke geschmückte Wappen. Es zeigt in rotem Felde einen weißen Querbalken mit drei Rosen. Als Wappenhalterin die Standfigur einer reichgekleideten Dame. Das Ganze wird umrahmt von zwei gelben Säulen und reich skulptierten Bogen en grisaille, geschmückt mit gelben Palmetten und Girlande. Unten Schriftband: ANNO DOMINI 1519.
Siehe Abbildung. Höhe 40, Breite 32 cm.

665 *Wappenscheibe* des Laurenz von Heidegg, Abt zu Muri 1525. Über einem Schriftbande mit der Jahreszahl ANNO DOMINI 1525 erheben sich die beiden Wappen von „Muri" und „von Heidegg". Über denselben, von zwei schwebenden Engeln gehalten, der Abtstab sowie die reiche Mitra. Als seitlicher und oberer Abschluß reich skulptierter Renaissance-Torbogen, darüber Täfelchen mit 1525. In den Zwickeln in Grau und Silbergelb Teufel bzw. Pelikan und Putte.
Siehe Abbildung. Höhe 33½, Breite 22½ cm.

666 *Wappenscheibe* des Hans Imer von Gilgenberg und der Agathe von Breitenlandenberg. 1525. Unter reicher Renaissance-Umrahmung hebt sich vom blau damaszierten Grunde das Allianzwappen ab: viergeteilt mit gestielten Lilien in schwarzem und drei Ringen in rotem Felde.
Restauriert. Höhe 47, Breite 41 cm.

667 *Zunftscheibe.* 1537. Zunft zum Widder, Zürich. Vor zwei seitlichen Renaissancesäulen mit blattartigem Architrav stehen zwei Geharnischte, der eine mit Streitaxt, der andere mit Hellebarde und Beil. Ersterer hält das aufrecht zwischen ihnen stehende Wappen mit dem Widder. Oberhalb des Blattarchitravs Landschaften mit Verkaufszene bzw. Schafschur. Am untern Rande Inschrift: Hans Grāmez Burger und Schrbr. auf der Metzgerstuben zu Zurich 1537.
Siehe Abbildung. Höhe 42, Breite 31 cm.

668 *Wappenscheibe.* 1549. Das Wappen, zwei gelbe Nägel in rotem Felde, wird durch hohen Turnierhelm mit reicher Helmdecke bekrönt. Als Helmzier zwei Arme, in den Händen Nägel haltend. Unteres Inschriftfeld: Jkr. Hans, Franz Nägellin Schultheis zu Bern 1549. Als Umrahmung zwei reichskulptierte Säulen und giebelförmiger, oberer Balkenabschluß. In den Zwickeln Hörner blasende Putten.
Siehe Abbildung. Höhe 33, Breite 22½ cm.

669 *Wappenscheibe.* 1549. Scheibe in ähnlicher Anordnung. Das Wappen zeigt einen Löwen in schräg geteiltem, rot und weiß damasziertem Felde. Gegenstück zur vorhergehenden.
Siehe Abbildung. Höhe 30, Breite 21 cm.

670 *Wappenscheibe.* 1556. Unter einem von Säulen getragenen Architrav befindet sich aufrecht das behelmte Wappen des Hans von Riedtmatten. Zu den Seiten desselben stehen links Jäger mit Hunden, rechts wilde Frau mit Windspiel. Unterhalb die Inschrift: Hans von Riedtmatten 1556. Oberhalb des Architravs Monolith mit der Darstellung einer Hirschjagd in Waldlandschaft.
Siehe Abbildung. Höhe 34½, Breite 27 cm.

671 *Wappenscheibe.* 1556. Standfigur eines reich gekleideten Kriegers, in der Rechten hält er eine Hellebarde. Ihm überreicht eine üppig gekleidete Frau den Willkomm zwischen beiden aufrechtstehenden Wappen. Unterhalb Inschrift: Jacob Zigerlij, Torate Käss. MDLVI. Hinter der Gruppe erhebt sich ein Renaissance-Arkadbogen. Die Zwickel zeigen eine Landschaft mit lanzenkämpfendem Landsknechtpaar.
Siehe Abbildung. Höhe 32, Breite 22 cm.

672 *Wappenscheibe der „Grafen von Zimmern“,* c. 1560. Das viergeteilte, dreifach behelmte Wappen zeigt abwechselnd rote Löwen in weißem und goldene Löwen in blauem Felde. Der Herzschild Doppeladler in Rot und Weiß. Der Boden mit Fliesenmuster, der Hintergrund gelb damasziert. Als seitlicher und oberer Abschluß ein überaus reich skulptierter Renaissancebogen mit Putten, Maskarons usw.
Siehe Abbildung. Höhe 44, Breite 32 cm.

673 *Figurenscheibe.* 1562. Gelbe Pilaster tragen einen grünen Spitzbogen, von Maskenkopf durchsetzt und von violettem Gesims überragt. Das Mittelfeld nimmt eine hügelige Landschaft ein, in deren Vordergrunde ein in leuchtendem Rot gehaltenes Zelt. Vor demselben steht Judith, einer Dienerin das Haupt des Holofernes überreichend. Der architektonisch angeordnete Sockel violett. In der Mitte desselben die Doppelwappen von Felix Weber und Anna During, darunter Jahreszahl 1562.
Siehe Abbildung. Höhe 30, Breite 22 cm.

674 *Zunftscheibe.* 1564. In der geräumigen Zunftstube sitzen am runden Tisch sechs mehr oder weniger reich gekleidete Mitglieder einer Zunft versammelt. Oben, über einem Spruche, unter dem ein Täfelchen mit der Jahreszahl 1564, vorwiegend in Silbergelb gemalte Flußlandschaft mit stark bemanntem Fischerboote. Unterhalb der Hauptszene durch Inschriftenband abgetrennt sechs Stifterwappen. Auf ersterem Bande Vers Luc. V. Cap., auf letzterem: Andreas Farner, Adam Farner, Cunrat Wepffer, Hans Wepffer, Jacob Wepffer, Samuel Keller. 1564.
Siehe Abbildung. Höhe 44½, Breite 32½ cm.

675 *Große Figurenscheibe.* Um 1600, aus einem Jesuitenkloster stammend. Die Mitte der Scheibe nimmt ein Rundmedaillon mit dem Monogramme Jesus ein, umgeben von fliegenden Bändern mit lateinischen Sprüchen. Unterhalb des Medaillons vier knieende Ordensbrüder, oberhalb Gott Vater in Wolken, ferner die Brustbilder des hl. Georg und hl. Hieronymus. Seitlich die Standfigur Christi und Mariä. Im untern Felde Standfigur zweier Heiligen zwischen Eckfeldern mit dem Brustbilde des hl. Augustinus bzw. Ambrosius.
Siehe Abbildung. Höhe 50, Breite 40 cm.

676 *Figurenscheibe.* 1574. Doppelbogige Architektur. In derselben zweietagig, durch Schriftbänder getrennt, vier figürliche Darstellungen mit entsprechenden Überschriften, oben die Fußwaschung, — der Fußkuß des Papstes, unten letztes Abendmahl, — das Meßopfer. Unterhalb Sockel mit Jahreszahl 1574 und drei Wappenschilder, über denen Spruchband mit den Namen Bernhardtin Brießer, Hanns Wene, Bernhardtin Schagg.
Deutsche Scheibe. Höhe 32, Breite 20½ cm.

677 *Scheibe der Stadt Wil.* 1578. Vor einem von drei reich skulptierten Säulen getragenen doppelten Torbau stehen die Figuren zweier Krieger. Der eine in Harnisch hält in der Rechten das Wiler Stadtbanner, der andere in reicher Landsknechttracht eine Streitaxt. Der Grund gelb. Die untere architektonisch behandelte Fußplatte mit der Aufschrift: Statt Wil Año 1578 und zwei in die Bildfläche ragenden Wappen, in Schwarz bemalt mit dem Bären bzw. W auf weißem Damastgrunde.
Siehe Abbildung. Höhe 41, Breite 31 cm.

678 *Rundscheibe der Stadt Bern.* 1582. In pyramidenförmigem Aufbau sind drei Wappenschilder angeordnet, von denen die unteren je das Wappen von Bern zeigen, das obere den deutschen Reichsadler. Unterhalb Kartusche mit der Inschrift: Die Statt Bern 1582. Der Rand mit Rollwerkmuster. Restauriert.
Rund. Durchm. 43 cm.

679 *Figurenscheibe.* 1583. Reich skulptierte Renaissance-Bogenumrahmung umschließt drei durch Schriftbänder geteilte Felder. In dem oberen Interieur mit der Verkündigung, in den beiden unteren Landschaften mit der Standfigur des hl. Laurentius bzw. der hl. Margareta. Unterhalb Rollwerkkartusche mit der Inschrift: Lorentz Wissenbach und Margaretha Schwitzerin sin Elliche huhs Frouw 1583. In den unteren Ecken die beiden Wappen. Mit Sprüngen.
Siehe Abbildung. Höhe 32, Breite 21 cm.

680 *Wappenscheibchen.* 1584. In hügeliger Landschaft an Wappenschild gelehnt Standfigur eines Ritters und einer Edeldame. Am Rande Umschrift und Jahreszahl 1584.
Diam. 19 cm.

681 *Wappenscheibe.* 1589. Allegorische weibliche Figur, ein Wappenschild haltend. Am Rande Umschrift: Frantzischg Carle von der Hohen Halden Herr zu Haldenstein 1589.

Durchm. 14 cm.

682 *Wappenscheibe.* 1589. Standfigur eines Ritters, an ein Wappenschild gelehnt, mit Hausmarke in Gelb auf blauem Felde. Umschrift: Toman Lener 1589. Gegenstück zur Vorhergehenden.

Durchm. 14 cm.

683 *Wappenscheibe.* 1597. Die Mitte nimmt das Wappenschild ein, zweigeteilt, im obern Felde Einhorn, im untern Axt. Unterhalb Bandwerk, Kartusche mit der Inschrift: Jost Rubli Disser Zytt Lantschriber der Herschaftt Brugg . . Anno D 1597. Die Umrahmung architektonisch, mit reichen skulptierten Säulen, Bandmusterung und Engelsköpfen. Oberhalb Monolithmalerei: Landschaft mit Fuchsjagd. Gesprungen.

Höhe 33, Breite 22 cm.

684 *Figurenscheibe.* 1599. Das Mittelfeld zeigt in minutiöser Malerei eine reiche Landschaft mit der Taufe Christi im Jordan. Die Szene wird umrahmt von reich aufgebautem Renaissance-Torbau mit Skulpturenschmuck und Fruchtgehängen. Unterhalb ovales Eckmedaillon mit Wappen: Roter Löwe auf gelbem Grunde. Dazwischen liegt ein mit Engelskopf und Rollwerk verziertes Medaillon mit der Inschrift: „Die Statt Sempach 1599.“ Das Mittelfeld gesprungen.

Siehe Abbildung. Höhe 41½, Breite 26½ cm.

685 *Figurenscheibe.* 1599. Fast gleich der vorhergehenden. Das Mittelbild mit der Anbetung der Hirten DasKartuschenfeld mit der Inschrift: „Die Statt Baden im Ergöuw 1599.“ In den Eckfeldern entsprechende Wappen. Einige Notbleie. Aus der gleichen Folge.

Siehe Abbildung. Gleiche Größe.

686 *Figurenscheibe.* 1599. Im Mittelbilde steht die Madonna mit Christuskind, umgeben von bunter Renaissance-Architektur. Darunter, neben dem knienden Stifter, das Wappen und die Inschrift: Lucas Rothmund, Pfarrer zu Niederbronn. 1599.

Deutsche Scheibe. Höhe 32, Breite 22 cm.

687 *Runde Figurenscheibe.* Um 1600. In einer Landschaft steht ein Schütze in blauem Wams, nach einer Scheibe zielend. Neben ihm der Tod, in der erhobenen Linken eine Sanduhr haltend. Lorbeerkranzumrahmung, durchsetzt von gelbem Rollwerk.

Siehe Abbildung. Diam. 12 cm.

688 *Runde Figurenscheibe,* ähnlich. Im Vorgrunde einer Landschaft zerrt der Tod eine Äbtissin an ihrem Kleid mit sich fort. Im Hintergrunde Kloster und lamentierende Nonne. Gleiche Umrahmung wie die vorhergehende.

Siehe Abbildung. Gleiche Größe.

689 *Wappenscheibe.* Um 1600. Auf weißem Damastgrunde steht in viergeteiltem Schilde Turm auf blauem Grunde und von Pfeil durchbohrtes Herz auf blauem Grunde. Unten rechts bezeichnet: S. S. (Spengler.)

Höhe 16, Breite 18 cm.

690 *Wappenscheibe (Fugger),* um 1600. Vor weißem Vorhang steht das doppeltbehelmte Fuggersche Wappen zwischen Renaissance-Säulenarchitektur. Im Architrav ein kleiner Monolith mit Darstellung eines Handelsschiffes. Ohne Inschrift. Einige Risse.
Ca. 30/20 cm.

691 *Wappenscheibe.* 1601. Vier figurenreiche Szenen aus dem alten Testamente sind in zwei durch Kartuschenfelder mit Bibelsprüchen getrennten Etagen angeordnet. Unterhalb von zwei Putten gehaltene Rollwerkkartusche mit der Inschrift: Lienhardt Burgy Burger zu Liechtensteig 1601 — und Barbara Friderichen sin Ehegemahel. Dazwischen Wappen mit Eule.
Siehe Abbildung. Höhe 25, Breite 20 cm.

692—696. *Passionsscheiben 1602. Folge von 5 Scheiben.*

692 *Passionsfigurenscheibe.* 1602. Blaue reich skulptierte Pfeiler tragen einen roten Flachbogen mit violettem Schlußstein, darüber Engel mit den Leidenswerkzeugen und Tuch mit dem Monogramme Christi haltend. Das Hauptbild zeigt eine reiche Landschaft, in dem Vorgrunde die Kreuznagelung Christi, im Hintergrunde hl. Frauen und Kriegsvolk. Am Sockel Kartuschenfeld mit lateinischer Inschrift und Jahreszahl 1602.
Siehe Abbildung. Höhe 50, Breite 35 cm.

693 *Passionsfigurenscheibe.* 1602. Das Hauptbild zeigt Christus, unter der Last des Kreuzes zusammenbrechend. Figurenreiche Szene in Landschaft, grüne Pfeiler mit roten und violetten Kapitälen sowie blaue Schlußsteine bilden die Umrahmung. Die Zwickel füllen weibliche Figuren mit den Leidenswerkzeugen, am Sockel Kartuschenschild mit Inschrift.
Siehe Abbildung. Gleiche Größe.

694 *Passionsscheibe.* 1602, ähnlich. Rote Pilaster mit grünen Rundbogen umrahmen das Mittelfeld, in dem figurenreiche Darstellung: Christus vor dem Hohenpriester. Letzterer steht umgeben von Schriftgelehrten und Priestern auf einer hohen Empore mit Säulengalerie; am Fuße derselben liegt Jesus, mit Stricken gebunden, von Schergen mißhandelt.
Siehe Abbildung. Höhe 44, Breite 37 cm.

695 *Passionsscheibe.* 1602, ebenso. Grüne Pfeiler mit violetten Kapitälen tragen einen Doppelbogen, darüber Engelsfiguren mit Bandschleifen und dem Schweißtuche der Veronika. Das Hauptbild zeigt Pontius Pilatus, auf einem Throne sitzend; vor ihm am Boden liegend Christus, von Schergen am Stricke gehalten. Im Hintergrunde Blick durch einen violetten Torbogen.
Siehe Abbildung. Gleiche Größe.

696 *Passionsscheibe.* 1602, ebenso. Die Seitenstützen sind rote Pfeiler mit violetten Basen und gelben Kapitälen, die Bekrönung bilden zwei Giebelnischen mit Putten. Das Hauptbild die Geißelung Christi; derselbe liegt am Fuße der Martersäule, umgeben von Schergen, die ihn mit Ruten und Geißeln peitschen.
Siehe Abbildung. Höhe 41, Breite 36 cm.

697 *Wappenscheibe.* 1604. Rechts das Wappen mit vier Feldern und reicher Helmzier. Links die Standfigur des hl. Michael in Vollrüstung und rotem Mantel; in der erhobenen Rechten hält er das Schwert, in der Linken eine Wage, in deren einer Schale das Jesuskind, in der andern der Teufel sitzt. Hinter der Gruppe als äußerer Abschluß reicher Renaissance-Torbogen, der Schlußstein mit Oval, in dem J.H.S. (mit Kreuz über H) Der Zwickel mit der Standfigur des hl. Nikolaus und Maria mit dem Kinde. Unten von Putten flankiert Rollwerkkartusche mit der Inschrift: Nicolaus Holdermeyer Probst und Herr zu Münster im Ergouw 1604.
Siehe Abbildung. Höhe 43, Breite 33 cm.

698 *Zunftscheibe der Züricher Metzger-Zunft zum Widder.* 1605. Monatsscheibe. Das viereckige, von roten Pilastern begrenzte Mittelfeld zeigt figurenreiche Darstellung aus dem ländlichen Leben, im Vorgrunde rechts Bauerngehöft mit Blick in einen geöffneten Stall; in der Höhe Krebs, von Wolkengebilde umsäumt, in dem die Aufschrift: Brachmonat. Das Ganze wird umrahmt von 17 kleinern und größern Wappenscheibchen mit Namensaufschriften. Die obere mittlere größere Wappenscheibe mit Aufschrift: Heinrich Bräm, Burgermeister. Unten entsprechend das Züricher Stadtwappen, das Zunftemblem (zwei Widder) und Aufschrift: Der Metzger Zunft zum Widder 1605.
Siehe Abbildung. Höhe 38, Breite 30 cm.

699 *Figurenscheibe.* 1605. Unter einem von roten Pilastern getragenen Rundbogen, in dessen Zwickel Puttenfiguren, steht vor blau damasziertem Grunde der Erzengel Michael, den Teufel mit der Lanze niederstechend. Das faltenreiche Gewand in Grisaillemalerei, der Mantel rot. Unten Wappen mit Hausmarke sowie Kartusche mit der Aufschrift: Jost Waldy 1605.
Siehe Abbildung. Höhe 31, Breite 23 cm.

700 *Luzerner Wappenscheibe.* 1606. Standfigur eines Kriegers in voller Rüstung, daneben Wappenschilder, begrenzt von violetten Pilastern. In der Höhe Belagerung einer Festung, unten Aufschrift: Hauptmann Jost Knab 1606.
Höhe 38, Breite 27 cm.

701 *Butzenscheibe.* 1606. Engelsfigur, ein Wappenschild mit Hausmarke haltend. Mit Aufschrift und Jahreszahl 1606. Gesprungen.
Diam. 10 cm.

702 *Wappenscheibe.* 1607. Das auf reicher Helmdecke stehende Wappen zeigt ein rotes Kreuz auf weißem Damastgrunde, seitlich allegorische Figur der Hoffnung und hl. Johannes. In der Höhe Kartuschenschild mit Spruch, am Fuße Aufschrift: Christoff Merkhelbach 1607.
Deutsch. Höhe 39, Breite 30 cm.

703 *Wappenscheibe.* 1608. im Mittelfelde unter Spitzbogen auf blauem Damastgrunde das in Blau, Gelb und Schwarz gemalte Wappen, im Felde eine Pfeilspitze zeigend; seitlich unter Torbogen allegorische weibliche Figur der Gerechtigkeit bzw. Wahrheit, in den Zwickeln Darstellung einer Sauhatz, am Sockel Inschrift: J. Heinrich Birker Gewäß-Vogt, Wygen und frauw Anna Holdermeyin, Syn Ehegemall 1608.
Siehe Abbildung. Höhe 28, Breite 20 cm.

704 *Figurenscheibe.* 1609. Das Mittelfeld zeigt, von grünen und blauen Pilastern begrenzt, die Krönung Mariä, die hl. Jungfrau in violettem Kleide und blauem Mantel; seitlich Gott Vater und Gott Sohn, die Krone haltend; darüber Taube des hl. Geistes. In der Höhe zwei Wappen der Kyburgen und Aufschrift: Kyburg Stiffter. Seitlich je übereinander gestellt zwei Heilige in Bogennischen, am Sockel kniende Porträtfigur des Georg von Kyburg Abt zu Creutzlingen sowie Klosterwappen, dazwischen Inschrifttafel. Einige Risse.
Siehe Abbildung. Höhe 38, Breite 32 cm.

705 *Figurenscheibe* mit Darstellung der Auferstehung Christi, 1610, flankiert von St. Anna selbdritt und Magdalena unter dem Kreuze. Als Oberbildchen die Verkündigung Mariä. Am Fuße zwischen dem knienden Stifterpaar die Inschrift: ADM̄. RREV^{DVS} ET CLARISS: DN̄V̄S, D. MARTINVS BORNER, VEN: CAPITVLI HOCHDORFFENSIS, DECANVS ET PAROCHVS IN ESCHENBACH A^{o}. 1610.
Höhe 40, Breite 30 cm.

706 *Figurenscheibe.* 1613 Vor geradlinigem Torbogen steht links ein bärtiger Krieger in reicher Rüstung, in der Linken die Hellebarde haltend. Eine Frau bringt ihm von rechts den Willkomm. Zwischen beiden Figuren, kleiner, zwei reich gekleidete Hellebardiere, die Söhne. Oberhalb zwei Landschaften mit Ernteszenen. Unterhalb von zwei Wappenschildern flankierte Kartusche mit der Aufschrift: Noah Klarer und Elsbet Rychnerin syn Hyßfrauw. 1613. Mit Sprüngen.
Siehe Abbildung. Höhe 30½, Breite 21 cm.

707 *Standesscheibe von Appenzell.* 1614. Vor reichem Architekturbogen, über dem Landschaftsdarstellung, steht links ein bärtiger Krieger in Harnisch und Helm, in der Linken das Panner haltend, dessen Fahne die obere Landschaft zum Teile bedeckt. Rechts steht ein Hellebardier in üppigem Wams, Schärpe und Federhut. Zwischen beiden, zur Hälfte die untere Kartusche bedeckend, zweimal das Wappen von Appenzell; darüber deutsches Reichswappen, von Kaiserkrone überragt. In der Kartusche Inschrift: Das Landt Appen Zell der Uß Roden Anno Domini 1614. W. K. (Werner Kübler). Mehrere Sprünge.
Siehe Abbildung. Höhe 43, Breite 33 cm.

708 *Wappenscheibe.* 1616. Das Mittelfeld nimmt eine ausgedehnte Landschaft ein mit Schloß Hohenklingen, in der ein Zug marschierender Landsknechte. Im Vorgrunde Ritter in voller Rüstung auf springendem Pferde und Wappenschild mit Löwe in Gelb auf blauem Damastgrunde, seitlich rote Pilaster mit abschließendem blauem Gesims; darüber, en grisaille gemalt, Bauer, mit sechs Ochsen pflügend. Am Fuße Kartuschenschild in Blau mit Aufschrift: Georg Schmidt des Rahts der Zitt Seckelmeister und Pannerher der Statt Stain Anno 1616. Darunter Monogramm A. S. Etwas ergänzt.
Siehe Abbildung. Höhe 42, Breite 34 cm.

709 *Ämterscheibe von Bern.* 1618. Im Vorgrunde einer Landschaft ruht ein Ritter in voller Rüstung, aus ihm erwächst doppelteiliger Lorbeerzweig mit den Wappenschildchen der Berner Ämter. Im Hintergrund Ansicht von Bern, unterhalb architektonischer Sockel mit zweimal wiederholtem Berner Wappen und Aufschrift: Statt Bern. Oben Jahreszahl 1618.
Siehe Abbildung. Höhe 60, Breite 59 cm.

710 *Rundscheibe,* 1622, mit Landkarte, äußerst fein gemalt vorwiegend in Silbergelb, Rotbraun und Schwarz. Im untern Teile in minutiösester Malerei Landkarte von Europa, Asien (westl. Teil) und Nordafrika, im obern Teile astronomische und geographische Kreise und Linien, Allegorien der Tierbilder sowie äußerst fein ausgeführtes Schriftband: Josias Murer Amptmann in Caperhof; ferner behelmtes Murerwappen sowie Jahreszahl 1622. Äußerst seltenes Stück.
Siehe Abbildung. Rund. Durchmesser 23½ cm.

711 *Figurenscheibe,* 1623, mit Darstellung des Menschen zwischen Tod und Hölle, flankiert von den Heiligen Sebastian und Johannes d. T., eingerahmt von Spätrenaissance-Architektur. Als Oberbildchen zwischen roten Pilastern drei Heilige. Am Fuße neben einer Inschrifttafel die beiden Donatoren, von denen der eine Chorherr. Dazwischen die Inschrift: M. Joannes Honegger von Bremgarten Corherr St. Verena Stift Zurzach disser Zitt Fabricator und Praesentiarius 1623. Interessantes, gut erhaltenes Stück.
Höhe 33, Breite 25 cm.

712 *Figurenscheibe.* 1627. Vor einem von zwei Pilastern und rotem Architravbalken gebildeten Tor steht ein reich gekleideter Krieger, auf der linken Schulter die Büchse, in der rechten Hand die Gabel tragend. Eine bürgerlich gekleidete Frau reicht ihm einen silbernen Deckelpokal zum Willkomm dar. Gelber Damastgrund. Oberhalb Landschaft mit pflügendem Bauer; zwischen den Füßen des Kriegers Wappenschild und Jahreszahl 1627. Unterhalb Schriftband: Hanns Hüsser und syn ehliche Husfrauw.
Siehe Abbildung. Höhe 31, Breite 21 cm.

713 *Figurenscheibe.* 1633. Reichgekleideter Krieger mit Büchse und Gabel erhält von einer Frau den Willkomm dargereicht, zwischen den Füßen des Ritters Wappenschild. Unterhalb Inschrifttafel: Hans Alder und Barbel Klarerin syn ehliche hyßfrouw 1633. Hinter der Gruppe abschließend reicher architektonischer Torbau, darüber Landschaft mit dem Tode des Absalom.
Siehe Abbildung. Höhe 32, Breite 22 cm.

714 *Wappenscheibe.* 1636. Dreibogiger Torbau, verziert mit Totenkopf und Knochen. Das mittlere, höher geführte Tor zeigt in der Mitte Wappenschild und Engel als Schildhalter. Im Tympanon, durch Schriftband abgetrennt, auf dem die Worte: „Ich gang vsen oder ein, so ist der Todt und wartet mein“, Landschaft mit der Belagerung einer Festung. In den kleineren Toren je die Standfigur eines Kriegers, der eine auf einer Knochenflöte blasend, der andere mit Knochen die Trommel schlagend. Unterhalb von sitzenden Putten flankiert, Kartusche mit der Inschrift: Lütenampt Jacob Trösch deß Rahts gewäsner Landūogt zu Sargans. Būwmeister, 1636. Künstlermonogramm SK. (verschl.)
Siehe Abbildung. Höhe 41, Breite 31½ cm.

715 *Scheibe der Stadt St. Gallen.* 1648. Über einer Kartusche mit der Inschrift: Die Statt Santt Gallen 1648, erhebt sich in pyramidenförmigem Aufbau, zweimal wiederholt, das Wappen von Sankt Gallen; darüber deutsches Reichswappen, von Kaiserkrone überragt. Zu den Seiten je Standfigur eines Kriegers, der eine in üppiger Tracht mit Federbarett hält in der Linken das Stadtpanner; der andere in Rüstung mit hochgeschlagenem Visier stützt sich auf seine Lanze. Der Boden in Schachbrettmuster, als Umrahmung von reich skulptierten Pfeilern getragener Architravbalken.
Siehe Abbildung. Höhe 29½, Breite 33 cm.

716 *Standesscheibe von Schaffhausen.* 1650. Farbige reiche Architektur mit Säulengalerie, nach hinten in die Perspektive gezogen. Im Vorgrunde erheben sich in pyramidenförmigem Aufbau mit Krone als oberem Abschluß drei Wappenschilder, die von heraldischen stehenden Löwen gehalten werden. Die beiden untern zeigen je das Schaffhausener Wappen, das obere den deutschen Reichsadler. Am Fuße Kartuschenschild in Blau, von Engelskopf durchsetzt, mit der Aufschrift: Die Statt Schaffhausen Anno 1650. Einige Risse.
Siehe Abbildung. Höhe 40, Breite 33 cm.

717 *Wappenscheibe,* 1680, mit dem Doppelwappen Weiß-Hug. Unter doppeltem Torbogen in Rot mit grünen Kapitälen befinden sich die vorherrschend in Gelb und Blau ausgeführten Doppelwappen. Das linke viergeteilt mit Stern und Lilie, das rechte mit Hausmarke. In den Zwickeln unten die beiden allegorischen Figuren der Fortuna und Justitia. In der Mitte Kartuschenschild mit Inschrift: H. Hans Ulrich Weiß, dieser Zeit Pfarrer zu Gopauw und Frauw Anna Hugin sein Ehegemahlin A. 1680. Einige Risse.
Siehe Abbildung. Höhe 31, Breite 21 cm.

718 *Scheibe,* mit Doppelwappen, 1683. Unter Doppelbogen stehen die beiden Wappen der Freiburger Patrizierfamilien „von Fivaz“ und „von Montenach“. Gelbe und blaue Helmdecke mit Tanne in blauem Felde. In der Höhe Prospekt einer Stadt; im Vordergrunde auf Wall ein Geschütz. Die Inschrift: Hauptmann Franz von Fivaz des Raths der Statt Fryburg und Frau Maria Anna von Montenach syn Ehegemahl.

Höhe 32, Breite 22 cm.

719 *Wappenscheibe,* ähnlich, mit dem Wappen der Freiburger Patrizierfamilie „Weck“. Gelb und schwarz geteiltes Feld mit Stern, seitlich in Nischen stehend allegorische Figuren: die Gerechtigkeit und Charitas. Mit Inschrift: H. Rudolph Weck, des Raths der Statt Fryburg gewesener Hauptmann zu Genua Anno 1681. Gegenstück.

Gleiche Größe.

720 *Figurenscheibe.* 1684. Im Mittelfelde in figurenreicher Darstellung das Urteil Salomos, umrahmt von silbergelbem, mit Engelsköpfen durchsetztem Laubwerk. In der Höhe Kartuschenschild mit Spruch. Am Sockel Aufschrift: Jos. Frudiger, Schaffner zu Bächi unnd Barbara Frey sein Hauß Frauw 1684.

Höhe 30, Breite 20 cm.

721 *Figurenscheibe.* 1685. Darstellung des himmlischen Jerusalems zwischen Renaissancearchitektur. Auf der Inschrifttafel ein Wappen. Inschrift: Hanns Müller alt Seckelmeister zu Underseen und Anna Kärnen sein Ehegemahl A°. 1685.

Höhe 27, Breite 19 cm.

722 *Bauernscheibe.* 1686. Durch einen mittlern, vorherrschend in Grün gehaltenen Pilaster wird die Scheibe in zwei große Felder eingeteilt. Die linke Seite zeigt die Standfigur eines Mannes in Rüstung und einer Frau in weißer Kleidung, darüber in schmalem Querfelde Hirt, seine Herde austreibend, am Fuße Wappenschildchen. Die rechte Seite mit Kostümfiguren in gleicher Anordnung; darüber zwei Bären, einen Pflug lenkend. Am Fuße Wappenschildchen und Aufschrift: Hans Bögly Am̄en in der Hilchery Fechingen und Barbra Rufer sin Ehegemachel A. 1653.

Siehe Abbildung. Höhe 30, Breite 40 cm.

723 *Figurenscheibe.* 1686. Ausgedehnte Flußlandschaft, in deren Vorgrunde die Findung Mosis. Am Sockel Aufschrift: Dom. Schorno Priester der Pfar Kirche zu Schwitz 1689. Signiert: F. M. (Franz Josef Müller.)

Durchmesser 24 cm.

724 *Wappenscheibe.* 1702. Das mittlere Feld zeigt zwei Wappen, überragt von Maria mit dem Kinde und zwei Abtstäben. Seitlich Pfeilerhallen, darin Maria als Schmerzensmutter und St. Georg. Neben der Kartusche je ein Wappen. Die Inschrift: Frauw Anna Maria Cecilia Tfysserin von Wyher von Gottesgnaden Abbtyssin des Hochlöblichen Gottshauses Rathhausen Collatrix der 2 Pfarryen Emmen und Neuwkirch. Starbden 21 Augsten 1702.

725 *Wappenscheibe.* 1707. Ähnlich der vorhergehenden die Mitte mit viergeteiltem Abtwappen. In den Hallen die hl. Malachias und Urban. Das Schriftfeld mit der Inschrift: Dūns D. Malachias von Gottes Gnaden Abbte des Lobwürde unser Lieben Frauen Gotteshauses St. Urban, Herr zu Härderen, Liebenfels und Schweickhoff. 1707. Aus der gleichen Folge.

726 *Wappenscheibe*, 1704, des Chorherrenstifts Münster im Argau. Zwanzig kleine Wappen mit bezüglichen Umschriften gruppieren sich um zwei weibliche, in Grisaille gemalte Heiligenfiguren, in den Händen ihre Attribute haltend. Am Sockel Kartuschenschild mit Aufschrift: Probst und Kapitel zu Münster im Ergeuw. 1704.

Höhe 36, Breite 41 cm.

727 *Scheibe von Fruttigen*. 1713. Auf schachbrettartig gemustertem Steinboden steht der reichgekleidete Pannerträger, in der Linken das Schwingbanner. Seitlich von zwei Säulen mit geraden Architraven gebildete Tore, die von Waffentrophäen bekrönt. In den Toren auf Postamenten stehend Pfeifer und Trommler; am untern Teile der Scheibe breites, von Wappenschild mit Adler durchsetztes Schriftband mit der Inschrift: Ein Ehrende Landtschaft Fruttigen A°. 1713.

Höhe 31, Breite 21 cm.

728 *Wappenscheibe*. Im Mittelfelde das Stokar'sche Wappen: Adler auf gelbem Damast. Seitlich Nischen mit den Figuren der Charitas bzw. Fides.

Siehe Abbildung. Höhe 11, Breite 19 cm.

729 *Wappenscheibe* mit drei nebeneinanderstehenden Wappen, darunter das der Bullinger, ferner gelbes Feld, damasziert, darin Traube in Blau und Schwarz bzw. Geweih und zwei Sterne.

Siehe Abbildung. Höhe 12, Breite 21 cm.

730 *Deutsche Wappenscheibe*. Drei übereinandergestellte, farbig bemalte Wappen, von den allegorischen Figuren der Caritas und Gerechtigkeit flankiert. Das oberste Wappen von Ulrich Springer, die beiden darunterstehenden die seiner Frauen Regina Springer geb. Kreißerin und Dorothea Springer geb. Steckhin. Unten Aufschrift: Ulrich Springer der zyt fürstl. Verwalter im Amptz Keller zu Kirchheimb under Teckh. Einige Risse.

Höhe 33, Breite 20 cm.

731 *Figurenscheibe* mit dem Schwur auf dem Rütli. Umrahmt von einer reichen Renaissance-Architektur stehen die drei Eidgenossen, die Hand im Schwur erhoben. Über jeder Figur Namenstafel. Oberhalb die Darstellungen von den Schlachten von „Morgarthen" und „Detwyl", getrennt durch Schriftfeld mit historischen Angaben. Der untere Teil mit Jagdszene und Bemerkung über die Bedeutung des Schwures auf dem Rütli. An den Säulen die Wappen des Hans Lienhart Räbmann bzw. Hans Heinrich Gattiker.

Siehe Abbildung. Höhe 40, Breite 28½ cm.

732 *Figurenscheibe*. Zimmerinterieur mit Darstellung der Austreibung des Gespenstes. Buch Tobias. Am Sockel vierzeiliger Spruch.

Durchmesser 14 cm.

733 *Kleine Scheibe* mit Greis in Landschaft, vom Tod geführt. Modern.

Höhe 22, Breite 17 cm.





KUNSTGEGENSTÄNDE

aus dem Nachlasse des Herrn A. SIEGFRIED, † zu LAUSANNE.

734 *Große Schüssel,* in dick aufgetragenen Emailfarben, vorwiegend rot, blau, grün und gelb, bemalt. Der Fond zeigt große Wasserlilie. Der Rand, dreimal sich wiederholend, Blumenbukette und goldne Insekten.
China. Durchmesser 38½ cm.

735 *Schüssel,* trefflich bemalt vorwiegend blau, grün und rot in teils dick aufgetragenen Emailfarben. Der Fond zeigt stilisierte Landschaft, der Rand Blumenbukette. Rückseitig zwei Astzweige in Blau.
China. Durchmesser 31 cm.

736 *Große Schüssel,* stark getieft. Der Fond zeigt stilisierte Blume, der Rand Blumenbukette zwischen zwei zierlichen Gitterwerkbordüren. Die Farben vorwiegend blau, rot, grün und Gold.
China. Durchmesser 46 cm.

737 *Sechs Teller* aus dem gleichen Service.

738 *Große Schüssel,* braun-schwarz, bemalt mit stilisierter Flußlandschaft, umzogen von zierlicher Gitterwerkbordüre. Der Rand mit vier großen Blumenbuketten.
China. Durchmesser 39 cm.

739 *Zwei Teller* mit gleichem Dekor.
Durchmesser 22½ cm.

740 *Teller,* getieft, vorwiegend in Rot und Grün bemalt mit Blumendekor in meist stark aufgetragenen Emailfarben. Rand und Fond getrennt durch zierliche Gitterwerkbordüre, die von Ovalen mit Blumen durchsetzt.
China, famille rose. Durchmesser 22½ cm.

741 *Teller,* getieft, bemalt mit Vase, Kästchen, Blumenbuketten und zierlichen Bordüren, vorwiegend in Rot, Rot-braun und Gold.
China. Durchmesser 22½ cm.

742 *Teller,* der Rand zwölffach ausgeschweift, blau bemalt mit Zaunmotiv in Landschaft.
China. Durchmesser 23½ cm.

743 *Sechs Teller,* bemalt vorwiegend in Rot, Blau und Gold. Der Fond zeigt Strauchmotiv und zwei Bambusstauden, umzogen von Gitterbordüre, die durch Blumen und Ovale mit Blumen durchbrochen. China.
China. Durchmesser 23 cm.

744 *Drei Teller,* ähnlich, der Fond mit Blütenstaude, Bambusstaude und Bambusbaum. China.
Durchmesser 23 cm.

745 *Zwei Teller* mit ähnlichem Dekor.
China. Durchmesser 23 cm.

746 *Sechs Teller,* bemalt vorwiegend in Blau und Rot unter Goldanwendung mit großen stilisierten Blumen.
China. Durchmesser 22 cm.

747 *Große Schüssel,* getieft, bemalt mit an beiden Enden sich aufrollendem Blatt, auf dem Gartenlandschaft mit Mauer und Gartenhaus. Den Rand umzieht eine Gitterwerkbordüre. In den Zwickeln Rankenwerk, darin Fächer, Instrumente, Blumen usw. Die Farben vorwiegend blau, rot und Gold.
Japan. Durchmesser 39 cm.

748 *Große Schüssel* mit leicht ansteigendem Rande, bemalt vorwiegend in Blau, Rot und Gold mit Wappen, darum Ranken und Blattwerk. Die vier Hauptranken endigen überkreuz in Fächern bzw. blattförmigem Medaillon mit Landschaften. Rückseitig zwei stilisierte Blüten.
Japan. Durchmesser 39 cm.

749 *Schüssel,* reich bemalt vorwiegend in Blau, Rot und Gold. Der Fond zeigt Zaunmotiv und Blumenvase, der Rand zwischen Blumen Medaillons, darin abwechselnd Landschaften und Blumen.
Japan. Durchmesser 40 cm.

750 *Schüssel,* äußerst groß in Blau, Rot und Gold bemalt mit großen Blumen, Astern und Chrysanthemen. Der Rand, stark ansteigend, zeigt außenseitig Blumen.
Japan. Durchmesser 48½ cm.

751 *Schüssel,* der Fond bemalt mit Blumenkorb, der Rand ansteigend mit zierlicher Blumen- und Blattbordüre.
Japan. Durchmesser 39 cm.

752 *Schüssel.* Dieselbe zeigt stark stilisierte Landschaft, vorwiegend in Blau, Rot und Gold. Zierliche Randbordüre.
Japan. Durchmesser 35½ cm.

753 *Zwei Schüsseln,* vorwiegend in Blau bemalt mit stark stilisierter Landschaft. Anwendung von Rosa und etwas Gold.
Japan. Durchmesser 40 cm. 2 Stück.

754 *Teller,* der Fond bemalt mit doppeltgehenkeltem Blumenkübel, der Rand mit Blättern und Ranken. Rechtsseitig drei Blütenzweige. Die Farben vorwiegend blau, hellrot und Gold.
Japan. Durchmesser 26 cm.

755 *Vier Teller,* bemalt vorwiegend in Blau und Rot mit Goldhöhung mit zierlich stilisierten Flußlandschaften.
Japan. Durchmesser 22 cm.

756 *Zwei Teller,* vorwiegend in Rot und Blau bemalt mit von Enten belebten Wasserlandschaften. Die Randbordüre mit Blumen und zierlichem Gitterwerk.
Japan. Durchmesser 22½ cm.

757 *Teller,* getieft, der Fond bemalt mit naturalistischem Blumenbukett. Der Rand ausgeschweift und in Rocaillen, Blumen und Gittermuster reliefiert. Berlin. Marke Zepter in Blau und goldnes B.
Berlin. Durchmesser 24 cm.

758 *Kaffeekanne,* birnförmig. Kanne und Deckel zeigen je eine Bauerngruppe in Landschaft, in einfach goldnem Medaillonrahmen, rückseitig naturalistisches Blumenbukett und Insekten. Frankenthal-Marke, gekröntes C. T.
Höhe 25 cm.

759 *Teller,* der Rand geschweift, durch Rippen in acht Felder geteilt, die abwechselnd reliefiert mit Blumenwerk und bemalt in kreuzweiser Anordnung mit Landschaft bzw. Vögeln auf Ast. Der Fond bemalt mit naturalistischem Blumendekor. Frankenthal, eingeritzt: H. J. Mit Marke.
Durchm. 24 cm.

760 *Teller,* getieft, der Fond zierlich bemalt mit Bauernpaar in Landschaft. Der Rand zeigt drei naturalistische Blumenbukette, Goldrand. Marke goldenes F., blaues F. und 2.
Fürstenberg.
Durchm. 24 cm.

761 *Tasse mit Unterschale,* je bemalt mit Bauerngruppe in Landschaft in Brawers Geschmack sowie Insekten und Blattzweigen in Rotviolett. Höchst. Marke violettes Rad und H. in Gold.
Höhe 9, Durchm. der Schale 14 cm.

762 *Tasse mit Schale,* fast gleich dekoriert. Höchst, gleiche Marke.
Gleiche Höhe.

763 *Teller* getieft, der Fond bemalt mit zierlicher Flußlandschaft mit Schloß und Reiter, über Rocaillenmuster. Der Rand ausgeschweift und in Korbflechtmuster reliefiert, geziert mit drei naturalistischen Blümchen. Ludwigsburg. Marke gekröntes Doppel-C. Eingeritzt: K und C, L und K.
XVIII. Jahrh. Durchmesser 24½ cm.

764 *Flacher Teller* mit fast gleichem Decor. Aus demselben Service, mit Marke. Ludwigsburg.
XVIII. Jahrh. Durchmesser 24½ cm.

765 *Drei Kerzenhalter* in Form von aus breiter Fußplatte erwachsenden Säulen, kanneliert und mit reliefierten Lorbeerkränzen geschmückt. Am Fuße naturalistische Blumenmalerei. Meißen. Schwertermarke mit Stern.

Höhe 17 cm.

766 *Gruppe Venus und Amor.* Venus auf niedrigem Felsen sitzend, unbekleidet. Sie umfaßt den neben ihr stehenden Amorknaben. Vor ihnen ein Hund. Meißen. Mit Schwertermarke.

Höhe 26 cm.

767 *Teller,* getieft, bemalt mit Kornblumen. Der ausgeschweifte Rand vergoldet. Nyon. Mit Marke.

Durchmesser 23½ cm.

768 *Tasse mit Unterschale,* Holzfasermuster, darin ausgespart weißes Viereckfeld mit Wiedergabe eines Landschaftsstiches. Wien, Marke Bindenschild.

Höhe 6½ cm., Durchmesser der Schale 13½ cm.

769 *Tasse mit Unterschale,* mit fast gleichem Dekor. Wien. Gleiche Marke.

Gleiche Größe.

770 *Tasse mit Unterschale,* cylindrisch, fortlaufend bemalt mit reichen Flußlandschaften in Imitation von Rauchmalerei. Der Rand mit zierlicher Goldbordüre. Mit Marke.

Höhe 6½ cm., Durchmesser 13 cm.

771 *Milchtopf,* gelber Fond, darin ausgespart goldumrändertes Medaillon mit Schäferpaar in Landschaft, sowie Blumen und Blumenbukette in Violettrot. Mit Marke.

Höhe 19½ cm.

772 *Zuckerdose,* halbkugelig, auf drei niedrigen Füßen in naturalistischen Aststümpfen, Leib und Deckel verziert durch teils frei aufliegende Blattzweige, dazwischen gemalt Schmetterlinge. Marke O. E. B. 66 und O. E. B. L.

Süddeutschland. Fayence. Höhe 9, Durchmesser 11½ cm.

773 HANS BACHMANN. *„Gegensätze“,* reich und arm. In einer stark beschneiten Winterlandschaft sitzt rechts eine reichgekleidete Dame in einer Sänfte, die von zwei in warme Mäntel gehüllten Dienern getragen wird. Rechts naht sich eine ärmliche Frau, begleitet von zwei nur notdürftig gekleideten Kindern. Voll bezeichnet: Hans Bachmann.

Leinwand. Höhe 98, Breite 130 cm.

774 *Ansicht von Bern.* „Vue dessiné à Mouri près de Berne.“ J. L. Aberli dess. et sc. gr. qu. fol. Le Bl. 8. Sehr schöner Abdruck in Farben.

775 *Ansicht von Lausanne* von Norden her. N. Sprunglin dess. C. Wiss sc. gr. qu. fol. Sehr schöner, best erhaltener Abdruck in Farben, mit Rändchen.

776 *Ansicht von See und Stadt Neuchatel.* N. Sprunglin dess. C. Wiss sc. Sehr schöner Abdruck in Farben, mit etwas Rand.

777 *Zwei Ansichten von China,* im Vorgrunde das von Booten belebte Meer, im Hintergrunde die Küste mit Stadtansicht. Aquarelle in Holzrahmen, die äußerst reich durchbrochen in Rankenwerk und von Figuren belebten Landschaften.
Aquarelle. Höhe 22, Breite 28 cm.

778 *Sechzehn Blatt,* Kostümbilder, teils Paare teils einzelne Figuren in Landschaften. Appenzell, Basel, Bern, Luzern, Schaffhausen, Uri, Zug, Zürich. Trefflich in den Farben. fol.

779 *Sechs Kostümbilder,* Gruppen von Bauern und Bäuerinnen der Kantone Bern, Luzern, Schwyz, Unterwalden, Zürich. Vorzüglich in Farben. fol. In Rahmen unter Glas.

780 *„Bathseba bringing Abishay to David."* van der Werff pt. Favington del. R. Earlom sc. roy. qu. fol. Le Bl. 7. Sehr schöner Abdruck des wirkungsvollen Schabkunstblattes. Mit Boydells Adresse. Mit Rand.



Ortsverzeichnis.



Verzeichnis
der in Nr. 585 vorkommenden Geschlechter von Zürich.

Aaberli
Abegg
Albrecht
Amman
Baltenschweiler
Bernhuser
Bertschinger
Bleuler
Boller
Bremi
Burkhard
Bürkli
Dälliker
Dentzler
Düri
Escher (v. Glas)
Eschmann
Esslinger
Fehr
Finsler
Freitag
Freudwiler
Frey
Fries
Fuessli
Gessner
Gimmel
Grimm
Grob
Gutmann
Hafner
Häginer
Hamburger
Heidegger
Heitz
Heintz
Herder
Herrliberger
Hess
Hoffmann
Hoffmeister
Holzhalb
Hospitaler
Hottinger
Hotz
Huser
Irminger
Kambli
Kesselring
Kienast
Klingler
Koch
Kolin
Koller
Kölliker
Kramer
Kuser
Landolt, Salomon
Laub
Leemann
Leimbacher
Locher
Maag
Mahler
Manz
Maurer
Meister
Meyer
Michel
von Moos
Morf
Müller
Nägeli
Nötzli
Nüscheler
Oberkan
Obermann
Obrist
Oery
Orelli
Oswald
Ott
Pestalutz
Peter
Pfenninger
Pfister
Reinhard
Reutlinger
Rieder
Ringger
Ringli
Rönchli
Schaad
Schauberg
Schaufelberger
Scheller
Scheuchzer
Schmid
Schneider
Schweitzer
Seeholzer
Sifrig
Simmler
Spoerry
Spross
Stadler
Staub
Steffen
Steinbrüchel
Steiner
Steinfels
Stoltz
Straasser
Stumpf
Sturm
Suter
Tauenstein
Thumeisen
Tommann
Trachsler
Trichtinger
Ulmer
Ulrich
Usteri
Vögeli
Voltenweider
Wäber
Walder
Waser
Weber
Weiss
Werdmüller
Weriker
Werndli
Wiederkehr
Wieser
Woundlich
Wunderli
Wyss
Ziegler
Zimmermann
Zuber
Zündel
Zwingli



Namensverzeichnis.





75

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.





Phototypie B. Kuhlen, M.Gladbach.





Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.





Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.





Phototypie B. Kühlen, M.-Gladbach.





Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.





Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.





Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.





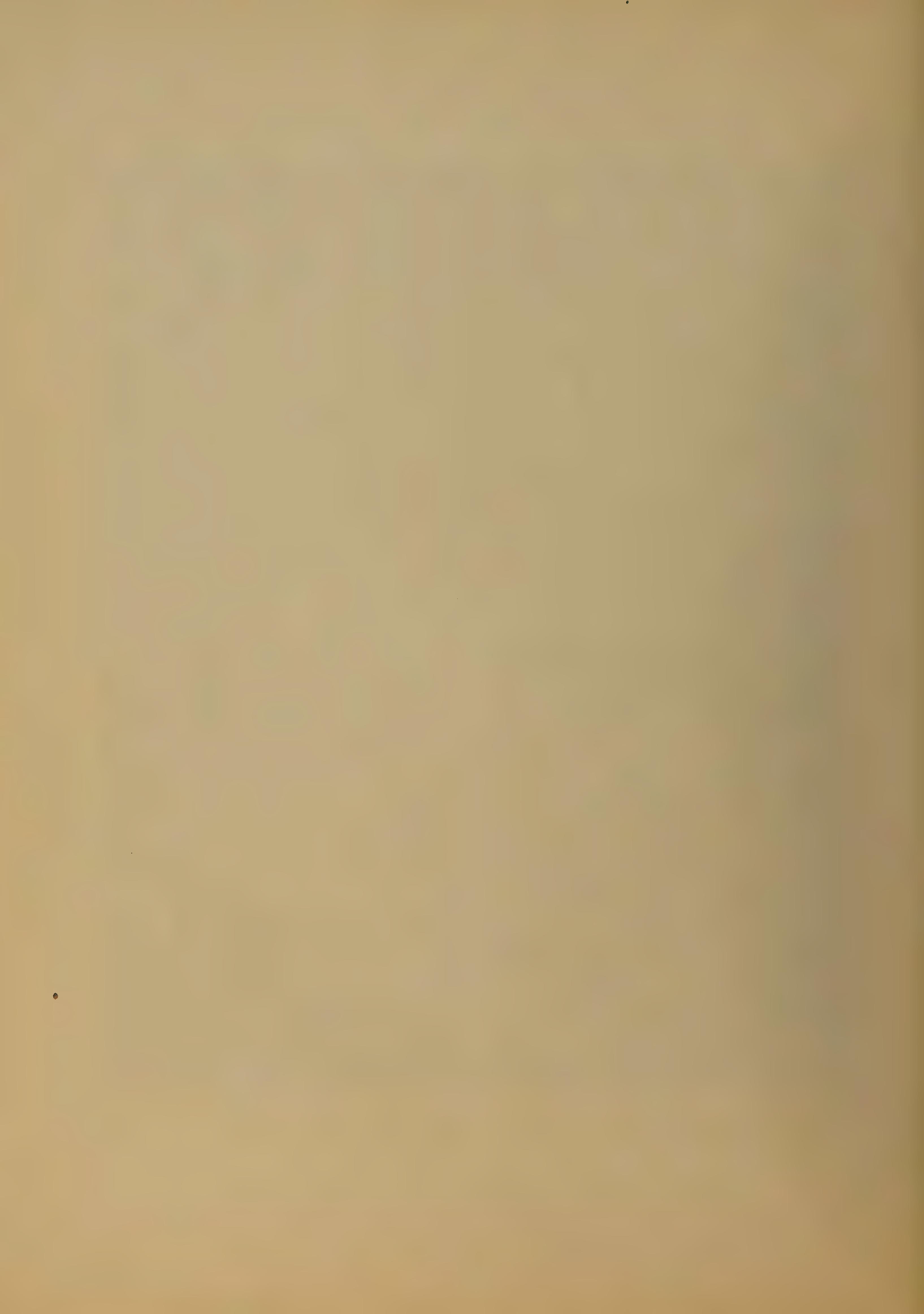
Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.





603

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.





659



657



658

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.





662





655



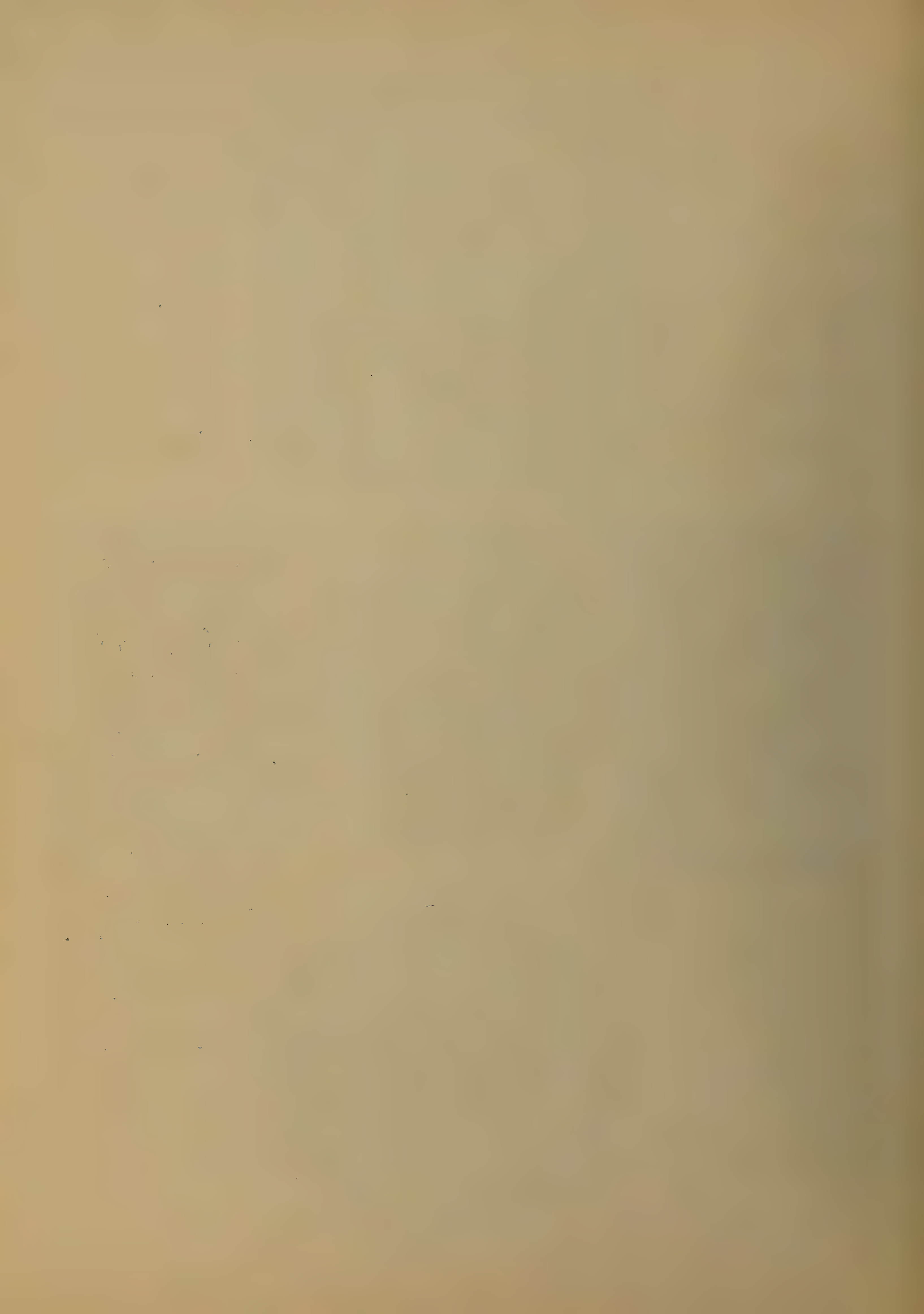
66)



664



656





709



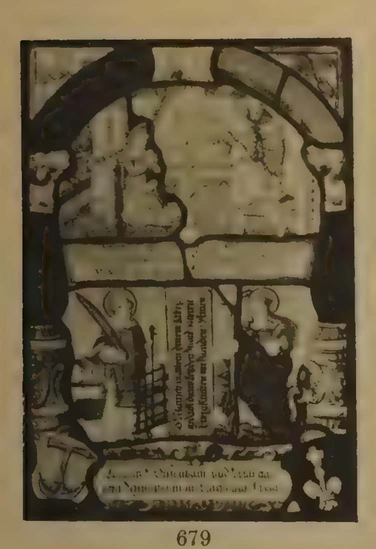
687



688



675



679



699



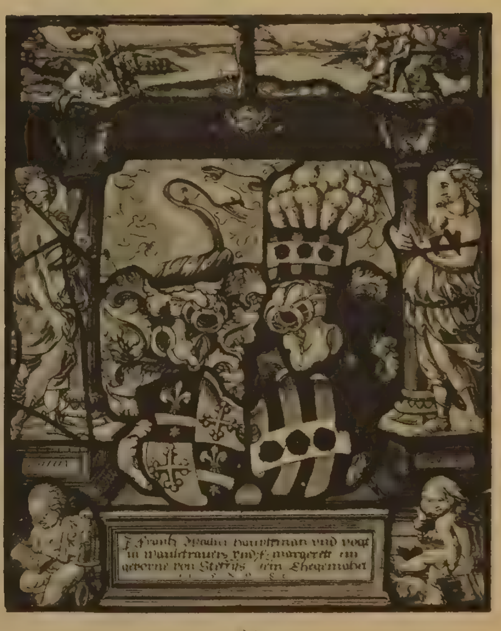
670



716



710



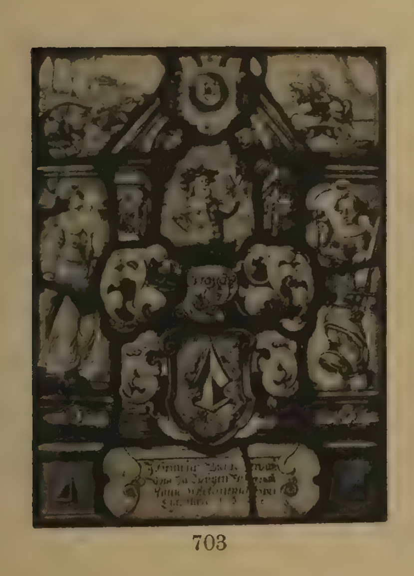
29

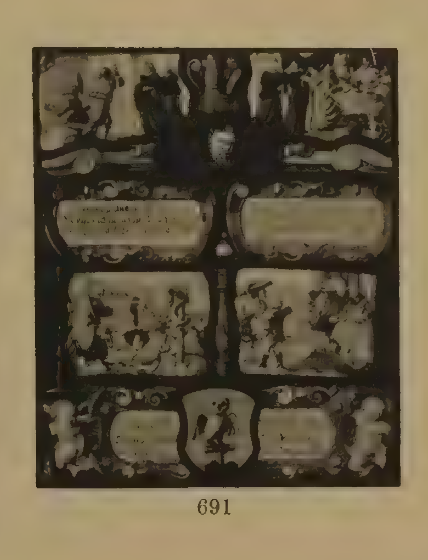


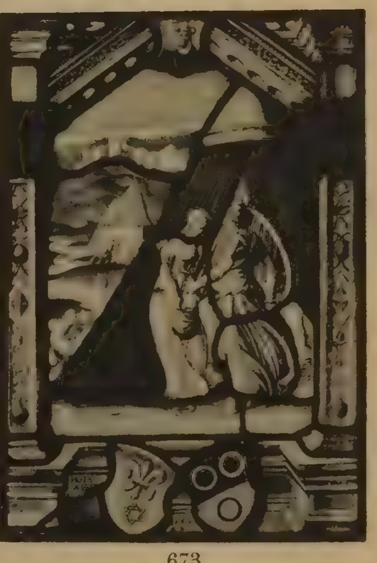

671

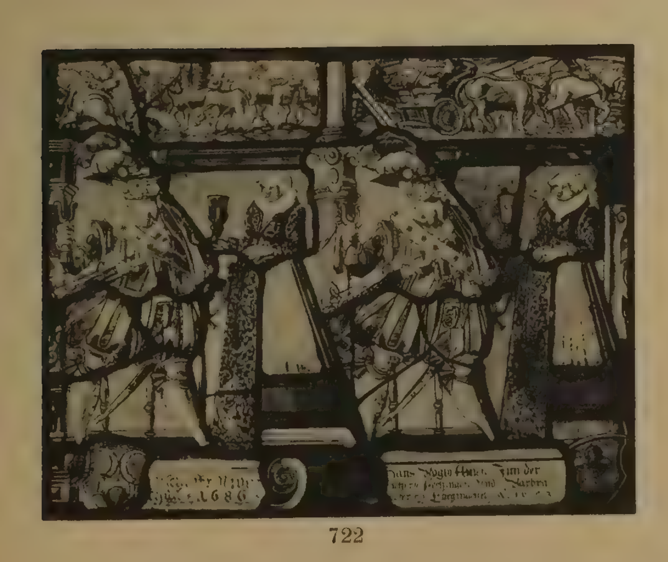

672

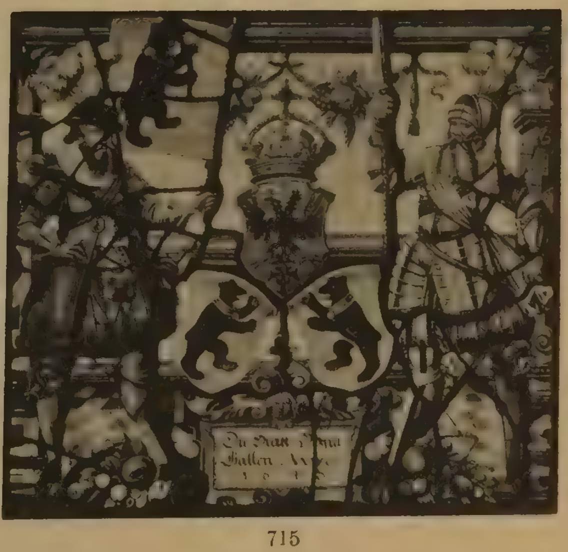

712


703


691


673


722


715

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.





684



714



685



708



698



704

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

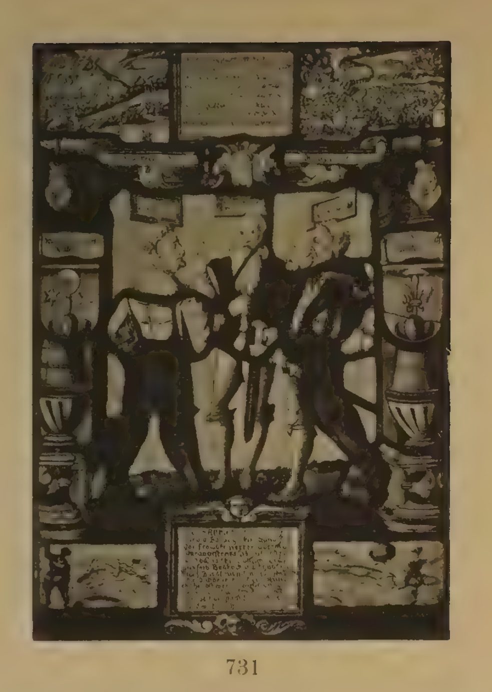




697



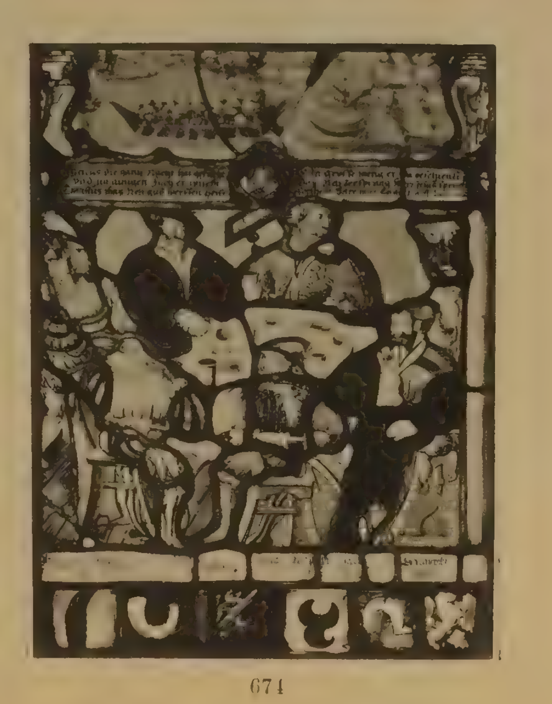
707



731



677



674





667





696



694



692



695



693

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.



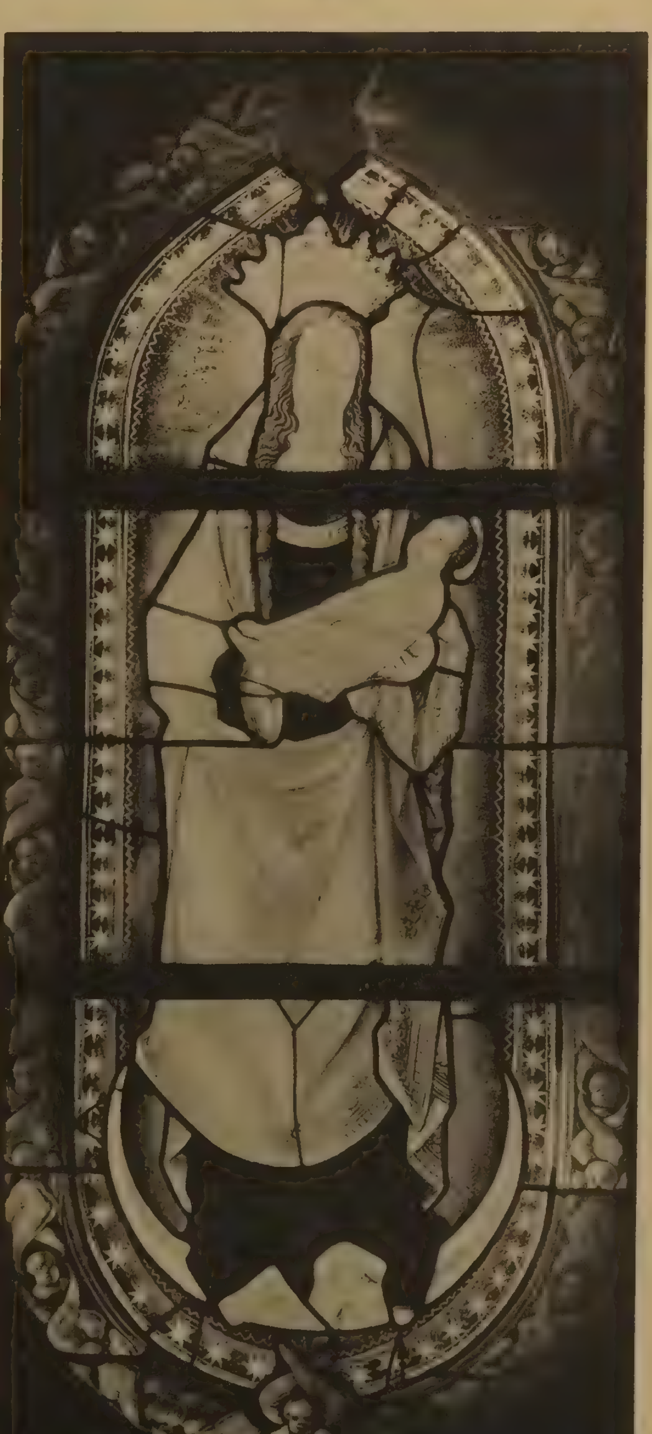


728

654

729

668



661

706

717



669

713



665

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

